Pädagogische Hochschule Thurgau.
Lehre Weiterbildung Forschung

Modulhandbuch Studiengang Primarstufe

Modulhandbuch per 18.09.2019

Generiert am 18.09.2019

Technische Hinweise :
Suchkriterien :
Unser Zeichen : 3205

Modul: Entwicklung

Nr.	1001.00.M.00.110
Bezeichnung	**Entwicklung**
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit Ursachen, Prozessen, Merkmalen, Bedingungen und Theorien von Entwicklung
- Überblick über die Entwicklung vor allem im Kindesalter, auch im Jugendalter
- Stufenspezifische Entwicklung in ausgewählten Bereichen des Verhaltens, Denkens und Erlebens
- Reflexion der eigenen Entwicklung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Entwicklungsstufen, -theorien und -bereiche.
- erkennen Zusammenhänge zwischen Entwicklungsbedingungen und aktuellen Verhaltensweisen.
- kennen stufenspezifische Aspekte der Entwicklung und Kriterien für das Beobachten und Beurteilen von Lebenssituationen einzelner Kinder und Jugendlicher.
- können entwicklungspsychologische Kenntnisse in der pädagogischen Praxis reflektieren und in eine Fachdiskussion treten.
- setzen sich mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung

Ferner auch:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Vorlesung
- 1 Lektion wöchentlich Übung
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für die Übungen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesungen, Lektüre
- **Form:** Schriftlicher Test
- **Termin:** Woche 4

Literatur

- Dossiers aus verschiedenen Fachbüchern
- Diverse Skripte

Grundlagenliteratur:

- Lohaus, A.,Vierhaus, M., Maass, A. (2010). Entwicklungspsychologie. Berlin Heidelberg: Springer
- Mietzel, G. (2002). Wege in die Entwicklungspsychologie.
- Schneider u. Lindenberger (2012). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.
- Siegler, R., DeLoache, J. & Eisenberg, N. (2008). Entwicklungspsychologie im Kindes und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum.

Sonstiges

Bezug zum Erkundungsprojekt im 2. Semester. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Kurs: Entwicklung (Übungen)

Nr.	1001.00.U.00.110
Bezeichnung	**Entwicklung (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Entwicklung (Vorlesung)

Nr.	1001.00.V.00.110
Bezeichnung	**Entwicklung (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Erkundungsprojekt

Nr.	1002.00.E.00.110
Bezeichnung	**Erkundungsprojekt**
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung • Einführung in ausgewählte Beobachtungsinstrumente • Ausgewähltes Kind in Bezug auf einen bestimmten Entwicklungs-/ Verhaltensbereich beobachten und die Beobachtungen festhalten • Beobachtungen verarbeiten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können Methoden der systematischen Beobachtung nach Massgabe formulierter Qualitätskriterien korrekt anwenden und ihre Beobachtungen (mit dem Beobachtungsinstrument) angemessen festhalten. • können ihre Beobachtungen und die damit verbundenen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht strukturiert und nachvollziehbar darstellen, inhaltlich kommentieren und kritisch reflektieren. • Die Studierenden können einen Theoriebezug zu relevanten Themen der Entwicklungspsychologie herstellen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung (2 Lektionen), Einführung in die Aufgabenstellung (2 Lektionen) und Austausch in Gruppen (1 Lektion) • Beobachtungen und Beobachtungsnotizen im Rahmen des Praxisfeldes (Tagespraxis, Praktikum 1) • Selbständige Verarbeitung gemäss separater Aufgabenstellung
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Veranstaltungen in den Wochen 9, 11, sowie 21 oder 23
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Verarbeitung der Beobachtungen • **Form: schriftlicher Bericht** • **Termin:** Abgabe Woche 28
Literatur	• Texte und Unterlagen aus dem Modul "Entwicklung" • Diverse Skripte
Sonstiges	Bezug zum Modul "Entwicklung" 1001 im 1. Semester

Modul: Lernen

Nr.	1003.00.M.00.110
Bezeichnung	**Lernen**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit pädagogischen und psychologischen Theorien, Konzepten und Modellen des Lernens
- Vermittlung von grundlegenden Erkenntnissen verschiedener Lerntheorien und der aktuellen Forschung
- Kennenlernen verschiedener Aspekte, welche das Lernen bedingen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Lerntheorien und -konzepte.
- kennen grundlegende Prozesse des Lernens.
- erkennen den Einfluss von unterschiedlichen Aspekten auf Lernprozesse.
- können Kenntnisse der Lernpsychologie in Beziehung setzen zur pädagogischen Praxis.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 1 Lektion Vorlesung wöchentlich
- 1 Lektion Übung wöchentlich
- Selbststudium

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung, Lektüre
- **Form:** Mündliche Semesterprüfung
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

Texte stehen elektronisch zur Verfügung (ILIAS)

Sonstiges

Für Hörerinnen und Hörer geöffnet

Kurs: Lernen (Übungen)

Nr.	1003.00.U.00.110
Bezeichnung	**Lernen (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Lernen (Vorlesung)

Nr.	1003.00.V.00.110
Bezeichnung	**Lernen (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (De)

Nr.	1004.00.M.00.120
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De)**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte, Normen und Werte • Einführung philosophische Ethikentwürfe • moralische Dilemmata und Konflikte
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertepluralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	D: Vorlesung und Selbstlerneinheiten
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Vorlesungen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte aus den Vorlesungen resp. Selbstlerneinheiten und der selbständigen Lektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** wird noch bekanntgegeben
Literatur	Küng, Hans. Spurensuche. München 1999 oder: von Glasenapp, Helmut. Die fünf Weltreligionen. Köln 1981.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Übung)

Nr.	1004.00.U.00.120
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De) (Übung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)

Nr.	1004.00.V.00.120
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (Engl)

Nr.	1005.00.M.00.120
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (Engl)**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes • Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertepluralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	Vorlesung mit Übungen in englischer Sprache
Präsenzregelung	80% Präsenzpflicht für die Vorlesungen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte aus den Vorlesungen resp. Selbstlerneinheiten, den Übungen und der selbständigen Lektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** -
Literatur	Küng, Hans. Spurensuche. München 1999 - Piper TB 5167 oder Hutter, Manfred. Die Weltreligionen. München 2005 - C. H. Beck Wissen Nr. 2365.

Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)

Nr.	1005.00.U.00.120
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)

Nr.	1005.00.V.00.120
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (eLearning)

Nr.	1006.00.E.00.120
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (eLearning)**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes • Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertepluralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	Blended Learning: E-Learning-mpegs im ILIAS, Selbststudium mit Literatur
Präsenzregelung	6 der 7 Kolloquien sind präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte aus Vorlesungen, Kolloquium, Lektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** Woche 26
Literatur	2 Titel zur Auswahl werden vorgestellt; Beschaffung individuell

Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

Nr.	1007.00.E.02.120
Bezeichnung	**Philosophie - Abenteuer Denken**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bildung, Erziehung und Philosophie • Klärung und Kritik von Begriffen • Überprüfung und Formulierung von Argumenten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • reflektieren eigene Denkmuster. • üben sich im kritischen und logischen Denken. • üben sich im Auslösen, Führen und Moderieren von philosophischen Gesprächen, in Textkritik und Argumentation.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80 %)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen • **Form:** Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben • **Termin:** Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)

Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

Nr.	1007.00.E.12.120
Bezeichnung	**Philosophie - Abenteuer Denken**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bildung, Erziehung und Philosophie • Klärung und Kritik von Begriffen • Überprüfung und Formulierung von Argumenten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • reflektieren eigene Denkmuster. • üben sich im kritischen und logischen Denken. • üben sich im Auslösen, Führen und Moderieren von philosophischen Gesprächen, in Textkritik und Argumentation.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80 %)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen • **Form:** Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben • **Termin:** Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)

Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)

Nr.	1008.01.E.02.120
Bezeichnung	**Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Inhalte , Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens • Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln
Zielsetzung	Die Studierenden können ... • selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren. • Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen. • reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten. • meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich • Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis • Vorbereitung der eigenen Praxis: Philosophieren mit einer kleinen Kindergruppe
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Didaktik des Philosophierens mit Kindern • **Form:** Reflexion in Form einer schriftlichen Hausarbeit • **Termin:** Abgabe über ILIAS: Ende Woche 06 (HS) / 27 (FS)
Literatur	Literatur wird über ILIAS zur Verfügung gestellt. Dort finden sich auch Listen mit weiterführenden Literaturhinweisen.

Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)

Nr.	1008.01.E.12.120
Bezeichnung	**Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Inhalte, Methoden und Denkmuster des Philosophieren kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens • Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln
Zielsetzung	Die Studierenden können ... • selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren. • Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen. • reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten. • meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich • Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis • Vorbereitung der eigenen Praxis: Philosophieren mit einer kleinen Kindergruppe
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Didaktik des Philosophierens mit Kindern • **Form:** Reflexion in Form einer schriftlichen Hausarbeit • **Termin:** Abgabe über ILIAS: Ende Woche 06 (HS) / 27 (FS)
Literatur	Literatur wird über ILIAS zur Verfügbarkeit gestellt. Dort finden sich auch Listen mit weiterführenden Literaturhinweisen.

Modul: Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft

Nr.	1009.00.E.00.130
Bezeichnung	**Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft**
Leitung	Richard Kohler
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reporduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt:

- Sozialisation und Normen
- Gesellschaftsvorstellungen
- Individualisierungstheorien
- Rolle und Professionstheorie
- Kultur und Schule
- Demokratie und Schule
- Wirtschaft und Schule
- Bildungsungleichheiten in der Schweiz

Zielsetzung

Die Studierenden.....

- erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Gesellschaftstheorien und Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;
- sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihren Alltag mit Hilfe paradigmatischer Konzepte zu identifizieren und zu klären;
- gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;
- lernen verschiedenen Perspektiven kritisch einzuschätzen;
- kennen wichtige Rahmenbedingungen und soziale Erwartungen ihres künftiges Handlungsfeldes

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am letzten Veranstaltungstermin

Literaturempfehlung

Leemann, Regula J./Rosenmund, Moritz/ Scherrer, Regina /Streckeisen, Ursula/ Zumsteg, Beatrix (2015) Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrperosnen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep.

Sonstiges

Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Modul: Kinder- und Jugendmedien

Nr.	1011.00.M.00.211
Bezeichnung	**Kinder- und Jugendmedien**
Leitung	Evamaria Zettl
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur
- Bilder-, Kinder- und Jugendbücher im medialen Umfeld
- Auseinandersetzung mit epochalen und gattungsspezifischen Einflüssen/Merkmalen
- Diskussion, welche Inhalte und Werte in Kinder -und Jugendbüchern vermittelt werden (sollten) - u.a. anhand von Tabuthemen und Diversität - und welche Texte zielstufengeeignet sind
- Einführung in die Literaturdidaktik für die jeweilige Zielstufe in Anlehnung an den Lehrplan 21
- Einführung in gestaltendes Vorlesen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen - je nach Stufe (VS, PS) - Bilder-, Kinder- oder Jugendbücher, auch in Hinblick auf Bezüge zu weiteren Medien, kennen: So erweitern sie ihr Repertoire und können sich im (Über-)Angebot besser orientieren
- wissen Bescheid über ausgewählte Gattungen und exemplarische Themenfelder (z.B. die Vermittlung von Werten) in der Kinder- und Jugendliteratur und können begründen, warum sie Bücher für eine bestimmte Stufe auswählen
- können Kinder- und Jugendbücher in VS bzw. PS im Unterricht im Rahmen literaturdidaktischer Konzepte einsetzen
- können Texte gestaltend vorlesen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 1 Lektion Vorlesung stufenübergreifend (VS-PS); als Teil der Vorlesungen eine Autorenlesung
- 1 Lektion Übung in Stufengruppen (VS/PS); als Bestandteil der Übungen zwei Lektionen zum professionellen Vorlesen und eine Diskussion mit einer Autorin/einem Autor

Präsenzregelung

Präsenzpflicht (Vorlesung und Übung)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung, Übung, Lektüre
- **Form:** Schriftliche Hausarbeit und/oder Präsentation/Vorlesen je nach Stufe unterschiedlich (aber äquivalent)
- **Termin:** Präsentationen bzw. Vorlesen nach Stufenvorgabe, Abgabe der schriftlichen Hausarbeit nach Absprache

Literatur

Empfehlungen in den Übungen (VS/PS)

Kurs: Kinder- und Jugendmedien (Übungen)

Nr.	1011.00.U.00.211
Bezeichnung	**Kinder- und Jugendmedien (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Kinder- und Jugendmedien (Vorlesung)

Nr.	1011.00.V.00.211
Bezeichnung	**Kinder- und Jugendmedien (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Schreiben und Gestalten

Nr.	1012.00.E.02.211
Bezeichnung	**Schreiben und Gestalten**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Basisfunktionen des Schrifterwerbs: Körperhaltung, Stifthaltung, Schreibfertigkeiten, Linkshändigkeit, Geräte
- Einführung und Automatisierung von Grundbewegungen, Buchstaben, Zahlen, Verbindungen
- Auseinandersetzung mit Lehrmitteln
- Störungen der Grafomotorik, Fördermassnahmen
- Norm - Individualität: Basisschrift, Handschrift, Tastaturschreiben
- Pflege der Schrift, Lineaturen, Hefte, Darstellung
- Schriftbilder - Kreatives Gestalten mit Schrift, Zeichen / Kunst

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- beherrschen die Normen Basisschrift auf dem Blatt und an der Wandtafel.
- wissen über die Einführung, Anwendung, Pflege dieser Schrift und der Entwicklung der persönlichen Handschrift sowie über die schrift-gestalterischen Elemente Bescheid und kennen die entsprechenden Lehrmittel
- können Schwierigkeiten und Störungen erkennen und mit Massnahmen Verbesserungen erreichen.
- kennen gestalterische Möglichkeiten im Umgang mit der Schrift.
- können Schreiblektionen und Schreibtraining sinnvoll planen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen kursorischer Unterricht

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Persönliche Schreibfertigkeiten und praktische Umsetzung im Praktikum, schriftliche Themenvertiefung
- **Form:** -
- **Termin:** KW 25

Literatur

- Menzel W. (1990). Lesen lernen, Schreiben lernen, WestermannLienhard/Schweizer (1996). Schreiben und Gestalten, ILZ,
- Huscheler Lichsteiner u.a.(2013) Unterwegs zur persönlichen Handschrift, Lehrmittelverlag Luzern.
- Mock B. (2015) Basisschrift, Buchstabenfolgen 1,2 Schubi-Verlag

- Diverse Skripte

Modul: Lese- und Schreibförderung

Nr.	1013.01.E.02.211
Bezeichnung	**Lese- und Schreibförderung**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Deutschunterricht stehen Lesen und Schreiben als die massgebenden Formen der Schriftlichkeit in einer engen Wechselwirkung, sie fördern sich gegenseitig. Im Rahmen dieser Leitidee werden die folgenden Schwerpunkte behandelt: • Methoden des Schreibunterrichts • Schreibprozess und Schreibprodukte • Schreibberatung • System der deutschen Rechtschreibung, Rechtschreibförderung und -beurteilung • Lesebiographie, Leseverhalten und Lesekompetenz • Formen der Leseförderung und des Lesetrainings
Zielsetzung	Die Studierenden • kennen das Kompetenzmodell "Schreiben". • können Schülerinnern und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten. • können Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern kompetenzorientiert beurteilen. • kennen Methoden für eine individuelle Rechtschreibförderung. • wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird. • kennen Aspekte der Lesesozialisation und Methoden, Lesen individuell zu fördern. • kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Aufgaben entwickeln; Aufgaben analysieren und beurteilen; Schülerarbeiten beurteilen; Statements zu wichtigen Themen der LSF. • **Form:** Semesterprüfung (inkl. Übungsstück) • **Termin:** Semesterbilanz, Woche 6
Literatur	Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm).

Modul: Lese- und Schreibförderung

Nr.	1013.01.E.12.211
Bezeichnung	**Lese- und Schreibförderung**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Deutschunterricht stehen Lesen und Schreiben als die massgebenden Formen der Schriftlichkeit in einer engen Wechselwirkung, sie fördern sich gegenseitig. Im Rahmen dieser Leitidee werden die folgenden Schwerpunkte behandelt: • Methoden des Schreibunterrichts • Schreibprozess und Schreibprodukte • Schreibberatung • System der deutschen Rechtschreibung, Rechtschreibförderung und -beurteilung • Lesebiographie, Leseverhalten und Lesekompetenz • Formen der Leseförderung und des Lesetrainings
Zielsetzung	Die Studierenden • kennen das Kompetenzmodell "Schreiben". • können Schülerinnern und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten. • können Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern kompetenzorientiert beurteilen. • kennen Methoden für eine individuelle Rechtschreibförderung. • wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird. • kennen Aspekte der Lesesozialisation und Methoden, Lesen individuell zu fördern. • kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Aufgaben entwickeln; Aufgaben analysieren und beurteilen; Schülerarbeiten beurteilen; Statements zu wichtigen Themen der LSF. • **Form:** PS: Semesterprüfung (inkl. Übungsstück) • **Termin:** Semesterbilanz, Wochen 26/27
Literatur	Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm).

Modul: Mathematik lernen

Nr.	1017.00.M.00.221
Bezeichnung	**Mathematik lernen**
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Ausgewählte Inhalte der Primarschulmathematik sowie mathematikhaltige Spiel- und Alltagssituationen:

- Arithmetik: Zahlen, Zählen, Zahlsysteme; Rechengesetze und -verfahren; arithmetische Gesetzmässigkeiten und Muster
- Geometrie: Operieren mit Linien, Flächen, Körpern; geometrische Gesetzmässigkeiten und Muster
- Sachrechnen: Mit Mathematik im Alltag Einsicht gewinnen bzw. vertiefen
- Zufall und Wahrscheinlichkeit: Stochastische Fragestellungen im Alltag

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sammeln Lernerfahrungen, die zu der Sichtweise von Mathematik als konstruktivem und aktivem Prozess passen.
- können sich dabei in eine dem Kind vergleichbare Situation versetzen und vertiefen so ihre mathematische Fachkompetenz.
- reflektieren ihre Lernerfahrungen, ihre Einstellung und Beziehung zur Mathematik.
- können ausgewählte Inhalte der Mathematik in der Primarschule in einen grösseren Zusammenhang (Fach, Geschichte, Kunst, Alltag) stellen.
- können Lehrmittelaufgaben selbst bearbeiten und anderen erklären.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung und eine Übungslektion in Gruppen (wöchentlich)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für die Übungen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Semesterstoff (Übungen und Vorlesung)
- **Form:** Schriftliche Prüfung und mit der Möglichkeit 4 Zusatzpunkte durch "Vorrechnen" in der Übung zu erhalten
- **Termin:** Schriftliche Prüfung in Lern- Leistungsbilanzwochen 60min, Vorrechnen in den Übungen

Literatur

- Padberg, F. (1997). Einführung in die Mathematik I: Arithmetik. Heidelberg: Spektrum
- Stein, M. (1998). Einführung in die Mathematik II: Geometrie. Berlin: Spektrum.
- Mathematik-Duden (2001). Heidelberg: Duden-Verlag.
- Lexikon mathbu.ch 7 8 9 (elektronischer Zugang via Ilias).

Sonstiges

Regelmässige Bearbeitung der Aufträge wird vorausgesetzt. Material: Taschenrechner, Geodreieck, Karopapier, Bleistift (in Übungen mitbringen)

Kurs: Mathematik lernen (Übungen)

Nr.	1017.00.U.00.221
Bezeichnung	**Mathematik lernen (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Mathematik lernen (Vorlesung)

Nr.	1017.00.V.00.221
Bezeichnung	**Mathematik lernen (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Mathematik lernen

Nr.	1017.00.M.12.221
Bezeichnung	**Mathematik lernen**
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgewählte Inhalte der Vorschul- und Unterstufenmathematik sowie mathematikhaltige Spiel- und Alltagssituationen: • Arithmetik: Zahlen, Zählen, Zahlensysteme / Rechengesetze und -verfahren / arithmetische Gesetzmässigkeiten und Muster • Geometrie: Operieren mit Linien, Flächen, Körpern / geometrische Gesetzmässigkeiten und Muster • Sachrechnen: Mathematik in der Umwelt, Modellierungs- und Problemlöseaufgaben, heuristische Strategien und Hilfsmittel • Daten, Zufall und Wahrscheinlichkeit: Stochastische Fragestellungen im Alltag
Zielsetzung	Die Studierenden ... • sammeln Lernerfahrungen, die zu der Sichtweise von Mathematik als konstruktivem Prozess passen. • können sich dabei in eine dem Primarschulkind vergleichbare Situation bezüglich Mathematiklernens versetzen. • entwickeln bzw. vertiefen so ihre mathematische Fachkompetenz bezüglich der erarbeiteten Inhalte. • reflektieren ihre Lernerfahrungen, ihre Einstellung und Beziehung zur Mathematik. • können ausgewählte Inhalte der Mathematik in der Primarschule in einen grösseren Zusammenhang stellen. • können Lehrmittelaufgaben selbst rechnen und anderen erklären.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 VL und 1 Übung
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Übungen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Sämtliche Inhalte (Vorlesung und Übungen) des Moduls Mathematik lernen (inkl. Hausaufgaben) • **Form:** schriftliche Prüfung (60min) mit der Möglichkeit bis zu 4 Bonuspunkte in den Übungen zu erhalten • **Termin:** Schriftliche Prüfung in den Lern - Leistungsbilanzwochen, Bonuspunkte in den Übungen.
*****	• Padberg, F. (1997). Einführung in die Mathematik I - Arithmetik. Heidelberg: Spektrum. • Rolles, G. & Unger, M. (Hrsg.) . (2010). Duden Basiswissen Schule. Mathematik 5. bis 10. Klasse (4., neu bearb. Aufl.). Berlin: Duden Schulbuchverlag. (Pflichtlektüre, muss angeschafft werden) • Stein, M. (1998). Einführung in die Mathematik II - Geometrie. Heidelberg: Spektrum.
Sonstiges	Bearbeiten der Aufträge während des Selbststudiums wird vorausgestzt Material: Taschenrechner, Geodreieck, Bleistift, Karopapier

Kurs: Mathematik lernen (Übung)

Nr.	1017.00.U.12.221
Bezeichnung	**Mathematik lernen (Übung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Mathematik lernen (Vorlesung)

Nr.	1017.00.V.12.221
Bezeichnung	**Mathematik lernen (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Judentum, Christentum, Islam

Nr.	1018.02.E.00.231
Bezeichnung	**Judentum, Christentum, Islam**
Leitung	Judith Borer
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlagen der abrahamitischen Religionen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Lehre und Glaube, Heilige Schriften, Feste im Jahreskreis und im Lebenslauf • Religiöse Gemeinschaften und ihre Sakralbauten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen Grundlagen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam kennen. • sehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Religionen. • sind sensibilisiert für Chancen und Probleme bei Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit in Schule und Gesellschaft.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Seminar mit Vorträgen und Gruppenarbeiten • Exkursionen und Begegnungen • Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kenntnissen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Themen aus Veranstaltung und Lektüre • **Form:** Semesterprüfung • **Termin:** Woche 6, Februar 2019
Literatur	Wird in den Veranstaltungen angegeben.

Modul: Raum, Zeit, Gesellschaft

Nr.	1019.01.E.00.231
Bezeichnung	**Raum, Zeit, Gesellschaft**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lebensraum Schweiz: Stufen der (prä)historischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Abhängigkeit zu den naturräumlichen Veränderungen • Materialkunde (prä)historischer Gegenstände • Methoden der aktuellen Geschichtsforschung
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ... • die wichtigsten (prä)historischen Entwicklungsstufen der Schweiz und lernen dabei die enge Verknüpfung zwischen Lebensraum, Zeit und Gesellschaft kennen. • die eigenständigen Kulturräume der Schweiz und lernen dabei die besondere Bedeutung (prä)historischer und naturräumlicher Archive und deren wissenschaftliche Auswertungsmethoden kennen. • die wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften in der (Vor)geschichte (Geräte, Schmuck etc.) und lernen dabei, wie diese Materialien wichtige Erkenntnisse für die technische und gesellschaftliche Entwicklung liefern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• Vorlesungen • praktische Übungen und Exkursionen (wenn terminlich möglich) • Selbststudium/eLearning
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche Thematik des Moduls • **Form:** summative Semesterprüfung • **Termin:** KW 6
Literatur	Medien werden während des Semesters in ILIAS bekannt gegeben

Modul: Natur

Nr.	1020.01.E.00.231
Bezeichnung	**Natur**
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung zur belebten und unbelebten Natur. Die Studierenden erwerben fachliche Grundlagen bezüglich den Lebewesen (Tiere und Pflanzen) und der unbelebten (abiotischen) Natur und lernen adäquat dazu konkrete Anwendungen für den Unterricht kennen. Die inhaltlichen Schwerpunkte fokussieren sich auf abiotische Ökofaktoren, Beziehungen zwischen Lebewesen, Population, Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren, der See als Ökosystem und der Wald als Ökosystem.
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ... ◦ abiotische Ökofaktoren ◦ Beziehungen zwischen den Lebewesen ◦ Populationen ◦ Biozönose und Ökosystem ◦ See und Wald als Ökosystem ◦ Mit der aufgebauten Fachkompetenz werden praktische Lernaufgaben/Sequenzen für den Unterricht erarbeitet und ausgetauscht.
Standardfeld	Zuordnung zu: ◦ SF 1: Fachwissen und -können ◦ SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten ◦ SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	◦ Vorlesungen ◦ Praktische Übungen in Gruppen ◦ Exkursionen in Gruppen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	◦ **Inhalt:** Vorlesung ◦ **Form:** Schriftliche Semesterprüfung ◦ **Termin:** KW 6
Literatur	Wird in der Vorlesung abgegeben
Sonstiges	

Modul: Gesundheit

Nr.	1021.02.E.00.231
Bezeichnung	**Gesundheit**
Leitung	Patric Brugger
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers: • Skelett und Muskulatur • Verdauungssystem und Stoffwechsel • Atmung • Herz, Blut und Blutkreislauf In Ergänzung zu diesen Themen werden weitere schulrelevante Inhalte wie Ernährung, Hautkrebsprävention oder Stressoren im Lehrberuf fachlich vertieft. Auch aktuelle medizinische Themen und Errungenschaften (z.B. gentechnologische Ansätze in der Medizin) werden diskutiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers, für Gesundheit und Kranksein.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Vorlesungen • Praktika in Gruppen • Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kompetenzen im Bereich der Humanbiologie
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre • **Form:** Semesterprüfung • **Termin:** Woche 6
Literatur	Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.

Modul: Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft

Nr.	1023.00.E.00.231
Bezeichnung	**Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft**
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Mit der Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich NMG haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf die Zielstufe nach individuellen Bedürfnissen zu ergänzen, zu vertiefen und zu vernetzen.
Zielsetzung	• Planen und Durchführen einer längerfristigen Projektarbeit • Erwerben, Vertiefen und Vernetzen von zielstufenrelevantem Orientierungswissen aus dem Bereich Mensch und Umwelt • Aufbau von Methodenkompetenzen wie: recherchieren, beobachten, experimentieren, Daten erheben und verarbeiten u.a. • Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren von Resultaten mit Hilfe zeitgemässer Informationstechnologie • Bewältigen einer Projektarbeit als Zweiergruppe
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Planung und Präsentation in Gruppen • Individuelle Beratung nach Absprache • Selbständiges Ausführen der Projektarbeit
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Planung und Präsentation
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Selbstgewähltes Thema • **Form:** Schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation • **Termin:** Abgabe Dokumentation bis Freitag in KW 21 / Präsentationen Wochen 21 - 25 nach Absprache mit den Dozierenden
Literatur	Individuell
Sonstiges	Die Anfertigung der Projektarbeit wird durch das Modul ICT-Anwendung (D2.201) im Umfang von 0.5 C unterstützt.

Modul: Materialatelier I

Nr.	1024.00.E.00.271
Bezeichnung	**Materialatelier I**
Leitung	Rahel Graf
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• verschiedene formbare Materialien • Materialeigenschaften • Verfahren • 3Dimensionalität, Plastik, Struktur, Oberfläche • Bezug Schule + Kunst
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen die grundlegende Verarbeitungsweise formbarer Materialien. • können die bearbeiteten Materialien zielstufengerecht einsetzen. • kennen Kunstschaffende, welche die besprochenen Materialien verwenden. • wenden Grundlagen gestalterischer Prozesse praktisch an.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen • **Form:** praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion • **Termin:** KW 6 HS, Freitag KW 30 FS, Freitag
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Bilderwerkstatt I

Nr.	1027.01.E.00.273
Bezeichnung	**Bilderwerkstatt I**
Leitung	Martin Beck
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Elementare Begegnungen mit Bildnerischer Gestaltung und Kunst: • Grundlagen visueller Kommunikation • Gegenständliches und experimentelles Zeichnen, Malen, Collagieren • Mischtechniken • Farbe, Farbordnungen und -kontraste
Zielsetzung	Die Studierenden: • erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Gestaltungsmitteln und -methoden. • lernen Mittel und Wege zur Herstellung von Bildern kennen. • reflektieren die Ergebnisse hinsichtlich ihrer künstlerischen Qualität und ihres Entstehungsprozesses.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** zusammen mit Bilderwerkstatt II (1028) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit • **Form:** praktische Arbeit, präsentiert in einem Zeichenheft • **Termin:** nach Abschluss des zweitbesuchten Moduls. Im HS: Montag, KW 07 / im FS: Montag, KW 32
Literatur	• Diverse Fachliteratur

Modul: Bilderwerkstatt II

Nr.	1028.00.E.00.273
Bezeichnung	**Bilderwerkstatt II**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gegenständliches und abstraktes Malen
- Malmaterialen und Maltechniken
- Farbwirkungen
- klassische und experimentelle Drucktechniken

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- entwickeln gegenständliche und ungegenständliche Darstellungsweisen nach vorgegebenen Kriterien.
- erfahren das Zusammenspiel von Farbe, Form, Licht und Raum.
- kennen und setzen Mal- und Drucktechniken gezielt ein.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** zusammen mit Bilderwerkstatt I (1027) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den veranstaltungen und Vertiefungsarbeit
- **Form:** praktische Arbeit präsentiert in Zeichenheft
- **Termin:** HS: Montag, KW 07 / FS: Montag, KW 32

Literatur

- Diverse Fachliteratur

Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten

Nr.	1029.00.E.00.274
Bezeichnung	**Melodische und rhythmische Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse u.a. von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie von stimmbildnerischen Übungen. Anhand eines ausgewählten Liedgutes der Zielstufen und unterstützt mit Pulsations- und Rhythmusübungen werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Liedarbeit einsetzen.
- können ihre Stimme im mehrstimmigen Gesang halten.
- können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten.
- kennen die Zeichen der Notenschrift

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich
- Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, Theorie aufarbeiten)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretischen Grundkenntnisse
- **Form:** Praktische Prüfung in Dreiergruppen sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt
- **Termin:** Praktische Prüfung in die Lehrveranstaltung integriert (KW 3 und 4), schriftliche Prüfung in der KW 6

Literatur

- Kompetenzbereiche Musik Lehrplan Volksschule Thurgau
- Liederbücher: eifach singe, Sing mit!, Sing Ais!, Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv
- Modulunterlagen

Modul: Instrument: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	1030.00.E.00.274
Bezeichnung	**Instrument: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Bewegung und Sport 1

Nr.	1051.01.E.00.280
Bezeichnung	**Bewegung und Sport 1**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1.5

Beschreibung

Vers

Inhaltliche Schwerpunkte	• Persönliche Fertigkeiten in den einzelnen Bewegungsbereichen des Lehrplans Thurgau erwer Fokus auf die Bereiche *Spielen*, *Bewegen im Wasser*, *Darstellen und Tanzen* sowie *Laufen, S* Lehrplan Volksschule Thurgau). • Erleben und reflektieren methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun • Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport • Grundlagen der Bezugswissenschaften
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Bewegungserfahrungen • verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten • erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten • beschäftigen sich mit sporttheoretischen Grundlagen • kennen für den Unterricht relevante motorische Fähig- und Fertigkeiten und enstprechende Au
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich • Selbststudium
Präsenzregelung	80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** sportmotorische Fertigkeiten / Theorieinhalte der Module BS1 und BS2. • **Form:** Der Leistungsnachweis BS1 und BS2 wird zusammengefasst und erfolgt als sportprakt Prüfung. • **Termin:** KW 26 / 27
Literatur	Skript / ILIAS

Sonstiges:	Im Modul BS1 werden Eigenleistungen in Form von Testaten erbracht und das Modul wird mit +/- bew

Modul: Bewegung und Sport 2

Nr.	1052.00.E.00.280
Bezeichnung	**Bewegung und Sport 2**
Leitung	Nicolas Lüscher
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Persönliche Fertigkeiten in den einzelnen Bewegungsbereichen des Lehrplans Thurgau erwerben und erweitern. Mit Fokus auf die Bereiche *Spielen*, *Bewegen an Geräten* sowie *Laufen, Springen, Werfen* (vgl. Lehrplan Volksschule Thurgau).
- Erleben und reflektieren methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun
- Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport
- Grundlagen der Bezugswissenschaften

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Bewegungserfahrungen.
- verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten.
- erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten.
- beschäftigen sich mit sporttheoretischen und sportdidaktischen Grundlagen.
- kennen für den Unterricht relevante motorische Fähig- und Fertigkeiten und enstprechende Aufbauformen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich
- Selbststudium

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Sportmotorische Fertigkeiten und Theorie über die Inhalte der Module BS1 und BS2
- **Form:** Fertigkeitstests und schriftliche Prüfung
- **Termin:** Leistungsbilanzwochen KW 26/27

Literatur

Skript / ILIAS

Modul: Grundlagenpraktikum

Nr.	1057.01.E.02.310
Bezeichnung	**Grundlagenpraktikum**
Leitung	Helena Steinmann
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den im Modul "Einführung in die allgemeine Didaktik" bearbeiteten Themen: • Lerninhalte, Lernziele, Lehrplan • Grundformen des Lehrens • Lektionenplanung, Artikulation des Unterrichts • Bedingungsanalyse • Sozialformen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • finden sich in der Rolle als Lehrerin oder Lehrer zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen. • erwerben, erproben und reflektieren grundlegende unterrichtliche Handlungskompetenzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum, eingebettet in die Tagespraxis 1 und 2
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt: Bestandenes Praktikum** • **Form:** - • **Termin:** -
Sonstiges	• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung • Weitere Informationen siehe auch www.phtg.ch Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung

Modul: Einführung in die allgemeine Didaktik (1)

Nr.	1058.00.M.00.320
Bezeichnung	**Einführung in die allgemeine Didaktik (1)**
Leitung	Richard Weiss
Credits	2.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktik als Berufswissenschaft
- Rahmenbedingungen von Volksschule und Unterricht
- Unterrichtsplanung
- Medien im Unterricht
- Qualitätsmerkmale des Unterrichts
- Grundformen des Unterrichtens

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundlagen unterrichtlichen Handelns an.
- setzen die erworbenen Kenntnisse im 2. Semester in der Tagespraxis und im Grundlagenpraktikum um und reflektieren und erweitern sie.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Vorlesung (stufenübergreifend)
- 3 Lektionen wöchentlich Seminar (stufenspezifisch)
- Begleitlektüre

Präsenzregelung

Für die drei Lektionen Seminar besteht Präsenzpflicht. Die Vorlesungen sind nicht präsenzpflichtig, die dort vermittelten Inhalte sind jedoch prüfungsrelevant.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalte der Vorlesungen, des Seminars und der Begleitlektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** KW 6, gemäss separatem Prüfungsplan

Literatur

- Vorschule: Reader (wird im Unterricht abgegeben)
- Primarschule: Grunder, H. (Hrsg.) (2010). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Sek I: Berner, H. et al. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Sonstiges

Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis und zum Grundlagenpraktikum im 2. Semester.

Kurs: Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Übungen)

Nr.	1058.00.U.00.320
Bezeichnung	**Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)

Nr.	1058.00.V.00.320
Bezeichnung	**Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Einführung in die allgemeine Didaktik (2)

Nr.	1059.00.E.00.320
Bezeichnung	**Einführung in die allgemeine Didaktik (2)**
Leitung	Richard Weiss
Credits	0.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lehrgespräch • Erklären • Arbeitsanweisung • Unterrichtsplanung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns (1. Semester) in der Tagespraxis um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit. • finden sich in der Rolle als Lehrperson zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Wöchentliche Tagespraxis ... 1 Lektion alle 2 Wochen und 1 x 3 Lektionen als Begleitveranstaltung zur Tagespraxis
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	Erfüllte Präsenzpflicht
Literatur	Grunder, H. (Hrsg.) (2010). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zum Grundlagenpraktikum.

Modul: Grundlagen Medien und Informatik

Nr.	1065.03.E.00.420
Bezeichnung	**Grundlagen Medien und Informatik**
Leitung	Thomas Merz
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagen der Medienpädagogik

- Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- Grundlegende Daten und Fakten, Bedeutung von Medien und Informatik für die moderne Gesellschaft, Informiertheit, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie
- Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung
- Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln
- Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, Computerspiele, ethische Herausforderung, Digitale Transformation, Industrie 4.0
- Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen

Zielsetzung

Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Ziel im Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in der digitalisierten Mediengesellschaft konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können. Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.

Sie...

- kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung
- erkennen die Bedeutung medienpädagogischen Handelns im Unterricht
- kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule
- erhalten eine grundlegende Orientierung, die Ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden
- erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen ist
- erhalten Ideen, wie Sie in der weiteren Ausbildung Fragen der Medienpädagogik und Informatik vertiefen und wie Sie in schulpraktischen Ausbildungsgefässen Anliegen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik umsetzen können

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung, vertiefende Lektüre und Auseinandersetzung

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

Inhalt: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung; das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung stehen auf Ilias zur Verfügung.
Form: Online-Prüfung
Termin: Ende Semester

(Ausnahme: Für Absolvent/innen der PMS mit Zielstufe VS bzw. PS wird ein schriftlicher Leistungsnachweis erlangt, der nicht benotet wird. Die genauen Vorgaben befinden sich auf Ilias.)

Literatur

Wird soweit möglich digital auf Ilias sowie physisch in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Pflichtliteratur:

Reader mit folgenden Texten:

- Merz, Thomas (2018, im Druck): Die eigentliche Digitale Transformation für die Schule steht noch bevor.
- Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
- Merz, Thomas et al (2016): Didaktische Hinweise zu Cybermobbing.
- Merz, Thomas (2015): Medien. Werte. Schule. Über die Bedeutung der ethischen Reflexion als Teil der Medienbildung. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 3/2015, S. 19-24.
- Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
- Merz, Thomas (2010): Medienwelt von morgen - Herausforderung für heute. In: medienheft.ch, September 2010.
- Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum für Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32.
- Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2010): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden. (Kapitel 2 S. 29-52) oder entsprechendes Kapitel in Auflage II.

Dazu:

- Auszüge aus Merz, Thomas (2005): Medienbildung in der Volksschule. Grundlagen und konkrete Umsetzung. Zürich. Dazu je nach Zielstufe (VS, PS, Sek I) das entsprechende Curriculum (S. 195-249) (hier reicht Durchsehen und Verstehen).
- Döbeli, Beat (2016): Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern. (Bibliothek)
- Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, www.lehrplan.ch bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau http://tg.lehrplan.ch/
- Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung.

Zusätzlich empfohlen ist für die Vorschulstufe:

- Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (1994): Handbuch Medienerziehung im Kindergarten. Teil 1. Pädagogische Grundlagen. Opladen.
- Fthenakis, Wassilios (Hrsg.) (2009): Frühe Medienbildung. Troisdorf.

Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitte ich Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema mit in die Vorlesung zu bringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

Modul: Grundlagen Medien und Informatik

Nr.	1065.03.E.12.420
Bezeichnung	**Grundlagen Medien und Informatik**
Leitung	Thomas Merz
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagen der Medienpädagogik

- Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- Grundlegende Daten und Fakten, Bedeutung von Medien und Informatik für die moderne Gesellschaft, Informiertheit, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie
- Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung
- Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln
- Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, Computerspiele, ethische Herausforderung, Digitale Transformation, Industrie 4.0
- Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen

Zielsetzung

Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Ziel im Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in der digitalisierten Mediengesellschaft konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können. Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.

Sie...

- kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung
- erkennen die Bedeutung medienpädagogischen Handelns im Unterricht
- kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule
- erhalten eine grundlegende Orientierung, die Ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden
- erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen ist
- erhalten Ideen, wie Sie in der weiteren Ausbildung Fragen der Medienpädagogik und Informatik vertiefen und wie Sie in schulpraktischen Ausbildungsgefässen Anliegen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik umsetzen können

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung, vertiefende Lektüre und Auseinandersetzung

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

Inhalt: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung; das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung stehen auf Ilias zur Verfügung.
Form: Online-Prüfung
Termin: Ende Semester

(Ausnahme: Für Absolvent/innen der PMS mit Zielstufe VS bzw. PS wird ein schriftlicher Leistungsnachweis erlangt, der nicht benotet wird. Die genauen Vorgaben befinden sich auf Ilias.)

Literatur

Wird soweit möglich digital auf Ilias sowie physisch in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Pflichtliteratur:

Reader mit folgenden Texten:

- Merz, Thomas (2018, im Druck): Die eigentliche Digitale Transformation für die Schule steht noch bevor.
- Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
- Merz, Thomas et al (2016): Didaktische Hinweise zu Cybermobbing.
- Merz, Thomas (2015): Medien. Werte. Schule. Über die Bedeutung der ethischen Reflexion als Teil der Medienbildung. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 3/2015, S. 19-24.
- Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
- Merz, Thomas (2010): Medienwelt von morgen - Herausforderung für heute. In: medienheft.ch, September 2010.
- Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum für Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32.
- Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2010): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden. (Kapitel 2 S. 29-52) oder entsprechendes Kapitel in Auflage II.

Dazu:

- Auszüge aus Merz, Thomas (2005): Medienbildung in der Volksschule. Grundlagen und konkrete Umsetzung. Zürich. Dazu je nach Zielstufe (VS, PS, Sek I) das entsprechende Curriculum (S. 195-249) (hier reicht Durchsehen und Verstehen).
- Döbeli, Beat (2016): Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern. (Bibliothek)
- Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, www.lehrplan.ch bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau http://tg.lehrplan.ch/
- Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung.

Zusätzlich empfohlen ist für die Vorschulstufe:

- Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (1994): Handbuch Medienerziehung im Kindergarten. Teil 1. Pädagogische Grundlagen. Opladen.
- Fthenakis, Wassilios (Hrsg.) (2009): Frühe Medienbildung. Troisdorf.

Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitte ich Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema mit in die Vorlesung zu bringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

Modul: ICT-Kompetenzen

Nr.	1066.01.E.00.420
Bezeichnung	**ICT-Kompetenzen**
Leitung	Daniel Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Nutzung digitaler Werkzeuge, sowie die Erschliessung von Online-Quellen, gelten heute im Studium und im Arbeitsalltag von Lehrpersonen als unumgänglich. Neben kommerziellen Angeboten bieten offene Ressourcen eine wichtige Quelle. Konzepte eines möglichen digitalen Workflows werden durch eigene Aktivitäten praktisch erschlossen und erlebt.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen Online-Werkzeuge und deren Grundkonzepte
- setzen sich mit den Aspekten des Daten- und Persönlichkeitsschutzes auseinander
- kennen die Grundlagen des Schweizer Urheberrechts und setzen diese bei eigenen Aktivitäten bewusst um
- kennen Werkzeuge für die Aufnahme und bearbeitung von Bild/Audio/Video (Hard- und Software) und können diese entsprechend einsetzen
- kennen die verschiedenen Aufnahme- und Dateiformate, deren Bedeutung und können diese komplett im Bereich Multimedia einsetzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

Die Präsenzen umfassen 2 Lektionen pro Woche. Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die je von einem Dozierenden betreut sind

- Multimedia-Anwendungen, Präsentieren (OeM)
- Online-Werkzeuge (LaD)

Die Seminarien finden immer in 2 Gruppen parallel statt. Ein Wechsel der Gruppe ist nur in Absprache mit der Studiengangsleitung möglich.

Präsenzregelung

- Für die Veranstaltung gilt Präsenzpflicht.
- Inhalte verpasster Präsenzen müssen im Selbststudium erarbeitet werden.
- Für die Erfüllung der Präsenzpflicht zählen alle Präsenzen des gesamten Semesters.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** filmische und auditive Umsetzung einer eigenen Idee / Beiträge zu Onlinewerkzeugen. Spezifische praktische Aufgaben zu de Inhalten der Vorlesung, Vertiefung der Inputs.
- **Form:** Einzel- und Teamarbeit zu den praktischen Aufgabenstellungen, Dokumentation der Erkenntnisse in einem Blog.
- **Termin:** parallel zu den Inputveranstaltungen

Sonstiges

Funktionierende persönliche Geräte inkl. Internetanbindung:

- Laptop (für Präsenzen Multimedia (OeM)
- Laptop oder Tablet (für Präsenzen Onlinetools LaD)

Voraussetzungen: Grundlagen Betriebssystem / Standartsoftware. ICT-Kentnisse im Rahmen der Zielvorgaben der Thurgauer Maturitätsschulen

Modul: Erziehung und Bildung

Nr.	1069.00.E.02.110
Bezeichnung	**Erziehung und Bildung**
Leitung	Damian Miller
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Erziehung und Bildung als erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe • Wandel der familiären Erziehung und Auswirkungen auf die Volks- schule • Erweiterte Aufgaben und veränderte Rollen von Lehrpersonen und Konsequenzen für die Gestaltung von Erziehungs-, Lehr- und Lernarrangements • Kennenlernen des erziehungswissenschaftlichen Hintergrunds zu PISA, Lehrplan 21, Bildungsstandards und Kompetenzmessungen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen ausgewählte Begriffe der Erziehungswissenschaft. • verstehen theoretische Sichtweisen und Funktionen der Schule und Familie als Systeme in unserer Gesellschaft. • kennen die Diskussion um Bildungsstandards im deutschsprachigen Raum und erkennen die Relevanz und Bedeutung für ihr professionelles Selbstverständnis und ihren Berufsalltag als Lehrperson. • können Beziehungen zwischen kulturellen und strukturellen Bedingungen von Schulen und deren Auswirkung auf das erzieherische Handeln herstellen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen in Seminargruppen, teilweise Vorlesungen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vier Themenbereiche inkl. Lektüre und Inhalte von Forum 3: Schule und Bildungspolitik • **Form:** mündliche Gruppenprüfung (Leistungsbilanzwochen) • **Termin:**
Literatur	Die Texte werden laufend während des Moduls abgegeben. Folien sowie zusätzliche Materialien werden auf ILIAS abgelegt.

Modul: Forum 3: Schule und Bildungspolitik

Nr.	1070.00.E.02.110
Bezeichnung	**Forum 3: Schule und Bildungspolitik**
Leitung	Damian Miller
Credits	0.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle Entwicklungen in der Volksschule auf kantonaler und nationaler Ebene (z. B. Geleitete Schulen, Lehrplan 21, Berufsauftrag, Aufbau von Tagesstrukturen und weitere) werden vorgestellt und diskutiert. Die Vorträge bilden eine inhaltliche Ergänzung zu den Themen im Modul Erziehung und Bildung.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • verfügen über Grundkenntnisse zu den vorgestellten Entwicklungen im Bildungswesen. • sind informiert über die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften angesichts der neuen Herausforderungen des Lehrberufs. • können die Inhalte der Vorträge mit denjenigen des Moduls Erziehung und Bildung vernetzen und reflektieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Fachpersonen referieren zum jeweiligen Thema der Veranstaltung.
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflicht, Informationen müssen eigenständig eingeholt werden.
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte der Referate und Lektüre von abgegebenen Texten • **Form:** Inhalte werden an der mündlichen Gruppenprüfung vom Modul Erziehung und Bildung geprüft • **Termin:** Leistungsbilanzwochen
Literatur	Literaturangaben werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Modul: Heterogenität und Integration

Nr.	1071.02.M.02.110
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung
- Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik
- Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich
- Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.
- erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt
- nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.
- setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.
- erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension
- **Form:** Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema
- **Termin:** HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27

Literatur

- Grundlagentexte auf ILIAS.
- Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.

Sonstiges

Im FS besteht die Möglichkeit, die Übung in Englisch oder als e-Version zu absolvieren (entsprechende Wahl vorausgesetzt). Die englische Übung wird gemeinsam mit internationalen Studierenden besucht.

Kurs: Heterogenität und Integration (Übungen)

Nr.	1071.02.U.02.110
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Heterogenität und Integration (Vorlesung)

Nr.	1071.02.V.02.110
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Forum 4: Migration

Nr.	1072.02.E.02.110
Bezeichnung	**Forum 4: Migration**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet: • Hintergründe und Bedingungen von Migration • Lokale Bewältigungsstrategien aufgezeigt durch Integrationsbeauftragte • Neuere Migrationsbewegungen • Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht • Migration und Schule
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc. • sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen. • können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Lektionen Präsenzveranstaltungen pro Woche (9 Veranstaltungen)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte der Vorlesungen und Veranstaltungen • **Form:** Schriftliche Kurzarbeit • **Termin:** Laufend, spätestens bis Freitag KW 27, 12.00 Uhr
Literatur	• Bade, K.J & Emmer, P.C. & Lucassen, L. & Oltmer, J. (Hrsg.). (2007). Migration in Europa. Enzyklopädie. Zürich: NZZ Libro. • Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (Hrsg.). (2011). Migration als Chance. Wie Zuwanderung menschliche Entwicklung weltweit stärken kann. Berlin: DGVN.

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

Nr.	1098.02.E.02.610
Bezeichnung	**Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.
- Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?
- Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft und das Nord-Süd-Gefälle zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.
- erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.
- Wöchentliche Lehrveranstaltung
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.
- **Form:** Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.
- **Termin:** Woche 25

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)

Nr.	1104.00.E.02.120
Bezeichnung	**Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens
- Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln

Zielsetzung

Die Studierenden können ...

- selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.
- Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.
- reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.
- meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich
- Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Didaktik des Philosophierens mit Kindern
- **Form:** Praktische Übung, Reflexion der Praxis in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Gruppenarbeit)
- **Termin:** Abgaben Ende Wo 7 (HS) / Wo 28 (FS)

Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)

Nr.	1104.00.E.12.120
Bezeichnung	**Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens • Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln
Zielsetzung	Die Studierenden können ... • selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren. • Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen. • reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten. • meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich • Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Didaktik des Philosophierens mit Kindern • **Form:** Praktische Übung, Reflexion der Praxis in Form einer schriftlichen Hausarbeit • **Termin:** Abgaben Ende Wo 7 (HS) / Wo 28 (FS)

Modul: Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Französisch)

Nr.	1109.01.E.02.213
Bezeichnung	**Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Französisch)**
Leitung	Bettina Imgrund
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Modul stellt für die Studierenden einen praxisnahen Erstkontakt zu modernem Fremdsprachenunterricht her. Es legt politische, fachwissenschaftliche, methodische und unterrichtspraktische Grundlagen für die Folgemodule.

- Mein eigenes Fremdsprachenlernen und meine Rolle als Fremdsprachenlehrperson
- Das Lehrmittel als mein Werkzeug für den Fremdsprachenunterricht
- Politische Rahmenbedingungen, die meinen Unterricht beeinflussen
- Theorien zum Fremdsprachenlernen im Klassenzimmer, die für das Lernen meiner Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind
- Wortschatz und Grammatik als Lerngegenstände in kompetenzorientiertem Fremdsprachenunterricht
- Mehrsprachigkeitsdidaktik als Lehr-Lern-Prinzip des Fremdsprachenunterrichts
- Chancen und Herausforderungen beim Stufenübertritt Primarstufe-Sekundarstufe
- Prinzipien einer modernen Beurteilungskultur

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, welche Bedeutung ihr Sprachhandeln als Fremdsprachenlehrperson im Fremdsprachenunterricht hat.
- kennen die sprachpolitischen Rahmenbedingungen von kompetenzorientiertem Unterricht.
- können aktuelle Methoden in der Fremdsprache historisch einordnen und kennen moderne methodische Ansätze.
- sind mit grundlegenden Spracherwerbstheorien vertraut und wissen um die Besonderheiten des Fremdsprachenlernens im Klassenzimmer.
- kennen die Lerngegenstände Vokabular und Grammatik im Rahmen eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts und können Inhalte dieser Gegenstände in eine Kompetenz transferieren.
- kennen Beurteilungsprinzipien von modernem Fremdsprachenunterricht.
- kennen die gängige Handbuchliteratur aus der Fremdsprachendidaktik, sind vertraut mit Lesestrategien und übernehmen im Modul Verantwortung für ihr eigenes Lernen und das der Mitstudierenden.
- können Forschungsergebnisse verstehen, ihre Bedeutung einordnen und die Ergebnisse verständlich präsentieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Seminar, Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 5 oder 6

Literatur

Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017) Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Klettverlag. Stuttgart. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Modul: Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Englisch)

Nr.	1110.01.E.02.212
Bezeichnung	**Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Englisch)**
Leitung	Annette Brechbühl
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Modul stellt für die Studierenden einen praxisnahen Erstkontakt zu modernem Fremdsprachenunterricht her. Es legt politische, fachwissenschaftliche, methodische und unterrichtspraktische Grundlagen für die Folgemodule.

- Mein eigenes Fremdsprachenlernen und meine Rolle als Fremdsprachenlehrperson
- Das Lehrmittel als mein Werkzeug für den Fremdsprachenunterricht
- Politische Rahmenbedingungen, die meinen Unterricht beeinflussen
- Theorien zum Fremdsprachenlernen im Klassenzimmer, die für das Lernen meiner Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind
- Wortschatz und Grammatik als Lerngegenstände in kompetenzorientiertem Fremdsprachenunterricht
- Mehrsprachigkeitsdidaktik als Lehr-Lern-Prinzip des Fremdsprachenunterrichts
- Chancen und Herausforderungen beim Stufenübertritt Primarstufe-Sekundarstufe
- Prinzipien einer modernen Beurteilungskultur

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, welche Bedeutung ihr Sprachhandeln als Fremdsprachenlehrperson im Fremdsprachenunterricht hat.
- kennen die sprachpolitischen Rahmenbedingungen von kompetenzorientiertem Unterricht.
- können aktuelle Methoden in der Fremdsprache historisch einordnen und kennen moderne methodische Ansätze.
- sind mit grundlegenden Spracherwerbstheorien vertraut und wissen um die Besonderheiten des Fremdsprachenlernens im Klassenzimmer.
- kennen die Lerngegenstände Vokabular und Grammatik im Rahmen eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts und können Inhalte dieser Gegenstände in eine Kompetenz transferieren.
- kennen Beurteilungsprinzipien von modernem Fremdsprachenunterricht.
- kennen die gängige Handbuchliteratur aus der Fremdsprachendidaktik und können diese korrekt zitieren.
- können Forschungsergebnisse verstehen, ihre Bedeutung einordnen und die Ergebnisse verständlich präsentieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Seminar, Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 5 oder 6

Literatur

Modul: Fachdidaktik Englisch

Nr.	1111.00.E.02.212
Bezeichnung	**Fachdidaktik Englisch**
Leitung	Marie-Nicole Bossart
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rezeptive und produktive Kompetenzen
- Kompetenzorientiertes Beurteilen
- Sprache im Fokus
- Lehrmittel: Elemente und Aufbau
- Unterrichtssprache

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen den Zusammenhang zwischen dem Lehrplan und der Umsetzung im Lehrmittel.
- lernen das Lehrmittel systematisch kennen.
- können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann.
- können eine Unterrichtssequenz selbständig und zielorientiert planen.
- können Evaluationsinstrumente lernunterstützend einsetzen.
- können förderorientierte Rückmeldungen geben und kompetenzorientiert beurteilen.
- bauen ihre fachlichen Analyse- und Diagnosefähigkeiten aus.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Form:** mündliche Prüfung
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Wird von Dozierenden bekannt gegeben

Modul: Fachdidaktik Französisch

Nr.	1112.00.E.02.213
Bezeichnung	**Fachdidaktik Französisch**
Leitung	Bettina Imgrund
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterrichtssprache
- Elemente und Aufbau des Lehrmittels Dis Donc
- Rezeptive und produktive Kompetenzen
- Kompetenzorientiertes Beurteilen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen den Zusammenhang zwischen dem Lehrplan und der Umsetzung im Lehrmittel.
- lernen das Lehrmittel systematisch kennen.
- können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann.
- können eine Unterrichtssequenz selbständig und zielorientiert planen.
- vertiefen ihre Analyse- und Diagnosekompetenzen.
- können förderorientierte Rückmeldungen geben und kompetenzorientiert beurteilen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt: Theorie und Praxis zur Planung einer** Unterrichtseinheit
- **Form:** Planung einer Unterrichtseinheit und mündliche Abschlussprüfung
- **Termin:** Planung parallel zum Modul, Abschlussprüfunge KW 26/27

Literatur

Nieweler, A. (Hrsg.) (20017). Fachdidaktik Französisch. Stuttgart:Klett.

Modul: Mathematik Vorschulstufe für PS

Nr.	1114.00.M.02.221
Bezeichnung	**Mathematik Vorschulstufe für PS**
Leitung	Esther Brunner
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mathematisches Tun in der Vorschulstufe
- Basale Funktionen als Grundbedingungen des mathematischen Lernens
- Entwicklung des Zählens und Zahlbegriffs
- Geometrisches Tun
- Umgang mit Grössen
- Frühförderung, früh rechnende Kinder

Zielsetzung

Die Studierenden...

- haben den Überblick über Aufbau und Ziele des Lehrplans im Bereich Mathematik, Zyklus 1.
- kennen wichtige basale Fähigkeiten und erkennen entsprechende Fördermöglichkeiten für das mathematische Lernen.
- kennen die Entwicklung und die Bedeutung des Zählens und lernen, verschiedene Übungs- und Spielformen dazu kennen.
- lernen mathematisch reichhaltige Situationen planen.
- kennen wichtige aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Mathematikdidaktikforschung auf der Kindergarten- und Schuleingangsstufe.
- können eine Verbindung zum Mathematikunterricht in der Unterstufe herstellen.
- kennen Lehrmittel, die im Kindergarten verwendet werden.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung wöchentlich (8 Termine) 1 Lektion Seminar wöchentlich (8 Termine)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Mathematik Schnittstelle Kindergarten - Unterstufe
- **Form:** Schriftliche Gruppenarbeit
- **Termin:** Abgabetermin Freitag, KW 6, 12.00 Uhr

Literatur

- Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüssing, M. (2014). Frühe mathematische Bildung. Mathematik lernen der Drei- bis Achtjährigen. Berlin: Springer Spektrum
- Amt für Volksschule des Kantons Thurgau (Hrsg).(2016). Lehrplan Volksschule Thurgau. mathematik. Verfügbar unter: tg.lehrplan.ch
- Hasemann, K. & Gasteiger, H. (2014). Anfangsunterricht Mathematik. Heidelberg: Spektrum.
- Kanton Thurgau. (2001). Bildungsbereich Mathematisches Tun. In: Lehrplan für den Kindergarten. Frauenfeld: Lehrmittelverlag. (S. 47-52)
- Grüssing, M. & Peter-Koop, A. (2006). Die Entwicklung mathematischen Denkens in Kindergarten und Grundschule: Beobachten - Fördern - Dokumentieren.
- Wittmann E.Ch.(Hrsg).(2016). Kinder spielerisch fördern mit echter Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Sonstiges

Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Kurs: Mathematik Vorschulstufe für PS (Übungen)

Nr.	1114.00.U.02.221
Bezeichnung	**Mathematik Vorschulstufe für PS (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Mathematik Vorschulstufe für PS (Vorlesung)

Nr.	1114.00.V.02.221
Bezeichnung	**Mathematik Vorschulstufe für PS (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Mathematik Sekundarstufe I für PS

Nr.	1115.00.E.02.221
Bezeichnung	**Mathematik Sekundarstufe I für PS**
Leitung	Regula Enderle-Rissi
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Erarbeitung ausgewählter Inhalte der Sekundarschulmathematik aus den Bereichen Arithmetik und Algebra, Sachrechnen und Geometrie
Zielsetzung	Die Studierenden ... • bearbeiten in dafür geeigneten Lernformen Lernumgebungen aus dem mathbu.ch auf einem ihnen angepassten Niveau. • können sich dabei in eine vergleichbare Situation versetzen wie Sekundarschülerinnen und -schüler sie antreffen. • reflektieren ihr Lernen / Lernverhalten. • erkennen die notwendigen fachlichen Voraussetzungen für ausgewählte Inhalte der Mathematik auf der Sekundarstufe.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar während 8 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Prüfung zu den bearbeiteten Lernumgebungen. • **Form:** Schriftliche Arbeit • **Termin:** Woche 6 (Lern- und Leistungsbilanzen)
Literatur	• Autorenteam (2013/2014/2015) mathbuch 1, 2, 3 und 3+ Zug: Klett / Bern: schulverlag blmv (Schülerbuch 1, 2, 3, 3+ 2013; Arbeitshefte 1, 1+, 2, 2+, 3, 3+; Begleitbände).
Sonstiges	• Verlangt wird das Führen eines Journals mit der Arbeit aus Präsenzveranstaltungen und Selbststudium. • Das Erledigen der Hausaufgaben zählt zur Präsenz. • Benötigtes Material: Taschenrechner, Geo-Dreieck, Zirkel, A4-Blätter kariert und blanko.

Modul: Mathematik lehren

Nr.	1116.00.M.02.221
Bezeichnung	**Mathematik lehren**
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Qualität von Mathematikunterricht • Planung und Gestaltung von Mathematikunterricht • Mathematik-Lehrmittel, Schwerpunkt: Zahlenbuch • Produktives Üben • Schriftliche Verfahren • Sachrechnen und Grössen • Bruchdenken • Leistungsbeurteilung • Veranschaulichungsmaterial • Geometrie • Altersdurchmischtes Lernen im Mathematikunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... 1) haben den Überblick über Aufbau und Ziele des Lehrplans und der obligatorischen Lehrmittel im Bereich Mathematik. 2) kennen wichtige fachdidaktische Prinzipien zum Lernen, Üben, Anwenden, Erkunden und Beurteilen. 3) können Einführungssequenzen in ein Thema planen 4) kennen verschiedene Übungstypen und ihren Einsatzbereich 5) können geeignete Übungsformate für altersdurchmischtes lernen planen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Übungen und Vorlesungen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Semesterstoff (Voraussetzung zur Zulassung: Präsentation Gruppenarbeit in Woche 25) • **Form:** Schriftliche Prüfung (60min) • **Termin:** Woche 26 oder 27
Literatur	• Amt für Volksschule des Kantons Thurgau. (2016). Lehrplan Volksschule Thurgau. Mathematik. Verfügbar unter: http://tg.lehrplan.ch/container/TG_DE_Fachbereich_MA.pdf. • Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). Einführung in die Mathematikdidaktik (3. Aufl.) Heidelberg: Spektrum. (Pflichtlektüre; muss angeschafft werden) • Schütte, S. (2008). Qualität im Mathematikunterricht der Grundschule sichern. München: Oldenbourg. (empfohlen)
Sonstiges	• Die Übungen finden in festen Gruppen statt. • Die Vorlesung ist für Hörerinnen und Hörer geöffnet.

Kurs: Mathematik lehren (Übungen)

Nr.	1116.00.U.02.221
Bezeichnung	**Mathematik lehren (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Mathematik lehren (Vorlesung)

Nr.	1116.00.V.02.221
Bezeichnung	**Mathematik lehren (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (1)

Nr.	1117.00.E.02.231
Bezeichnung	**Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (1)**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagen des Unterrichts im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (Bereichsdidaktik, Didaktik für die Teilbereiche Natur- und Sozialwissenschaften):

- Kompetenzorientierter NMG-Unterricht anhand des LP VS TG
- Kriterien eines mehrperspektivischen NMG-Unterrichts
- Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Themenplanung
- Natur als Lerngegenstand und Lernort für Kinder
- Phänomene: Experimente mit Kindern in der "unbelebten" Natur
- Raum-Kulturen-Werte: Kinder entdecken die weite Welt
- Zeit und Gesellschaft: Ausgewählte Aspekte des historischen Lernens in der Primarschule

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben Grundlagen für die Planung und Durchführung von zeitgemässem NMG-Unterricht im Fach NMG auf der Primarstufe.
- kennen fachspezifische und fachdidaktische Arbeits- und Denkweisen.
- kennen Ziele des Lehrplans im Fach NMG, sowie geeignete Unterrichtsmittel.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 2 Plenarveranstaltungen
- Modularer Aufbau in zwei fünfwöchigen Sequenzen
- 1 Block à 3 Lektionen wöchentlich kursorischer Unterricht

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre
- **Form: 1** Studiennachweis pro Semester
- **Termin:** wird am 1. Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Literatur

Die Literatur wird von den Dozierenden zu Beginn der einzelnen Sequenzen bekannt gegeben.

Modul: Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2)

Nr.	1118.00.E.02.231
Bezeichnung	**Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2)**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Grundlagen des Unterrichts im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (Bereichsdidaktik, Didaktik für die Teilbereiche Natur- und Sozialwissenschaften): • Kompetenzorientierter NMG-Unterricht anhand des LP VS TG • Themenplanung • Kriterien eines mehrperspektivischen NMG-Unterrichts • Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) • Zeit und Gesellschaft: Ausgewählte Aspekte des historischen Lernens in der Primarschule • Natur als Lerngegenstand und Lernort für Kinder • Raum-Kulturen-Werte: Kinder entdecken die weite Welt • Phänomene: Experimente mit Kindern in der "unbelebten" Natur
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben Grundlagen für die Planung und Durchführung von zeitgemässem Unterricht im Fach NMG auf der Primarstufe. • kennen fachspezifische Arbeits- und Denkweisen. • kennen Ziele des Lehrplans im Fach NMG sowie geeignete Unterrichtsmaterialien.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• Plenarveranstaltung in der ersten Semesterwoche • Modularer Aufbau in zwei vierwöchigen Sequenzen • 1 Block à 3 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre • **Form:** Pro Semester 1 Studiennachweis in einem Modulteil • **Termin:** Woche 13, oder Woche 25
Literatur	Die Literatur wird von den Dozierenden zu Beginn der einzelnen Sequenzen bekannt gegeben.

Modul: Materialatelier II

Nr.	1121.00.E.02.271
Bezeichnung	**Materialatelier II**
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit Fliehkraft, Entwicklung verschiedener Kreisel
- Plattentechnik mit Ton
- Keramische Oberflächen, Engoben, Glasur
- Niedrigbrand, Perlen und Tierfiguren
- Drehlaternen: Lichtwirkungen, Lichtspiele

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen sich im Thema "Umgang mit Fliehkraft".
- lernen den die Grundlagen für den Themenbereich "Keramik" kennen.
- wenden verschiedene Techniken für die Oberflächengestaltung von Keramik an.
- erproben Gestaltungsprozesse zur Erzeugung von Lichtspielen beim Thema "Drehlaternen".

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen im Unterricht und von Literatur zum Thema Fliehkraft / Kreisel
- **Form:** Werkproben und Produkte, Dossier, Präsentation im Plenum
- **Termin:** Letzte Unterrichtsveranstaltung

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul angegeben)

Modul: Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten PS

Nr.	1122.00.E.02.271
Bezeichnung	**Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten PS**
Leitung	Brigitt Näpflin Dahinden
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterrichtsplanung im TexG und TechG
- Kriterien für "gute" Aufgaben im TexG und TechG
- LP VS TG, Kompetenzaufbau im TexG und TechG
- Fachspezifische Methoden, Differenzierung, Individualisierung, Lernbegleitung und Beurteilung im TexG und TechG
- diverse Kurzaufgaben, verschiedene Verfahren und Materialien

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen den Aufbau des LP VS TG im TexG und TechG und können ihn als Orientierungshilfe und Legitimationsinstrument nutzen.
- setzen sich intensiv mit der Planung und Durchführung von Unterricht im TexG und TechG auseinander.
- kennen Kriterien für "gute" Aufgaben im TexG und TechG.
- erweitern das fachliche und gestalterische Repertoire im TexG und TechG.
- prüfen Ideen und Gestaltungsaufgaben aus Fachliteratur und Internet kritisch; optimieren diese für individuelle Spielräume.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Aufgabe zu ausgewähltem Themenbereich des LP VS TG formulieren und handwerklich sowie betr. Gestaltung notwendige Erprobungen ausführen.
- **Form:** Werkproben, Produkt (praktisch) und Fachdidaktische Vorbereitung (schriftlich)
- **Termin:** HS: KW 6 Freitag FS: KW 27, Freitag

Literatur

- diverse Literatur aus den Modulen "Didaktik BG" und "Didaktik TTG"
- Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Grundlagen. Bern: hep.
- Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Spiel, Mechanik, Energie. Bern: hep.
- Stuber, T. et al (2018). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Freizeit, Mode, Wohnen. Bern: hep.
- Stark, V. (2010). Beispielhaft. Design und Technik. Theorie und Praxis gestalterischen Unterrichts auf der Primarstufe. Frauenfeld: Amt für Volksschule.
- Werkweiser (2001). Bern: blmv, sabe, swch.
- Lehrplan Volksschule Thurgau (2016) www.tg.lehrplan.ch
- ergänzende Literaturliste folgt im Modul

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Nr.	1123.01.E.02.273
Bezeichnung	**Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden
- Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität
- Bilder im Kontext von Schule und Unterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.
- gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Dokumentation der entstandenen Arbeiten + Reflexionsanteil
- **Form:** Leporello
- **Termin:** Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27

Literatur

- Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg
- Kirchner, C.(2008) Kinder & Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett
- Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch
- Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Nr.	1123.01.E.52.273
Bezeichnung	**Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden
- Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität
- Bilder im Kontext von Schule und Unterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.
- gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Dokumentation der entstandenen Arbeiten + Reflexionsanteil
- **Form:** Leporello
- **Termin:** Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27

Literatur

- Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg
- Kirchner, C.(2008) Kinder & Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett
- Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch
- Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1

Nr.	1124.00.E.02.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen) • Erweiterung der eigenen Kompetenzen • Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten • können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln • kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	2 Le/Wo
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe, Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Form:** Praktisches Anleiten einer Gruppe • **Termin:** individuell während des Moduls
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

Nr.	1125.00.E.02.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit • Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Beurteilung, aufbauender Musikunterricht, Heterogenität und Binnendifferenzierung, etc.)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Können aufbauenden Musikunterricht planen, durchführen und reflektieren. • Können einen stufengerechten Musikunterricht planen und durchführen. • Können Lehrpläne und Lehrmittel als hilfreiche Instrumente bei der Planung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Planung, Durchführung, Reflexion einer thematischen Unterrichtseinheit • **Form:** Die Gruppe praktisch anleiten, Abgabe von schriftlicher Planung und Reflexion, Beurteilung: A-F • **Termin:** individuell während des Moduls
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1

Nr.	1126.00.E.02.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vertiefen der Basiskompetenzen Musik PHTG.
- Kennen lernen weiterer Instrumente und deren Einsatzmöglichkeiten im Ensemble.
- Zusammenspiel üben.
- Erarbeiten von Arrangements für gemischte Ensembles.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können ihr eigenes und weitere Instrumente im Zusammenspiel einsetzen.
- können die einzelnen Stimmen von bestehenden Arrangements auf verschiedenen Instrumenten spielen.
- kennen Möglichkeiten der Liedbegleitung mit verschiedenen Instrumenten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

2 Lektionen / Woche

Präsenzregelung

Überprüfung der Basiskompetenzen gemäss Checkliste (individuell)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeiten eines Arrangements, spielen von mehreren Begleitvarianten auf verschiedenen Instrumenten und Einsatz der Stimme, Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt
- **Form:** Praktische Vorspiele, Gruppenarbeit
- **Termin:** individuell während des Moduls

Literatur

- Lehrmittel Kindergarten und Primarschule
- Diverse Unterlagen der Dozierenden

Sonstiges

Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2

Nr.	1127.00.E.02.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ausloten von Einsatzmöglichkeiten verschiedener Instrumente im Musikunterricht der Zielstufe.
- Auseinandersetzung mit einfachen Spielformen und Improvisationskonzepten
- Arrangieren von Liedern für die Umsetzung auf der Zielstufe

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können ihr eigenes und weitere Instrumente sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.
- können Musik erfinden und bestehende Stücke für verschiedene Besetzungen arrangieren, sowie deren Umsetzungen anleiten.
- können Lernprozesse beobachten, verstehen und durch eigenes Tun nachvollziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

2 Lektionen / Woche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeiten von zwei Arrangements und aufzeigen von Umsetzungsmöglichkeiten für die Zielstufe, Lernschritte reflektieren, Wochenlied
- **Form:** Präsentation und prakische Vorspiele, Beurteilung: A-F
- **Termin:** individuell während des Moduls

Literatur

- Lehrmittel Kindergarten und Primarschule
- Diverse Unterlagen der Dozierenden

Sonstiges

Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodule konzipiert.

Modul: Sportdidaktik 1

Nr.	1128.02.E.02.280
Bezeichnung	**Sportdidaktik 1**
Leitung	Marco Fonti
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse, um Sportlektionen entsprechend den aktuellen Kriterien vorbereiten, durchführen und auswerten zu können
- Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von Sportlektionen
- Die Bewegungsinhalte des Lehrplanes Volksschule Thurgau Laufen, Springen, Werfen; Bewegen an Geräten; Darstellen und Tanzen; Spielen und Bewegen im Wasser werden methodisch-didaktisch umgesetzt.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können den heutigen Ansprüchen angepasste Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.
- kennen die Ziele und Inhalte des Lehrplans und des Schweizerischen Lehrmittels und können diese in der Primarschule umsetzen.
- vertiefen und erweitern ihr methodisch-didaktisches Wissen in den Bewegungsbereichen Laufen, Springen, Werfen; Bewegen an Geräten; Darstellen und Tanzen; Spielen und Bewegen im Wasser

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen Übungen wöchentlich mit praktischem Unterricht Selbststudium, Gruppenarbeit

Präsenzregelung

Präsenzpflicht 80 % (siehe Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

Inhalt: Reflektiere Microteachingsequenz
Form: Schriftliche Gruppenarbeit
Termin: Abgabe auf ILIAS bis Woche 51, Mittwoch 23:59 Uhr. Ort: Sportdidaktik 1 und 2; Ordner Dozent Leistungsnachweis Reflective Teaching.

Literatur

Sonstiges

Die Module des 3. und 4. Semesters werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt. Das Prädikat aus dem Modul `Sportdidaktik 1` wird zu 1/3, die mündliche Prüfung am Ende des Modules `Sportdidaktik 2` zu 2/3 verrechnet.

Modul: Sportdidaktik 1

Nr.	1128.02.E.52.280
Bezeichnung	**Sportdidaktik 1**
Leitung	Marco Fonti
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse, um Sportlektionen entsprechend den aktuellen Kriterien vorbereiten, durchführen und auswerten zu können
- Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von Sportlektionen
- Die Bewegungsinhalte des Lehrplanes Volksschule Thurgau Laufen, Springen, Werfen; Bewegen an Geräten; Darstellen und Tanzen; Spielen und Bewegen im Wasser werden methodisch-didaktisch umgesetzt.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können den heutigen Ansprüchen angepasste Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.
- kennen die Ziele und Inhalte des Lehrplans und des Schweizerischen Lehrmittels und können diese in der Primarschule umsetzen.
- vertiefen und erweitern ihr methodisch-didaktisches Wissen in den Bewegungsbereichen Laufen, Springen, Werfen; Bewegen an Geräten; Darstellen und Tanzen; Spielen und Bewegen im Wasser.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen Übungen wöchentlich mit praktischem Unterricht Selbststudium, Gruppenarbeit

Präsenzregelung

Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

Inhalt: Reflective Teaching
Form: Schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit
Termin: Abgabe auf ILIAS bis Woche 51, Mittwoch 23:59 Uhr. Ort: Sportdidaktik 1 und 2 ; Ordner Dozent Leistungsnachweis Reflective Teaching. Individueller Auftrag innerhalb der Präsenzzeit (erfüllt/nicht erfüllt)

Literatur

Sonstiges

Die Module des 3. und 4. Semesters werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt. Das Prädikat aus dem Modul `Sportdidaktik 1` wird zu 1/3, die mündliche Prüfung am Ende des Modules `Sportdidaktik 2` zu 2/3 verrechnet.

Modul: Sportdidaktik 2

Nr.	1129.01.E.02.280
Bezeichnung	**Sportdidaktik 2**
Leitung	Marco Fonti
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse, um Sportlektionen entsprechend den aktuellen Kriterien vorbereiten und durchführen zu können • Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von Sportlektionen
Zielsetzung	Die Studierenden... • können den heutigen Ansprüchen angepasste Sportlektionen planen, durchführen und auswerten. • kennen die Ziele und Inhalte des Lehrplans und des Schweizerischen Lehrmittels und können diese in der Primarschule umsetzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen Übungen pro Woche mit praktischem Unterricht Selbststudium, Gruppenarbeit
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Fachdidaktische Modelle, Sportmethodik, Disziplinendidaktik **Form:** Mündliches Prüfungsgespräch, Einzelgespräch **Termin:** LLBW KW 26/27
Literatur	Unterlagen ILIAS/Kernlehrmittel Jugend und Sport, Handouts
Sonstiges	Die Module des 3. und 4. Semesters werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt. Das Prädikat aus dem Modul "Bewegung und Sport 3" wird zu 1/3, die mündliche Prüfung am Ende des Modules "Bewegung und Sport 4" zu 2/3 verrechnet.

Modul: Fremdsprachenpraktikum

Nr.	1130.00.E.02.310
Bezeichnung	**Fremdsprachenpraktikum**
Leitung	Helena Steinmann
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden üben sich im natürlichen Fremdsprachengebrauch, erweitern ihre sprachlichen Fertigkeiten und erhalten Einblick in ein Schulsystem in einem anderen Kulturkreis mit allenfalls anderen methodischen und pädagogischen Auffassungen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • ... lernen ein anderes Schulsystem in ihrer Zielsprachenkultur kennen. • ... können in einer Fremdsprache kurze Unterrichtseinheiten planen und durchführen. • ... vergrössern ihr landeskundliches Wissen über das Zielsprachengebiet und verbessern ihre Sprachkompetenzen in der Zielsprache. • ... lernen, sich im privaten Umfeld einer Gastfamilie interkulturell angemessen zu verhalten und machen persönliche Erfahrungen im Arbeitsalltag der Zielsprachenkultur. • ... leisten einen Beitrag zur Fachentwicklung an der PHTG, indem sie ihre Erfahrungen für andere angemessen dokumentieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum in England, Irland oder der Romadie (KW 38 - 40)
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Bestandenes Praktikum gemäss Grundlagenpapier und Blogeinträge während dem Praktikum • **Form:** - • **Termin:** -
Sonstiges	• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung • Weitere Informationen siehe auch www.phtg.ch Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung

Modul: Fachdidaktik ICT und Medien PS

Nr.	1135.00.E.02.420
Bezeichnung	**Fachdidaktik ICT und Medien PS**
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Herausforderungen der Medien- und Informationsgesellschaft gehören zu den zentralen Aufgaben von Schule und Erziehung. Medienbildung vermittelt die Kompetenzen, um sich in dieser Medien- und Informationsgesellschaft sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortlich zu verhalten.

Die Medienbildung und deren didaktische Umsetzung stehen im Zentrum. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten geschieht mit engem Bezug zur Praxis. Zur Orientierung dient im Modul das „Flughöhenmodell der Fachdidaktik“. Mögliche Unterrichtsinhalte werden geplant und teilweise exemplarisch umgesetzt.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erhalten einen Überblick über die Kernfragen und Herausforderungen der neuen Fachdidaktik Medien & Informatik (vgl. «Flughöhenmodell M&I»).
- setzen sich umfassend und differenziert mit den Konsequenzen auseinander, die mit dem Leben in einer Mediengesellschaft für Schule und Unterricht bzw. für ihr eigenes Rollenverständnis verbunden sind.
- sind in der Lage, Unterricht unter den Bedingungen einer Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft mit Bezug zu verschiedenen Vorgaben systematisch zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- können spezifische Ziele und Inhalte der Medienbildung in die Planung ihres Unterrichts integrieren und verfügen über eine breite Palette von Ideen, Vorschlägen und Konzepten zur Umsetzung.
- sind in der Lage, sinnvolle, zielgerichtete, kreative und effiziente Lernarrangements/Lernumgebungen unter Einschluss von Medien zu planen, zu realisieren und systematisch zu reflektieren.
- entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie Eltern/Erziehungsberechtigten bei Medienthemen als Fachperson begegnen.
- erweitern ihre grundlegenden Anwenderfähigkeiten in der Nutzung von Medien und ICT sowie zur Vorbereitung und Durchführung von Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminar, wöchentlich
- Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. (z. B. Aufträge bezüglich Material, Literatur, Links, etc.). Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises. Der Arbeitsaufwand dafür kann bis zu einer Stunde pro Woche betragen.

Präsenzregelung

- Ziel ist, dass die Studierenden alle 12 Veranstaltungen besuchen, mind. aber 10 (à 2 Lektionen).
- Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen eigeninitiativ im Selbststudium nachgearbeitet werden.
- Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird.)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Detaillierte Informationen erfolgen in den ersten Veranstaltungen. Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Teilen (Teil A / Teil B).
- **Form:** Teil A: schriftliche Prüfung (verantwortlicher Dozent: DeR) / Teil B: praktischer Gruppen-LNW (verantwortlicher Dozent: MaB). Beide Teile sind gleich gewichtet und zählen für das Schluss-prädikat je 50%.
- **Termin:** Detaillierte Informationen erfolgen in den ersten Veranstaltungen.

Modul: Geschichte des Bildungswesens

Nr.	1136.00.E.02.110
Bezeichnung	**Geschichte des Bildungswesens**
Leitung	Damian Miller
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Historische Perspektive auf die Entstehung des Bildungswesen, insbesondere der Volksschule • Zusammenhang zwischen Demokratie und öffentlicher Erziehung • Ideengeschichtliche Aspekte zur Entwicklung des Bildungswesens • Heterogenität aus historischer Persepektive • Historische Entwicklung der Bildungsangebote in Korrespondenz zu den Studiengängen der PHTG: Frühe Kindheit, Vorschule, Primarschule, Sek I und Sek II
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen den Mehrwert einer historischen Persepektive für ihren Beruf kennen. • lernen, die öffentliche Schule als Institution eines demorkatischen Rechtsstaates kennen. • lernen das Thema Heterogenität unter einer historischen Persepektive zu betrachten. • lernen ihre Zielstufe hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Information und Online-Materialien sind auf ILIAS abrufbar. • Das Modul kann vollständig im Selbststudium (z.B. Auslandsemester) absolviert werden. • Als Lernressourcen stehen zur Verfügung: Skript (pdf.), Vorlesung, Vorlesung als Video, Vertiefungstexte zur Auswahl, Power Point, Self-Assessment und Forum. • Wir empfehlen in Gruppen zu arbeiteSn.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht: keine Schlussprüfung 60 min. obligatorisch
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte des Skripts und Vertiefungstexte • **Form:** Prüfung Woche 4 in einem Computerraum. Informationen folgen.Für die Prüfung müssen Sie sich aus organisatorischen Gründen anmelden. Sie werden frühzeitig auf ILIAS dazu aufgefordert. • **Termin:** -
Literatur	Steht vollständig auf ILIAS zur Verfügung.
Sonstiges	Dieses Lernangebot individualisiert eine "grosse Lehrveranstaltung" mit ca. 160 Studierenden hinsichtlich Lernstrategien und Inhalt.

Modul: Entwicklungsrisiken

Nr.	1137.00.E.02.110
Bezeichnung	**Entwicklungsrisiken**
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgehend von konkreter Fallarbeit zu den vier Themen können die Studierenden Problemsituationen aus der Schulpraxis anhand ausgewählter psychologischer Modelle deuten und daraus Handlungsstrategien ableiten. Theoretische Kenntnisse werden verknüpft mit folgenden Themen aus dem schulischen Kontext: • ADS/ADHS • Sexuelle Ausbeutung • Schüchternheit • Verwahrlosung / soziale Auffälligkeit
Zielsetzung	Die Studierenden... • können konkrete Fälle in der Praxis anhand ausgewählter psychologischer Modelle deuten. • kennen die wichtigsten Phänomene von ADS/ADHS und haben daraus pädagogische Konsequenzen für den Unterricht abgeleitet. • setzen sich anhand kognitiver und emotionaler Betrachtungsweisen mit der Thematik der sexuellen Ausbeutung auseinander. Sie erarbeiten sich ein Grundlagenwissen und kennen Möglichkeiten der Intervention mit Prävention im Schulalltag. • sind für die Probleme schüchterner Kinder sensibilisiert und kennen Möglichkeiten der Prävention und Unterstützung als Lehrperson. • setzen sich anhand verschiedener Perspektiven mit dem Thema Verwahrlosung auseinander. Sie sensibilisieren ihre Wahrnehmung und lernen ausgewählte schulische Handlungsoptionen kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	• Informationen zur Organisation finden Sie auf ILIAS • 4 Themen (je 2 mal 2 Lektionen) in Seminargruppen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Verknüpfung des Mehrebenenmodells (Steinhausen) mit Modulinhalten und Praxisbeispielen • **Form:** Erstellen einer Concept Map und mündliche Prüfung • **Termin:** KW 24 oder 25 (gemäss Zuteilung)
Literatur	Literaturhinweise werden in den Seminaren abgegeben.

Modul: Gender

Nr.	1139.00.E.02.110
Bezeichnung	**Gender**
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Reflexion eigener Erfahrungen und Einstellungen • Analyse gesellschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen • Vermittlung von Kenntnissen über grundlegende Begriffe, Hintergründe und Forschungsergebnisse • Auseinandersetzung mit der Situation von Mädchen und Knaben in der Schule, insbesondere mit den Möglichkeiten der Einflussnahme als Lehrperson
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über Kenntnisse der zentralen Begriffe, theoretischen Hintergründe und Forschungsergebnisse zur Geschlechterthematik. • setzen sich mit eigenen Erfahrungen und Einstellungen auseinander. • wissen, wie sie in der Schule geschlechtsspezifischen Benachteiligungen entgegenwirken können. • kennen Möglichkeiten und Notwendigkeiten des geschlechtergerechten Umgangs mit Mädchen und Knaben in der Schule.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** a) Unterrichtssequenz ausarbeiten, b) Lerntagebuch • **Form:** a) Schriftlicher Bericht und Präsentation, b) schriftlicher Bericht • **Termin:** a) Woche 50, b) Woche 04
Literatur	Literatur wird auf ILIAS abgelegt

Modul: Menschenrechtsbildung

Nr.	1141.00.E.02.110
Bezeichnung	**Menschenrechtsbildung**
Leitung	Judith Borer
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Was sind Menschenrechte? Woher kommen sie? Wie werden sie begründet? Wie können sie wirken? • Was sind Kinderrechte? Was sind ihre allgemeinen Prinzipien? • Welche Bedeutung haben Menschen- und Kinderrechte für die Schule? Inwiefern sind sie für Lehrpersonen relevant? • Was sollten Kinder über diese Rechte wissen, und wie können sie sich dieses Wissen aneignen?
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Menschen- und Kinderrechte mit deren Geschichte, Begründung und Wirkweise erklären. • wissen um die Bedeutung dieser Rechte im Kontext der Schule. • können Menschen- und Kinderrechte mit Kindern entdecken.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	• 10 Präsenzveranstaltungen • Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und ILIAS-Forum • Erarbeiten, Durchführen und Dokumentieren eines kleinen Projektes
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ergebnisse aus Lektüre und praktischer Übung • **Form:** zwei schriftliche Aufträge und eine mündliche Präsentation • **Termin:** schriftliche Aufträge: nach Absprache, Präsentation: KW 22-25
Literatur	Compasito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern (2009). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Modul: Pädagogische Gesprächsführung

Nr.	1143.00.E.02.110
Bezeichnung	**Pädagogische Gesprächsführung**
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aktives Zuhören, Gesprächsinhalte neutral wiedergeben und Distanz zum Inhalt behalten können,
- Gesprächsförderliches Gesprächsverhalten (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz - auch nach Rogers) einnehmen können,
- Nonverbale Sprache und Körpersprache (Kongruenz – Inkongruenz) wahrnehmen und förderlich einsetzen können,
- Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg kennen und in Konflikten förderlich einsetzen können,
- Gesprächsstörungen erkennen und Klärungen herbeiführen können,
- Bedeutung der Beziehung und des Selbstwertgefühles (Selbstkonzeptes) für die Kommunikation kennen und förderliche Kommunikationsmuster einsetzen können,
- Unterschiedliche Gespräche moderieren können
- Methodische Hilfen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen erweiterte theoretische Grundlagen für ein gelingendes Gespräch (Sachkompetenz) und deren professionelle Umsetzung (Handlungskompetenz), aufbauend auf dem Modul Wahrnehmung - Beobachtung - Kommunikation.
- erkennen ihre kommunikative Wirkung in konkret inszenierten Gesprächen auf ihre KommunikationspartnerInnen und sind bereit, sich selbst kritisch wahrzunehmen, sich zu hinterfragen und ihre Erkenntnisse konkret umzusetzen (Selbstkompetenz und Handlungskompetenz).
- können Beziehungen für ein gelingendes Gespräch herstellen und gestalten, kongruent und empathisch kommunizieren und Gesprächsverläufe strukturieren (Methoden- und Sozialkompetenz).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

2 Lektionen Unterricht wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Skriptum
- **Form:** Dokumentation und Auswertung, Kleingruppengespräch
- **Termin:** Woche 24

Literatur

Skriptum (wird laufend abgegeben und ergänzt).

Modul: Quartalspraktikum (Anteil 3. Studienjahr)

Nr.	1148.01.E.02.310
Bezeichnung	**Quartalspraktikum (Anteil 3. Studienjahr)**
Leitung	Helena Steinmann
Credits	9

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

In diesem Zwischensemester übernehmen die Studierenden bereits viel Verantwortung für die Planung und Durchführung des Unterrichts. Die Studierenden planen den Unterricht in allen Fächern und bereiten sich möglichst selbständig darauf vor und führen den Unterricht aufgrund der erstellten Planung durch.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- ... erstellen für die Dauer des Quartalspraktikums in allen Fächern eine Unterrichtsplanung und reflektieren diese rückblickend.
- ... bereiten sich auf der Grundlage der erstellten Planung für den gesamten Unterricht möglichst selbständig vor und führen diesen durch.
- ... setzen sich intensiv mit der Thematik "Klassenführung, Disziplin, Umgang mit Unterrichtsstörungen" auseinander.
- ... erproben die im vorangegangenen Semester erworbenen Kenntnisse in den Bereichen der erweiterten Lernformen und der Beurteilung und setzen diese angemessen um.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

Siebenwöchiges Praktikum

Präsenzregelung

100% Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt: Bestandenes Praktikum**
- **Form:** -
- **Termin:** -

Sonstiges

Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung
Weitere Informationen siehe auch www.phtg.ch Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung

Modul: Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen

Nr.	1155.01.E.02.420
Bezeichnung	**Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen**
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Erleben von konkreten Umsetzungsideen der Medienbildung • Ausarbeitung von selbst gewählten, konkreten Unterrichtsideen für den eigenen Unterricht (für die Stufen VS / PS) • Vertiefung von Kenntnissen über die aktuelle Medien- und ICT-Welt sowie über den Thurgauer Modullehrplan "Medien und Informatik" • 1 - 2 Exkursionen (z. B. Druckerei, TV-Studio, …)
Zielsetzung	Die Studierenden... • gewinnen Sicherheit und Überblick über das Gebiet der schulischen Medienbildung. • lernen einzelne exemplarische Inhalte der Medienbildung vertiefter kennen und erhalten Orientierungshilfen und Ideen für die Umsetzung im Unterricht. • erarbeiten sich an einem Projekt konkrete Ideen, um mit ihrer künftigen Klasse Medienkompetenz zu erwerben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	2 Lektionen pro Woche plus Aufträge
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80 %)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** schriftliche Unerrichtsvorbereitung in Teams • **Form:** Gruppen-Präsentation • **Termin:** letzte Veranstaltungen
Literatur	Es wird in der Veranstaltung auf Literatur hingewiesen bzw. entsprechende Literatur ("Bücherkisten") mitgenommen.

Modul: Forschungswerkstatt

Nr.	1159.00.E.02.430
Bezeichnung	**Forschungswerkstatt**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Es werden in jeder Forschungswerkstatt anhand eines Leitthemas mit Bezug zur Schul-, Unterrichts- und Bildungsforschung quantitative und qualitative methodische Zugänge erarbeitet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Umgang mit qualitativen und quantitativen Daten. Ziel ist es, ein Verständnis für die sehr unterschiedlichen Perspektiven und Möglichkeiten der Zugänge aufzubauen und in praktischer Umsetzung zu erproben.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen durch die Mitarbeit in einer Projektgruppe die zentralen Schritte eines Forschungsprojektes exemplarisch an einer zu erarbeitenden Fragestellung und der dazugehörigen Methode kennen (Bezug zur Forschung). Dies in Bezug auf qualitative und quantitative Methoden.
- entwickeln dabei ihre Reflexions- und Schreibkompetenz im wissenschaftlich-akademischen Format (= Bezug zur Diplomarbeit). Zentral dabei ist die Orientierung an Funktionen der Textteile einer wissenschaftlichen Arbeit.
- üben das wissenschaftliche Schreiben im Sinne expliziter Argumentation. Im zu verfassenden Theorieteil werden damit grundlegende Strukturen des Textaufbaus geübt, wie sie nicht nur für empirische, sondern auch für Literaturarbeiten zentral sind.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Je nach Projektthema können zusätzlich noch andere Standardfelder zutreffen.

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich in Form einer Werkstatt; anstelle einzelner Veranstaltungen werden auch Aufträge zur Bearbeitung vergeben. Die Projektgruppen arbeiten unabhängig voneinander mit der verantwortlichen Dozentin, resp. dem verantwortlichen Dozenten.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht an von den Dozierenden bestimmten Werkstatt-Terminen.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektthema, Forschungsmethoden, Aufträge
- **Form:** Abgabe eines qualitativen und quantitativen Berichts am Ende des Semesters, ergänzende Leistungen (Theorieteil, Interviewleitfaden...), welche während des Semesters abzugeben sind.
- **Termin:** Berichte bis Ende Woche 6 (HS) / 27 (FS)

Literatur

Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird in den einzelnen Projektgruppen abgegeben.

Modul: Förderdiagnostik (HfH)

Nr.	1160.01.E.02.610
Bezeichnung	**Förderdiagnostik (HfH)**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Was heisst Förderdiagnostik und was bedeutet eine förderdiagnostische Haltung und Tätigkeit für den Berufsalltag einer Regelklassenlehrkraft. Folgende Inhalte werden thematisiert: • Dimensionen und Konzepte der Förderdiagnostik • ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, children and youth) • Kooperative Förderdiagnostik am "Runden Tisch" • Beobachtungs-/Erfassungsinstrumente • Testologische Grundlagen • Förderplanung • An den letzten zwei Studientagen stehen drei Themen zur Auswahl: Motivation, geistige Behinderung, Vertiefung Gespräch am Runden Tisch
Zielsetzung	Die Studierenden können ... • eine förderorientierte, verstehende und lösungsorientierte Haltung aufbauen. • den besonderen Förderbedarf eines Schülers bzw. einer Schülerin erfassen, daraus angemessene, individuelle Förderziele und -massnahmen ableiten und mit anderen Fachpersonen vereinbaren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	9 Halbtage, zwei Halbtage in der Praxis
Präsenzregelung	Präsenzpflicht1
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalt der Lehrveranstaltung, Verarbeiten der Praxiserfahrung • **Form:** Ausgefülltes Formular • **Termin:** Mittwoch, KW 24
Literatur	Die zu bearbeitende Literatur wird während des Semesters an- oder abgegeben.
Sonstiges	Das Modul wird von der HfH verantwortet. Dieses Modul wird bei einer späteren Aufnahme des Studiengangs Schulische Heilpädagogik an der HfH bei Erfüllung der Leistungsanforderungen angerechnet.

Modul: Reflektierte sonderpädagogische Praxis

Nr.	1162.01.E.02.610
Bezeichnung	**Reflektierte sonderpädagogische Praxis**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden lernen das Arbeitsfeld einer Schulischen Heilpädagogin oder eines Schulischen Heilpädagogen kennen. Parallel dazu wird erarbeitet, welche Anforderungen an Regellehrpersonen in integrativen Schulen gestellt werden und es findet eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Syndromen (Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit Autismus) und deren Umgang im Schulalltag statt.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • gewinnen einen Einblick in das Berufs- und Aufgabenfeld einer Schulischen Heilpädagogin bzw. eines Schulischen Heilpädagogen. • kennen die grundlegenden Kompetenzen von Regellehrpersonen, die zur integrativen Schulung von Kindern mit einer Behinderung nötig sind. • kennen einzelne Syndrome (Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit Autismus) und setzen sich mit Syndromzuschreibungen und deren Umgang im Schulalltag auseinander. • sind in der Lage den Inhalt der Lehrveranstaltung und die gemachten Praxiserfahrungen in einem Bericht zu reflektieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	• 6 Veranstaltungen à 2 Lektionen • 3 Praxishalbtage • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalt der Lehrveranstaltung, Verarbeiten der Praxiserfahrung • **Form:** Mündliche Gruppenprüfung • **Termin:** Freitag, KW 2 oder 3
Literatur	Die zu bearbeitende Literatur wird während des Semesters an- oder abgegeben.
Sonstiges	Die Zuteilung zu den Praktikumsplätzen wird per Mail individuell mitgeteilt.

Modul: Instrument / Gesang I

Nr.	1163.00.E.02.610
Bezeichnung	**Instrument / Gesang I**
Leitung	Markus Meier
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Entwicklung der instrumentalen bzw. vokalen Fertigkeiten und des individuellen musikalischen Potentials • Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Repertoires (inkl. 20. Jh.) • Erarbeitung von Arrangements und Kompositionen • Einbezug der Sing-(Sprechstimme) und ggf. weiteren Instrumenten (insbesondere bei Tasteninstrumenten, Perkussion und Gitarre) • Improvisation • Je nach Ausbildungsstand zusätzlich: Umgang mit weiteren Instrumenten der entsprechenden Familie (Blockflöte: ganzes Consort vom Bass bis zum Sopranino, Gitarre: Ukulele, E-Bass, Quartgitarre, Percussion: Einbezug weiterer Instrumente der Schlagzeugfamilie)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • schöpfen ihre persönliche musikalische Ausdrucksfähigkeit und Vielseitigkeit mit Hilfe des Instrumentes bzw. der Stimme optimal aus.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion Einzelunterricht
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Instrumental- , bzw. Vokalstücke aus verschiedenen Epochen; kurze, thematische Improvisation mit freitonaler Umsetzung durch Geräusche, Klänge, Stimmeinbezug • **Form:** Vorspiel im Zeitrahmen von max. 15 Min. (integriert in die Lehrveranstaltung) • **Termin:** KW 25
Literatur	Diverse Lehrmittel gemäss Vorgaben der Dozierenden
Sonstiges	Jahresmodul mit Beginn im Herbstsemester (5./6. Semester)

Modul: Instrument / Gesang II

Nr.	1186.00.E.02.610
Bezeichnung	**Instrument / Gesang II**
Leitung	Markus Meier
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Entwicklung der instrumentalen bzw. vokalen Fertigkeiten und des individuellen musikalischen Potentials • Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Repertoires (inkl. 20. Jh.) • Erarbeitung von Arrangements und Kompositionen • Einbezug der Sing-(Sprechstimme) und ggf. weiteren Instrumenten (insbesondere bei Tasteninstrumenten, Perkussion und Gitarre) • Improvisation • Je nach Ausbildungsstand zusätzlich: Umgang mit weiteren Instrumenten der entsprechenden Familie (Blockflöte: ganzes Consort vom Bass bis zum Sopranino, Gitarre: Ukulele, E-Bass, Quartgitarre, Percussion: Einbezug weiterer Instrumente der Schlagzeugfamilie)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • schöpfen ihre persönliche musikalische Ausdrucksfähigkeit und Vielseitigkeit mit Hilfe des Instrumentes bzw. der Stimme optimal aus.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion Einzelunterricht
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Instrument- , bzw. Vokalstücke aus verschiedenen Epochen; kurze, thematische Improvisation mit freitonaler Umsetzung durch Geräusche, Klänge, Stimmeinbezug • **Form:** Vorspiel im Zeitrahmen von max. 15 Min. (integriert in die Lehrveranstaltung) • **Termin:** KW 25
Literatur	Diverse Lehrmittel gemäss Vorgaben der Dozierenden
Sonstiges	Jahresmodul mit Beginn im Herbstsemester (5./6. Semester)

Modul: Musik hören und notieren

Nr.	1209.00.E.02.610
Bezeichnung	**Musik hören und notieren**
Leitung	Markus Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Modul vermittelt ein vertieftes und breites Verständnis der allgemeinen Musiklehre; dabei wird eine enge Verbindung von Wissen und praktischen Fertigkeiten angestrebt. • Allgemeine Musiklehre • Verbindung Notenschrift und Ohr • Liedanalyse • Versmass und Takt
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erlangen ein vertieftes musiktheoretisches Verständnis. • können theoretische Aspekte vernetzen und anwenden.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich Seminar
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Allgemeine Musiklehre, Gehörbildung, Kreativität • **Form:** Schriftliche Prüfung • **Termin:** KW 25, 11:45-13:25, M.205
Literatur	Ziegenrücker, W. (1997). ABC Musik. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

Modul: Ensemble: singen - spielen - leiten

Nr.	1210.01.E.02.610
Bezeichnung	**Ensemble: singen - spielen - leiten**
Leitung	Markus Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen des Zusammenspiels (vokal und instrumental)
- Vokalensemble, Instrumentalensemble, Vokalensemble mit Instrumentalbegleitung
- Stimmbildung, chorische Stimmbildung, Einsingen
- Methodik der Literatur-Recherche (für die gegebene Besetzung)
- Instrumentieren und Arrangieren (für die gegebene Besetzung)
- Gestaltungsarbeit (vokal und instrumental): Text (Sprache), Intonation, Artikualtion und Phrasierung, Dynamik, Rhythmik, Tempo, Agogik
- Grundlagen der Ensembleleitung (Erarbeitungsmethodik, Dirigat)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, ihren vokalen oder instrumentalen Part im Kleinensemble wahrzunehmen, sich gestalterisch einzufügen, d.h. im Interesse des kammermusikalischen Kollektivs gewinnbringend mitzuwirken.
- kennen die Möglichkeit und Funktionsweise von Stimme und Instrument(en) und wissen sie beim Ensemblemusizieren entsprechend einzusetzen.
- singen, spielen und leiten im Rahmen eines inhaltlich und organisatorisch mitgestalteten Projekts mit öffentlicher Schlussveranstaltung.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht (5 bis 9 Studierende). 2 Dozierende (Vokal/Instrumental) im Parallel- und/oder Teamteaching.

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitetes Ensemble-Repertoire
- **Form:** Aufführungen (intern und öffentlich)
- **Termin:** individuell innerhalb des Moduls

Literatur

Unterlagen der Dozierenden

Modul: Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen

Nr.	1212.00.E.02.610
Bezeichnung	**Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen**
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung
- Praktische Umsetzung mit einer Schulklasse

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können ein Theaterprojekt planen.
- führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch.
- werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 4 Lektionen wöchentlich
- Theaterjournal
- Beratung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** 1) Spielleitung 2) Theaterprojekt mit Schulklasse
- **Form:** 1) Script 2) Klassenprojekt: Spielleiterische Fähigkeiten im Bereich der Planung und Durchführung. Schrifliche Dokumentation zu vorgegebenen Punkten (erst Ende des Projekts im 2. Semester)
- **Termin:** 1) Woche 50, Freitag 2) Siehe Modul "Theater in der Schule" im kommenden FS

Literatur

Ein Studienbuch wird abgegeben.

Modul: Medienpädagogik I

Nr.	1215.00.E.02.610
Bezeichnung	**Medienpädagogik I**
Leitung	Björn Maurer
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Zunächst verteifen die Teilnehmenden ihre mediendidaktischen Kenntnisse, indem sie einen diditalen Lehr-Lehrnparcours für die Schüler/innen mit dem Tool "Actionbound" erstellen. Anschliessende wird das Thema "Aktive Medienarbeit" aufgegriffen. Laut Lehrplan sollen die Schülerinnen und Schüler u. a. kritisch und kreativ Medienprodukte erstellen. Am Beispiel des videojournalistischen Arbeitens lassen sich mediengestalterische, medienkritische und kommunikative Lerntätigkeiten verbinden. Daher erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die grundlagen des videojournalistischen Arbeitens. Sie erstellen im Laufe des Semsters in 3er- Teams einen 3-5 minütigen videojournalistischen Beitrag. Zu Beginn des neuen Semesters werden diese Beiträge in einer professionellen Livesendung in unserem CampusTV-Studio selbst verarbeiten. Das Thema "Diplomarbeit" wird das Diplomprojekt im Laufe des Semsters begleiten. Hierfür gibt es in regelmässigen Abständen die Möglichkeit, das Exposee zu verfeinern und Vorbereitungen für den
Zielsetzung	Die Studierenden ... entwickeln ihre mediendidaktischen Fertigkeiten, indem sie digitale Lernpercours designen. vertiefen mit dem thema Videojournalismus einen exemplarischen Bereich aktiven Medienarbeit. erwerben das Handwerkszeug für die formale und dramaturgische Gestaltung von journalistischen Videobeiträgen. Produzieren eigenständig einen Videobeitrag und gestalten eine Live-Sendung. Bereiten den Schreibprozess der Diplomarbeit vor.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Wöchentliche Block veranstaltungen (4 Lektionen), selbstständige Teamarbeit
Präsenzregelung	Mindestens 80% Präsenz
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Videobetrag und digitaler Lernpfad • **Form:** 3-5 minütiger Videobeitrag, Mitarbeit bei der Live-Sendung, Ditgitaler Lernpfad mit Actionbound realisiert. • **Termin:** Videobeiträge und Sendungen (24.02.2017), Bounds parallel zu den Präsenzveranstaltungen während der ersten Hälfte des Semesters

Modul: Medienpädagogik II

Nr.	1216.01.E.02.610
Bezeichnung	**Medienpädagogik II**
Leitung	Björn Maurer
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Vertiefung von medienpädagogischen Grundlagen und Reflexion im Hinblick auf die eigene Praxis: • Ansätze der praktischen Medienarbeit • Internet in der Unterrichtspraxis • Multimediale Elemente im Unterricht • Methodische Grundlagen und Ideen Das Modul bildet mit Modul "E1.514c Praxiskurs" eine Einheit.
Zielsetzung	Die Studierenden lernen Ansätze der Mediendidaktik kennen, wählen in kleinen Gruppen einzelne Ansätze aus und realisieren ein eigenes Teilprojekt. Inputs mit Grundlagen und Ideen bilden die Basis zur Auseinandersetzung sowie für die eigenen Projekte.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	6 Veranstaltungen zu 3 Lektionen, Projektarbeit gemeinsam mit Modul E1.514c (15 Lektionen)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Herstellung eines eigenen Medienprodukts • **Form:** Teilbeitrag zum gemeinsamen Projekt • **Termin:** Zwischenergebnisse nach Absprache, Endprodukt Woche 3
Literatur	Aktuelle Literatur, Medien und Links werden an der Präsenzveranstaltung präsentiert

Modul: Praxisprojekt ALO

Nr.	1218.01.E.02.610
Bezeichnung	**Praxisprojekt ALO**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird ein Kozept erstellt für den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit einer Kindergruppe. Anschliessend erfolgt die praktische Umsetzung. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Kozept für einen Besuch an einem ausserschulischen Lernort. • führen den Besuch mit einer Kindergruppe durch. • reflektieren die Planung und die Durchführung am ALO. • halten ihre Erfahrungen schriftlich fest und präsentieren sie im Plenum.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	ALO-Besuch (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Dokumentation und Präsentation
Präsenzregelung	Beratung gemäss Absprache und Präsentation gemäss Terminplan
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Eigenständige Planung und Durchführung eines ALO-Besuches, Reflexion, Dokumentation aller Schritte, Austausch in der Gruppe anhand einer Präsentation • **Form:** Schriftlich / Präsentation • **Termin:** Abgabe des schriftlichen Teils Feb./März, Präsentation zu Beginn des Frühlingsemesters
Sonstiges	Jahresmodul (5./6. Semester)

Modul: Kompetenzen ALO erweitern I

Nr.	1220.00.E.02.610
Bezeichnung	**Kompetenzen ALO erweitern I**
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Auseinandersetzung mit didaktischen Konzepten zum Unterrichten ausserhalb des Schulhauses. Schwerpunkte bilden dabei einerseits der Besuch einer sozialen Institution und andererseits das Kennenlernen weiterer Konzepte für das Planen von ALO-Besuchen

- Kennen lernen verschiedener didaktischer Konzepte und Erkunden der Auswirkungen bei deren Anwendung auf ALO-Besuche
- Erarbeiten eigener Projekte und Reflexion verschiedener Projektvorschläge

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen vielfältige Formen des Lernens ausserhalb des Schulhauses.
- können Lehrausgänge mit unterschiedlichen Methoden zielorientiert planen, durchführen und auswerten.
- setzen sich mit einem Lernort thematisch und didaktisch vertieft auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Vorlesung und Seminar
- Gemeinsame Lehrausgänge
- Selbständige Projektarbeit

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Planen, Durchführen und Auswerten eines Lehrausgangs
- **Form:** Schriftliche Arbei und Präsentation
- **Termin:** Mitte und Ende Semester

Literatur

Wird in der Veranstaltung abgegeben.

Modul: Kompetenzen ALO erweitern II

Nr.	1221.00.E.02.610
Bezeichnung	**Kompetenzen ALO erweitern II**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Auseinandersetzung mit didaktischen Konzepten zum Unterrichten ausserhalb des Schulhauses.

- Kennen lernen verschiedener didaktischer Konzepte
- Erarbeiten eigener Projekte
- Reflexion verschiedener Projektvorschläge

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können ausserschulische Lernorte zielorientiert in den Unterricht einbeziehen.
- kennen vielfältige Formen des Lernens ausserhalb des Schulhauses.
- können Lehrausgänge zielorientiert planen, durchführen und auswerten.
- haben sich mit einem Lernort thematisch und didaktisch vertieft auseinandergesetzt.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Vorlesung und Seminar
- Gemeinsame Lehrausgänge
- Selbständige Projektarbeit

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Planen, Durchführen und Auswerten eines Lehrausgangs
- **Form:** Erarbeiten eines Projektes mit Präsentation
- **Termin:** Teil 1; Woche 48, Teil 2; Woche 3

Literatur

Wird in der Veranstaltung abgegeben.

Modul: Führung und Organisation im Sport I

Nr.	1225.02.E.02.610
Bezeichnung	**Führung und Organisation im Sport I**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Planung und Duchführung von Sport- oder Bewegungsanlässen
- Projektmanagement: Theorie und Anwendung
- Teamarbeit: Rollen und Aufgaben innerhalb eines Teams
- Einführung in die Diplomarbeit

Zielsetzung

Die Studierenden...

- planen, führen bewegungsbezogene Projekte durch und evaluieren sie
- wählen Inhalte von Sportanlässen zielbezogen aus
- kennen die Grundlagen des Projektmanagements
- erarbeiten Thema und Fragestellung ihrer Diplomarbeit und kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

7-8 Veranstaltungen meist à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Sportpraktische Umsetzung auch in der Turnhalle. Selbststudium

Präsenzregelung

80 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Abschlussbericht und Präsentation eines Gruppen- oder eines individuellen Bewegungsprojektes. Assistenz bei einem weiteren Gruppenprojekt.
- **Form:** Das Diplomprojekt gilt als Jahresmodul. Das Prädikat A-F setzt sich aus dem erstellten Abschlussbericht und dem Expertengespräch zusammen. Die schriftliche Prüfung der Studienwoche fliesst in die Gesamtnote ein.
- **Termin:** Im Frühlingssemester. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Literatur: Unterlagen aus der Veranstaltung und individuelle Literatur

Modul: Führung und Organisation im Sport II

Nr.	1227.02.E.02.610
Bezeichnung	**Führung und Organisation im Sport II**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Konzept der Bewegten Schule (z.B. Bewegungspause, Bewegtes Lernen)
- Ansätze und Projekte der Gesundheitsförderung in der Schule und ihre Umsetzung in der Praxis
- Kooperation im Sportunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen die Bausteine und Praxisbeispiele der Bewegten Schule
- erleben Beispiele von Bewegungsanlässen ausserhalb des Schulhauses
- lernen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Kooperationsfähigkeit im Sportunterricht kennen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

5 Veranstaltungen meist à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Sportpraktische Umsetzung auch in der Turnhalle. Selbststudium.

Präsenzregelung

80 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Abschlussbericht und Präsentation eines Gruppen- oder eines individuellen Bewegungsprojektes (Herbstsemester). Assistenz bei einem weiteren Gruppenprojekt (Herbstsemester).
- **Form:** Das Diplomprojekt gilt als Jahresmodul. Das Prädikat A-F setzt sich aus dem erstellten Abschlussbericht und dem Expertengespräch zusammen. Die schriftliche Prüfung der Studienwoche fliesst in die Gesamtnote ein.
- **Termin:** Im Frühlingssemester. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben

Literatur: Unterlagen aus der Veranstaltung und individuelle Literatur

Modul: Exemplarische Reflexion in der Praxis zu einem Thema des Globalen Lernens mit Bezug zu Hawaii

Nr.	1229.02.E.02.610
Bezeichnung	**Exemplarische Reflexion in der Praxis zu einem Thema des Globalen Lernens mit Bezug zu Hawaii**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Aus einem frei gewählten Bereich des Globalen Lernens wird projektartig in Zweierteams ein Konzept erarbeitet und mit einer Jugendgruppe (Primarschule, Pfadi, Jugendgruppe, Sportverein) durchgeführt. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Konzept für eine Unterrichtseinheit einem frei gewählten Bereich des Globalen Lernens • führen die Unterrichtseinheit mit einer Kindergruppe durch • reflektieren und evaluieren die Durchführung • präsentieren ihre Erfahrungen in einem geeigneten Rahmen und halten diese schriftlich fest
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation einer Unterrichtseinheit
Präsenzregelung	Beratung und Präsentation gemäss Absprache
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Konzept der Unterrichtseinheit, Dokumentation und Reflexion der Durchführung • **Form:** Schriftlich und mündlich • **Termin:** Präsentation während des Frühlingssemesters
Sonstiges	Jahresmodul (5./6. Semester bzw. November-März), Diplomprojekt Globales Lernen

Modul: Mobilitätssemester

Nr.	1230.00.E.02.610
Bezeichnung	**Mobilitätssemester**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	7

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Studium an einer in- oder ausländischen Gasthochschule. • Das Studienprogramm wird individuell anhand des Studienangebotes der Gasthochschule unter Berücksichtigung der gewählten Schwerpunktqualifikationen zusammengestellt. • In der Diplomarbeit wird auf ausgewählte Themen der besuchten Lehrveranstaltungen (individueller Studienschwerpunkt) und/oder ein Praxisfeld Bezug genommen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen ein anderes Ausbildungs- und Schulsystem kennen. • erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen. • verbessern ihre Sprachkompetenzen. • vertiefen einzelne Fach- und Studienbereiche. • lernen andere Unterrichtsmethoden und didaktische Ansätze kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Studium an einer Gasthochschule während einer Dauer von 3 - 4 Monaten (Herbstsemester).
Präsenzregelung	Es gilt die Präsenzregelung der jeweiligen Gasthochschule.
Leistungsnachweis	Für die besuchten Lehrveranstaltungen müssen Leistungsnachweise erbracht werden, die von der Gasthochschule beurteilt werden. Je nach Gasthochschule muss zur Erlangung der musischen Schwerpunktqualifikation im Selbststudium zusätzlich eine Kompensationsleistung erbracht werden.
Sonstiges	Die verschiedenen Optionen für ein Mobilitätssemester und die genauen Richtlinien können der Ausschreibung zur Fächerwahl entnommen werden. Die wichtigsten Informationen sowie Details zu allen Partnerhochschulen der PHTG können auf www.phtg.ch > International nachgelesen werden.

Modul: Geschichte der Volksschule

Nr.	1232.01.E.02.610
Bezeichnung	**Geschichte der Volksschule**
Leitung	Damian Miller
Credits	7

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erarbeiten sich einen alltagsgeschichtlichen Zugang zur "Geschichte der Schule". Sie untersuchen ein individuell gewähltes Thema aus einer historischen Perspektive z. B.: Lehrmittel, Kleidung, Schulprobleme, Sonderschulwesen, Disziplinarmassnahmen, Zeitungsberichte, Schwierigkeiten mit Lehrpersonen usw.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können eine historische Fragestellung systematisch bearbeiten, dokumentieren, begründen und anhand von Quellen substantiieren. • kennen Fragestellungen, Methoden, Quellen, Aussagewert und Grenzen von Alltagsgeschichte im Kontext von Schule und Erziehung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Lektüre von Texten zum Verständnis wissenschaftlichen Arbeitens mit historischen Quellen (Alltagsgeschichte). • Erschliessung von Quellen und Rekonstruktion von Schul- und Lebenswirklichkeit gemäss individuell ausgewählten Fragen.
Literatur	• Howell, M., Prevenier, W. 2004. Werkstatt des Historikers. Köln: Böhlau Verlag: (24-37). • Lüdtke, A.: Alltagsgeschichte, Mikro-Historie, historische Anthropologie. In:Goertz, H.-J. (Hrsg) (2007). Geschichte, ein Grundkurs. Reinbek bei Hamburg: Rowohlts Enzyklopädie (628-649). • Seiffert, H. (1991). Einführung in die Wissenschaftstheorie 2. Phänomenologie, Hermeneutik und historische Methode, Dialektik. München: Beck'sche Reihe (57-184). • Stender, D. (1994): Vom Leben der toten Dinge. Schränke zum Kühlen als historische Quelle. In: Berliner Geschichtswerkstatt (Hrsg.): Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Münster: Westfälisches Dampfboot (157-173). • Zang, G. (1985). Die unaufhaltsame Annäherung an das Einzelne. Reflexion über den theoretischen und praktischen Nutzen der Regional- und Alltagsgeschichte. Konstanz.
Sonstiges	Die Studierenden lernen anhand einer konkreten Problemstellung, dass jedes Thema der Schule eine Geschichte hat, die man mit geeigneten Quellen und Methoden erschliessen kann.

Modul: Gesundheit und Prävention

Nr.	1233.01.E.02.610
Bezeichnung	**Gesundheit und Prävention**
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	7

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sie verschaffen sich eine Literaturübersicht zu den Themen Gesundheit und Prävention und erarbeiten sich Inhalte.
- Sie entwickeln eine persönliche Fragestellung für einen Projektentwurf.
- Sie begleiten ein bereits laufendes Schulprojekt im Kontext vom Netzwerk "Gesunde Schule Thurgau".

Zielsetzung

Die Studierenden...

- Werden in der Aneignung von Sachwissen und Handlungskompetenzen gefördert, um gezielte, nachhaltige Arbeit in Schulhäusern begleiten zu können.
- Kennen Quellen, Problemstellungen und Methoden im Kontext von Schule und Gesundheit.
- Lernen, wie ein Projekt für eine Schule konzipiert, durchgeführt, evaluiert und dokumentiert wird.
- Reflektieren ihre Arbeitsweise und können Schlussfolgerungen für in neues Projekt darlegen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Geführtes Vollzeitpraktikum mit Ausbildungsanteilen auf der Fachstelle "Perspektive Thurgau" in Weinfelden, Wochen 40-42 (Diplomprojektwoche + Herbstferien)
- Zwei individuell wählbare Credits in Form von Workshop-Besuchen, Vorlesungen, Vorträgen,....

Präsenzregelung

100%

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Bericht über das Praktikum, Nachweis und Dokumentation der frei gewählten Credits
- **Form:** Dossier, gedruckt
- **Termin:** Woche 16

Literatur

Wird im Praktikum zur Verfügung gestellt

Modul: Konzepte von Sprachunterricht

Nr.	1245.01.E.02.211
Bezeichnung	**Konzepte von Sprachunterricht**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Fragen, beschreiben, vermutem, erklären, vergleichen, argumentieren: Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerngegenständen in NMG, Mathematik, Gestalten, Sport oder Musik setzt viele sprachliche Kompetenzen voraus - Kompetenzen, die sich die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit den fachlichen Gegenständen aneignen müssen. Das Modul stellt die Fragen ins Zentrum, welche sprachlichen Anforderungen der Unterricht in verschiedenen Fächern stellt und wie die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau der entsprechenden Kompetenzen unterstützt werden können.
Zielsetzung	Die Studierenden... • können die sprachlichen Anforderungen des Unterrichts in verschiedenen Fächern analysieren. • können Unterricht sprachbewusst gestalten. • können sprachliche Kompetenzen im Fachunterricht gezielt fördern und beurteilen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Projektarbeit zu einem thematisierten Konzept **Form:** Präsentation **Termin:** Termin im Semester
Literatur	• Diverse Readertexte auf Ilias (vgl. auch Modulprogramm)
Sonstiges	-

Modul: Lernbegleitung im Deutschunterricht

Nr.	1246.01.E.02.211
Bezeichnung	**Lernbegleitung im Deutschunterricht**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrer Klasse mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen konfrontiert. Das betrifft sowohl Kinder mit Deutsch als Erstsprache (DaE) als auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Die individuellen sprachlichen Voraussetzungen entscheiden darüber, wie fruchtbar die Arbeit an einem Thema für die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausfällt und wie gross ihr Lernerfolg ist. Kern dieses Moduls sind das Kennenlernen von Formen der Sprachstandserfassung (Profilanalyse, C-Test) sowie die Entwicklung einer individuellen Förderplanung.
Zielsetzung	Die Studierenden... • schulen ihre lernbereichsbezogene Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz. • kennen Instrumente zur Sprachstandserfassung für Schülerinnen und Schüler mit DaZ. • können Sprachstandserhebungen durchführen und auswerten. • können aufgrund der Ergebnisse von Sprachstandserhebungen geeignete Fördermassnahmen planen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projekt "Lernbegleitung": Durchführung und Auswertung von zwei Sprachstandserfassungen, Erstellung eines Förderplans • **Form:** Präsentation einer Fallstudie mit Dokumentation und Lernbericht • **Termin:** KW 24
Sonstiges	

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

Nr.	1247.01.E.02.212
Bezeichnung	**Perspektiven der Mehrsprachigkeit**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität • Herkunftssprache und mehrsprachige Identitäten • Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik im Englischunterricht • Überblick über die Geschichte und Entwicklung der enlischen Sprache • Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz • Organisation und Wirkung von (inter)nationalen Austauschprojekten • Englischunterricht als Wegbereiter der Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen
Zielsetzung	Die Studierenden... • erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz. • lernen verschiedene Dimensionen von Mehrsprachigkeit kennen. • verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für einer gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund. • kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht. • erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache • reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz. • lernen ausserschulische Ressourcen zur Förderung der Mehrsprachigkeit kennen. • erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Selbstständige Auseindandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit in theoretischer und praktischer Form • **Form:** Essay auf Englisch zu einer aktuellen Fragestellung rund um das Thema Mehrsprachigkeit und praxisorientierte Projektarbeit • **Termin:** In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4.
Literatur	Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben.

Modul: Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1248.01.E.02.212
Bezeichnung	**Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts**
Leitung	Annette Brechbühl
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Unterstützung von Schülern mit Lernschwierigkeiten. • Entwicklung eines Repertoires von Lernmaterialien und Unterrichtsmethoden. • Multiple Intelligenz und individualisiertes Lernen. • Angelsächsiche Literatur and Kultur. • Kreatives Schreiben. • Fremdsprachen bei ausserschulischem Lernen: Besuch eines Museums.
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter theoretischer Ansätze des Fremdsprachenunterrichts. • können das erworbene Wissen in einem zeitgemässen Fremdsprachenunterricht umsetzen. • vertiefen ihre Kenntnisse in der angelsächsischen Literatur und Kultur. • haben die Möglichkeit, sich in einem selbstgewählten Thema zu vertiefen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Seminar, 1 Ausflug (an einem Samstag)
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Vertiefungsthemen **Form:** themenbezogene Aufgaben **Termin:** Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben
Literatur	div. Unterlagen werden wöchentlich verteilt
Zusätzliche information	Unterrichtssprache ist Englisch

Modul: Heterogenität im Mathematikunterricht

Nr.	1249.01.E.02.221
Bezeichnung	**Heterogenität im Mathematikunterricht**
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ausgewählte Dimensionen der Heterogenität werden auf den Mathematikunterricht bezogen.
- Leistungsbezogene Unterschiede, insbesondere Begabung und Lernschwierigkeiten im Fachbereich Mathematik werden thematisiert.
- Im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten werden diagnostische Instrumente kennengelernt und erprobt und eine Förderplanung ausgearbeitet.
- Zum Thema Begabung werden reichhaltige Aufgaben ausgearbeitet.
- Zu den beiden leistungsbezogenen Heterogenitätsdimensionen wird Fachliteratur aus der Mathematikdidaktik herangezogen und bearbeitet.
- Weitere Heterogenitätsdimensionen wie Geschlecht, Alter, Kultur, Erstsprache und soziale Herkunft werden bearbeitet und nach Wahl vertieft

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen exemplarisch an den ausgewählten Heterogenitätsdimensionen konkrete Befunde aus der mathematikdidaktischen Forschung kennen und verstehen ihre Bedeutung für den Mathematikunterricht.
- können eine Lernstandserfassung planen, durchführen, auswerten und darauf aufbauend eine Förderplanung erstellen.
- können anforderungsreiche Aufgaben für Begabte formulieren und diese im Sinne einer Anreicherung mit Compacting innerhalb eines integrativen Unterrichts planen.
- kennen sich in einer weiteren Heterogenitätsdimension aus und können diese auf den Mathematikunterricht beziehen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Seminar

Leistungsnachweis

Inhalt: Lernstandserfassung mit Förderplanung; Aufgaben für heterogene Gruppen
Form: Schriftliche Arbeit, benotet: A,B,C,D,E,F,FX
Termin: Woche 6, Abgabetermin: Freitag, KW 6, 12.00 Uhr

Literatur

- Reader mit Grundlagentexten und Literaturliste wird abgegeben.
- Hengartner, E., Hirt, U. & Wälti, B. (2006). Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte. Zug: Klett.
- Leuders, T. & Prediger, S. (2016). Flexibel differenzieren und fokussiert fördern im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen.
- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe. Heidelerg: Spektrum.

Sonstiges

Bezug zum Modul Heterogenität und Integration.

Modul: Fächerverbindender Mathematikunterricht

Nr.	1250.01.E.02.221
Bezeichnung	**Fächerverbindender Mathematikunterricht**
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Theorie eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts kennen lernen.
- Dazu in Partnerarbeit eine Lernumgebung für die eigene Zielstufe entwerfen, die viel Eigenaktivität und Qualitätsmerkmale von Unterricht erfordert. Eine ausgewählte Aufgabe aus der Lernumgebung mit den Studierenden durchführen und deren Produkte bewerten.
- In der Veranstaltung zwei Aufgaben erklären.
- Fachliche Arbeit im elektronischen Austausch mit anderen über ILIAS.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich in Kleingruppen mit den theoretischen Dimensionen eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts auseinander.
- recherchieren nach geeigneter Fachliteratur zur Umsetzung von mathematischen Inhalten im fächerverbindendem Unterricht.
- entwickeln darauf aufbauend eine Lernumgebung mit mathematischen Aufgabestellungen, welche die theoretischen Grundlagen und Bedingungen von fächerverbindendem Unterricht erkennbar umsetzt.
- präsentieren Teile aus ihrer Lernumgebung, ermöglichen die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten und stellen sich den kritischen Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 8: Bewerten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich, begleitet durch webbasiertes Arbeiten, individuelle Beratung und die Arbeit mit ILIAS

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für alle Präsenztermine.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lernumgebung zu fächerverbindendem Mathematikunterricht entwickeln und zwei mathematische Aufgaben im Plenum vorrechnen bzw. erklären und erläutern.
- **Form: Schriftlicher Leistungsnachweis (Lernumgebung) und ein Produkt aus der Vorlesung**
- **Termin:** Während des Semesters und in der letzten Veranstaltung

Literatur

- Winter, H., & Walther, G. (2006). Fachübergreifend und fächerverbindend unterrichten: Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. IPN Universität Kiel.
- Caviola, Hugo; Kyburz-Graber, Regula; Locher, Sibylle. (2011) Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht. Ein Handbuch für Lehrpersonen. 1. Aufl. Bern: hep verlag ag.
- Leuders, Timo. (2009). Mathe magische Momente. Berlin: Cornelsen.
- Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht Förderung vernetztes Denkens und komplexen Handelns: didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufen I und II. Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag.
- Peterssen, W (2000). Fächerverbindender Unterricht. München: Oldenbourg.

Modul: Gesundheit und Krankheit

Nr.	1252.01.E.02.231
Bezeichnung	**Gesundheit und Krankheit**
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers vertieft (Gesundheit, Prävention und Kranksein). Die Didaktik der Menschenkunde mit integrierter Sexualpädagogik für die Primarstufe steht im Zentrum dieses Moduls. Es werden mit Blick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau Unterrichtsmethoden vermittelt und auch geübt, um Grundlagen zu schaffen, dass diese erfahrungsgemäss nicht einfachen Inhalte später im Beruf direkt und stufengerecht umgesetzt werden können. Weitere Inhalte sind Kinderkrankheiten, Allergien und ausgewählte Aspekte der Gesundheitsprävention in der Schule.
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen ihre Kenntnisse in der Humanbiologie. • kennen wichtige Kinderkrankheiten. • erwerben Grundlagen in der Sexualpädagogik. • können die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen (Didaktik der Menschenkunde).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vorlesung, Praktika, Selbststudium • **Form:** Poster, schriftliche Arbeit, Referat • **Termin:** Woche 49 und Wochen 2/ 4
Literatur	Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.

Modul: Kinder entdecken Geschichte

Nr.	1253.01.E.02.231
Bezeichnung	**Kinder entdecken Geschichte**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Auf Spurensuche: Kinder entdecken ihre eigene Heimatgeschichte • Fachwissenschaftliche Aspekte zu regionaler Geschichte (Thurgau/Bodensee) • Historische Quellen erkennen und interpretieren • Konzepte von (regionalem) Geschichtsunterricht • Kompetenzorientiertes Lernen als Methode im Geschichtsunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben grundlegenden Kenntnisse der regionalen Geschichte • können die historischen Quellen der Region für den Unterricht didaktisch sinnvoll einsetzen • können kompetenzorientierte Lernmethoden im Geschichtsunterricht didaktisch umsetzen • können historische Nacherzählungen im Geschichtsunterricht selber entwickeln und didaktisch sinnvoll einsetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Entwicklung von Unterrichtsbausteinen (2er Teams) • **Form:** Schrifliche Präsentation • **Termin:** KW 4
Literatur	Wird im Modul bekannt gegeben.
Sonstiges	Exkursion

Modul: Chemie, Physik und Technik mit Kindern

Nr.	1255.02.E.02.231
Bezeichnung	**Chemie, Physik und Technik mit Kindern**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden als Vertiefung des Moduls «Fachdidaktik NMG - Phänomene» exemplarisch chemische, physikalische und technische Zusammenhänge verschiedener alltagsrelevanter Themen wie beispielsweise Energie, Säuren und Basen, Kerzen und technische Geräte behandelt. Es geht einerseits darum, sich fachlich intensiv in ein selbstgewähltes Thema zu vertiefen und andererseits Unterrichtseinheiten vorzubereiten. Im Vordergrund stehen experimentelle Zugänge zum Beantworten von Kinderfragen und die Frage wie man sich auf Primarschulstufe kindgerecht mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt. Wie führt man Kinder an naturwissenschaftliches Denken und Handeln heran? Was lernen Kinder beim Experimentieren? Welche Kompetenzen sollen erworben werden? Des Weiteren werden Beispiele von geeigneten Experimenten, Lernarrangements und Lehrmitteln vorgestellt und diskutiert. Das Experimentieren hat im Modul einen grossen Stellenwert.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von experimentell unterstütztem Unterricht im Fach Natur, Mensch & Gesellschaftt auf der Primarstufe. • vertiefen ihr Fachwissen • lernen unterschiedliche Lehrmittel und verschiedene Ansätze kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen, 14tägig
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Planung von Experimentiereinheiten • **Form:** Präsentation in der Veranstaltung • **Termin:** In der Veranstaltung
Literatur	Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Design und Handwerk

Nr.	1263.01.E.02.271
Bezeichnung	**Design und Handwerk**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Materialien vertieft kennenlernen und verarbeiten • Design- und Gestaltungsprozesse kennenlernen und durchlaufen • handwerkliches Knowhow erarbeiten • Herstellung kleiner Designartikel
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit ausgewählten Materialien. • experimentieren mit spezifischen Materialeigenschaften und Bearbeitungstechniken. • setzen sich mit Designartikeln und Gestaltungsprozessen auseinander. • lernen ein Spektrum an Designkonzepten und Designklassikern kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ausarbeitun eines Löffels oder meherer Löffel (Start im Unterricht) • **Form:** ausgearbeitetes Produkt, Fotodokumentation • **Termin:** Woche 6, Freitag
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Bild in Bewegung

Nr.	1266.01.E.02.273
Bezeichnung	**Bild in Bewegung**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vorformen des Films
- Digitale Fingermalerei
- Zeichentrick und Animation

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen das Prinzip der bewegten Bilder kennen und in praktischen Übungen umsetzen.
- lernen einfache Animationsprogramme kennen und am Computer und Tablet anwenden.
- kennen passende Beispiele und Einsatzmöglichkeiten von analogen und digitalen Medien im Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle zwei Wochen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ein fotografisches und ein filmisches Projekt
- **Form:** Präsentation
- **Termin:** letzte Modulveranstaltung

Literatur

- Otto, C. Trickfilm mit der Digitalkamera. (2010). Kempen: Buchverlag Kempen.
- Friedrich, K., Bachmair, B., Risch, M. Mobiles Lernen mit dem Handy. (2011).
- Weinheim: Beltz Bätzner, N., Nekes, W., Schmidt, E. Blickmaschinen. (2008).
- Kirschenmann, J., Peez, G. Computer im Kunstunterricht. (2004). Donauwörth: Auer.
- Camuka, A, Peez, G. (2017). Kunstunterricht mit Smartphones und Tablets. München: Koaped

Modul: Künstlerwerkstatt

Nr.	1267.01.E.02.273
Bezeichnung	**Künstlerwerkstatt**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion • Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung • Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien • Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen
Zielsetzung	Die Studierenden: • lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren. • machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar. • können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln. • können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht • **Form:** (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout • **Termin:** letzte Veranstaltung
Literatur	Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

Modul: Künstlerwerkstatt

Nr.	1267.01.E.52.273
Bezeichnung	**Künstlerwerkstatt**
Leitung	Martin Beck
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion • Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung • Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien • Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen
Zielsetzung	Die Studierenden: • lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren. • machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar. • können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln. • können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht • **Form:** (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout • **Termin:** letzte Veranstaltung
Literatur	Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

Modul: Interkultureller Musikunterricht

Nr.	1268.02.M.02.274
Bezeichnung	**Interkultureller Musikunterricht**
Leitung	Lukas Peer
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gemeinsam Volks-, Konzert- und Ritualmusik anderer Kulturen hören, singen und mit verschiedenen Instrumenten spielen und interpretieren
- Musikalische, sprachliche und kulturelle Besonderheiten selbstständig anwenden lernen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können sich Lieder anderer Kulturen durch Lesen ab Noten und Mitspielen zu originalen Tonbeispielen erschliessen
- können die Besonderheiten von Musik fremder Kulturen in aufbauenden Lernschritten anleiten
- kennen bedeutende Musikerinnen und Musiker aus anderen Kulturen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen und kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF10: Schule im Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft

Lernarrangement

Vorlesungen, Übungen im Plenum / in Gruppen, Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht / nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsentation eines Repetoires in Gruppen
- **Form:** praktisch
- **Termin:** KW 3/4

Literatur

- Peer, Lukas Interkultureller Musikunterricht (Reader)
- Rough Guide Weltmusik - Das ultimative Handbuch, METZLER MUSIK, Stuttgart/Weimar (2000), Hrsg.: Broughton, S. / Burton, K. / Ellingham, M. / Trillo, R., Hrsg. & Übersetzung: Bauerle, M. / Übersetzung: Woltering, M.
- Schweizer Migrationsgeschichte - Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Holenstein, A. / Kury, P. / Schulz K., Verlag: HIER UND JETZT, 2018, ISBN 978-3-03919-414-8

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Übungen)

Nr.	1268.02.U.02.274
Bezeichnung	**Interkultureller Musikunterricht (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)

Nr.	1268.02.V.02.274
Bezeichnung	**Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Musik interdisziplinär

Nr.	1269.01.E.02.274
Bezeichnung	**Musik interdisziplinär**
Leitung	Eva Berger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Viele schulische Inhalte stecken in ihren Grundlagen voller Musik.

- Situierung und Auseinandersetzung mit der integrativen Bedeutung des Faches Musik zu Nachbarfächern
- Sinnzusammenhänge, inhaltliche Anknüpfungs- und Berührungspunkte für eine unterrichtliche Zusammenarbeit werden an konkreten Beispielen exemplarisch aufgezeigt und didaktisch nutzbar gemacht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen Möglichkeiten und die Bedeutung des fächerübergreifenden Prinzips kennen.
- verfügen über ein breites Spektrum an praktizierbaren Querverbindungen.
- befassen sich mit weiterführenden Untersuchungen zum Thema und mit unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen.
- entdecken die multimedialen Möglichkeiten kreativer Sprachvertonung.
- können ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich: Vorlesungen, Übungen im Plenum und in Gruppen, Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht nach Absprache

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Hörspielproduktion/ Audiospur eines Filmausschnittes neu gestalten
- **Form:** Realisieren, dokumentieren und präsentieren einer Produktion (in die Lehrveranstaltungen integriert)
- **Termin:** -

Literatur

- Striegel, L. (1996). Musik im Kontext. Regensburg: ConBrio.
- Brüning, S. (2003). Musik verstehen durch Mathematik. Essen: Die blaue Eule.
- De la Motte-Haber, H. (2003). Musik und Religion. Landshut: Laaber.
- Cslovjecsek, M. (2001). Mathe macht Musik. Zug: Klett.

Modul: Beurteilen im Sportunterricht

Nr.	1271.03.E.02.280
Bezeichnung	**Beurteilen im Sportunterricht**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sportpraktische Vertiefung in den Bewegungsbereichen Spielen, Laufen/Springen/Werfen und Bewegen mit und an Geräten.
- Beurteilen von Schüler- und Studierendenleistungen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- eignen sich sportpraktisches Wissen in der Leichtathletik (z.B. Kugelstossen), in Sportspielen (z.B. Volleyball) und in einer Gruppenchoreografie mit Geräten (z.B. mit Reif) an.
- erweitern ihr Bewegungs- und Fertigkeitenrepertoire
- erarbeiten einen persönlichen Standpunkt zur eigenen Beurteilungspraxis

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.

Leistungsnachweis

Grösstenteils Sportpraktisches Können

Das Herbstsemester wird mit +/- als Übersicht der zu leistenden Nachweise geführt.
Im folgenden Frühlingssemester werden die Module *Beurteilen im Sportunterricht* und *Netzwerk Schulsport* zusammengefasst mit einem Prädikat A-F beurteilt.

Literatur

- wird in den Veranstaltungen abgegeben und www.bewegungslesen.ch

Sonstiges

Modul: Lernvikariat

Nr.	1273.00.E.02.310
Bezeichnung	**Lernvikariat**
Leitung	Helena Steinmann
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Studierenden übernehmen die Stellvertretung für eine Lehrperson, die in dieser Zeit eine Weiterbildung absolviert. Damit wird erstmals die volle Verantwortung für die Schulführung übernommen womit eine Situation geschaffen wird, die mit Ihrem zukünftigen Beruf vergleichbar ist.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- ... erweitern ihre Handlungskompetenzen, insbesondere im Bereich Klassenführung und Elternzusammenarbeit.
- ... überprüfen und differenzieren den bisher entwickelten persönlichen Lehr- und Unterrichtsstil unter neuen, realitätsnahen Bedingungen.
- ... erweitern mit der Übernahme der gesamten Verantwortung für die Schulführung ihre bisherigen Erfahrungen bezüglich der Rolle und der Aufgabe einer Lehrperson.
- ... erleben durch die selbständige Schulführung eine Situation, die mit ihrem künftigen Berufseinstieg vergleichbar ist.
- ... leisten, falls sie ein Zweiervikariat absolvieren, ihren Beitrag an ein gut funktionierendes Jobsharin mit ihrer Kollegin oder ihrem Kollegen und erleben die Vorzüge und Herausforderung von Teamarbeit.
- ... erkennen, welche Aspekte und Informationen bei der Übernahme einer Klasse bedeutsam ist.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Dreiwöchiges Praktikum

Präsenzregelung

100% Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt: Bestandenes Praktikum**
- **Form:** -
- **Termin:** -

Sonstiges

- Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung
- Weitere Informationen siehe auch www.phtg.ch Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung

Modul: Arbeitsplatz Schule (inkl. Vorbereitung Lernvikariat)

Nr.	1275.00.E.02.320
Bezeichnung	**Arbeitsplatz Schule (inkl. Vorbereitung Lernvikariat)**
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bewerbungs- und Vorstellungsgespräche
- Zusammenarbeit mit Eltern: Formen, Planung, Interkulturalität
- VS: Übergänge: Familie-Kindergarten-Schule
- PS: Beurteilung der personalen und sozialen Kompetenzen / Hausaufgaben
- Rahmenvorgaben und rechtliche Fragen im Schulalltag
- Beratungsangebote für Lehrpersonen
- Planung Schulstart

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- setzen sich mit der Schule als Organisation und den gesetzlichen Vorgaben des Arbeitsplatzes Schule auseinander.
- lernen, in Bewerbungssituationen vorteilhaft zu agieren.
- erarbeiten Möglichkeiten, wie Kontakte zwischen Schule und Elternhaus erfolgreich gestaltet werden können.
- erweitern ihr Verständnis und ihr Wissen in Bezug auf die Beurteilungspraxis/kennen Aspekte des Übergangs von der Familie in den Kindergarten und in die Schule.
- werden über Beratungsangebote für Lehrpersonen informiert.
- können grundlegende rechtliche Fragen des Schulalltags beantworten bzw. wissen, wo sie die entsprechenden Antworten finden.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Das Modul findet in Seminargruppen statt. Im Forum werden Referate, Informationsveranstaltungen und Podiumsgespräche durchgeführt.

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

Inhalt: Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Arbeiten in unterschiedlichen Themenbereichen
Form: Schriftliche Hausarbeiten mit Auswertung in den Lehrveranstaltungen
Termin:

- VS + PS: Elterninterview KW 12
- VS: Jahresplanung und Anfangssituation KW 23
- PS: Hausaufgaben KW 23

Literatur

Unterlagen werden abgegeben

Sonstiges

Das Forum 5 und 6 (1 C) ist im Modul integriert. Im Rahmen des Moduls findet eine Hospitation in der Lernvikariats-Klasse statt.

Modul: Roboter programmieren

Nr.	1279.00.E.02.420
Bezeichnung	**Roboter programmieren**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Mit praktischen Übungen werden Grundkonzepte im Bereich Algorithmen/Programmierung angewendet und erlebt. Ganzheitliches Planen und Arbeiten stehen im Zentrum - von der Konstruktion der Roboter bis zur grafikbasierten Programmierung für die Steuerung der autonomen Maschinen. Gearbeitet wird dazu hauptsächlich mit dem Roboterbausatz-System "Lego Mindstorms". Weitere Möglichkeiten werden ergänzend aufgezeigt.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bauen und programmieren selber einfache Roboter. • kennen die grafische Programmieroberfläche von "Lego Mindstorms". • vertiefen die Erkenntnisse an Musterprojekten. • führen in Zweiergruppen ein eigenes Projekt durch. • Lernen weitere Möglichkeiten der Programmierung kennen. • können die gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz auf der Zielstufe einordnen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projektarbeit • **Form:** Durchführung und Dokumentation des eigenen Projektes • **Termin:** 2.Semesterhälfte, während und parallel zu den Präsenzveranstaltungen. Präsentation und Beurteilung an der letzten Präsenzveranstaltung.

Modul: Gamen und lernen

Nr.	1281.00.E.02.420
Bezeichnung	**Gamen und lernen**
Leitung	Michaela Feurle
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Gamebased Learning • Spielmechanik verstehen und umsetzen • Regeln/ Gefahren und Risiken von Gamen • Games und serious Games
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Lernspiele analysieren und beurteilen • kennen medienkritische Betrachtungsweisen zum Thema Gamen • kennen diverse Plattformen und Unterstützungsangebote
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen, praktische Umsetzungen Selbststudium: Grundlagen erarbeiten, Vertiefungsarbeit
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Inputs
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erkenntnisse verschriftlichen und reflektieren • **Form:** Multimediale Beiträge • **Termin:** Parallel zu den Präsenzveranstaltungen während dem Semester

Modul: Schreibwerkstatt

Nr.	2001.00.E.00.211
Bezeichnung	**Schreibwerkstatt**
Leitung	Katrin Kirchgässner

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau • Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik) • Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit
Zielsetzung	Die Studierenden ... • ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen. • ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben. • ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren. • ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation (schriftlich)
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Woche • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** • **Form:** studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen) • **Termin:**
Sonstiges	Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

Modul: Blockflöte: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2028.00.E.00.274
Bezeichnung	**Blockflöte: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf Ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Blockflöte: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2029.00.E.00.274
Bezeichnung	**Blockflöte: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Perkussion: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2030.00.E.00.274
Bezeichnung	**Perkussion: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Perkussion: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2031.00.E.00.274
Bezeichnung	**Perkussion: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sing Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Querflöte: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2034.00.E.00.274
Bezeichnung	**Querflöte: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Querflöte: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2035.00.E.00.274
Bezeichnung	**Querflöte: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Saxophon: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2036.00.E.00.274
Bezeichnung	**Saxophon: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Saxophon: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2037.00.E.00.274
Bezeichnung	**Saxophon: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Wochen 26 und 27

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen: • hinhören - begreifen (rezipieren) • erfinden - entwerfen (produzieren) • nachahmen - neu gestalten (reproduzieren) • verbinden - umgestalten (transformieren) • nachdenken - begründen (reflektieren)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt. • vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik). • machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen. • lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert. • **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031) • **Termin:** Wochen 26 und 27
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Akkordeon: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2040.00.E.00.274
Bezeichnung	**Akkordeon: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf Ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Akkordeon: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2041.00.E.00.274
Bezeichnung	**Akkordeon: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen: • hinhören - begreifen (rezipieren) • erfinden - entwerfen (produzieren) • nachahmen - neu gestalten (reproduzieren) • verbinden - umgestalten (transformieren) • nachdenken - begründen (reflektieren)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt. • vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik). • machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen. • lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert. **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031) **Termin:** Wochen 26 und 27
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Flügelhorn: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2050.00.E.00.274
Bezeichnung	**Flügelhorn: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.
- können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.
- können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.
- **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt
- **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Klarinette: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2052.00.E.00.274
Bezeichnung	**Klarinette: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Klarinette: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2053.00.E.00.274
Bezeichnung	**Klarinette: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Sologesang: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2054.00.E.00.274
Bezeichnung	**Sologesang: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Sologesang: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2055.00.E.00.274
Bezeichnung	**Sologesang: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Posaune: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2060.00.E.00.274
Bezeichnung	**Posaune: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Posaune: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2061.00.E.00.274
Bezeichnung	**Posaune: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen: • hinhören - begreifen (rezipieren) • erfinden - entwerfen (produzieren) • nachahmen - neu gestalten (reproduzieren) • verbinden - umgestalten (transformieren) • nachdenken - begründen (reflektieren)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt. • vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik). • machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen. • lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert. • **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031) • **Termin:** Wochen 26 und 27
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2155.00.E.00.274
Bezeichnung	**Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme) • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2156.00.E.00.274
Bezeichnung	**Gitarre: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27
- **Beurteilung:**

A-F

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2157.00.E.00.274
Bezeichnung	**Klavier: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2158.00.E.00.274
Bezeichnung	**Klavier: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Future Kids im Thurgau

Nr.	2214.00.E.02.110
Bezeichnung	**Future Kids im Thurgau**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Vertiefungsmodul *Future Kids* im Thurgau besteht aus zwei Teilen.

1. **Mentoring von Ende Oktober 2019 (Modulstart) bis Ende Juni (2020):**
   Sie begleiten als Mentor/in eine/n Primarschüler/in aus benachteiligten Familien, oft mit Migrationshintergrund, beim schulergänzenden Lernen und wirken unterstützend bei Integrationsprozessen. Sie besuchen das Kind einmal pro Woche während 1-2 Stunden Zuhause. Durch diese individuelle Betreuung entwickeln Sie ihre transkulturelle Kompetenz, indem sie lernen Ressourcen der Kinder bewusst wahrzunehmen und gezielt auf die Fähigkeiten, Probleme und die Motivation der Kinder einzugehen um deren Lernprozesse zu unterstützen. Gleichzeitig können Sie die ersten berufspraktischen Erfahrungen im Umgang mit mehrsprachigen Kindern für die spätere Berufspraxis machen. Während der Begleitung verschriftlichen Sie die Erfahrungen des Begleitprozesse in einem Lernjournal auf einer Onlineplattform. Sie beobachten und beschreiben systematisch das eigene Vorgehen und Ihre Kompetenzentwicklung im Projekt.
2. **Modul:**
   Im Herbstsemester besuchen Sie 5x das Vertiefungsmodul. Sie werden in die Thematik eingeführt (z.B. Lerntechniken / Coaching), die Gestaltung von Mentoringstunden und mögliche Hilfsmaterialien werden gemeinsam erarbeitet, analysiert, ausgewertet und präsentiert. Das Modul schliesst mit einer Abschlussveranstaltung im FS 2020.

Was ist Future Kids? - Kurzinfo aus dem Zürcher Projekt
https://www.youtube.com/watch?v=h71MGFyoTik

Lernarrangement

- 6 Präsenzveranstaltungen (davon 5 im HS und 1 in Woche 26/27)
- Selbstständiges Begleiten eines Kindes Zuhause

Spezielle Hinweise:
Modulumfang (2 ECTS = ca. 60 h)
davon Präsenz: 6 x 2 Lektionen: 12 h
Lernbegleitung eines Kindes / Jugendlichen Zuhause: ca. 44h

Ein Zertifikat für das erfolgreiche Bestehen des Moduls wird ausgestellt.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Präsenzpflicht

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Begleitung des Kindes von Ende Oktober 2019 (Modulstart) bis Ende Juni (2020)
- Dokumentation der Lernjournale auf der Onlineplattform

Literatur/Sonstiges

Wird in der Veranstaltung abgegeben und auf Ilias abgelegt.

Modul: Lernstrategien erfolgreich fördern

Nr.	2215.00.E.02.110
Bezeichnung	**Lernstrategien erfolgreich fördern**
Leitung	Pierre-Yves Martin
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Kompetenz, effizient und selbstständig zu lernen, ist entscheidend für das lebenslange Lernen, welches in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft immer wichtiger wird. Einen bedeutenden Beitrag dazu können Lehrpersonen mit der gezielten und konkreten Förderung von Lernstrategien im Schulalltag leisten. In diesem Modul lernen Sie anhand zahlreicher praktischer Beispiele und Übungen, wie Sie echte Lernkompetenz bei Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen systematisch entwickeln und fördern können.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die wichtigsten Lernstrategien von erfolgreichen Lernenden und können dieses Wissen für sich und ihren Unterricht nutzen.
- erhalten erprobte Ideen und Materialien für verschiedene Altersgruppen.
- nehmen Lernkompetenz-Förderung als wichtigen Teil eines ganzheitlichen und ressourcenorientierten Lerncoachings wahr.
- lernen erprobte Konzepte und Beispiele systematischer Lernkompetenz-Förderung im Schulalltag kennen.
- können ihren eigenen Unterricht fächerübergreifend lernwirksam gestalten.
- lernen praxisnahe Instrumente zur Diagnose von Lernstrategie-Kompetenz kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

10 mal 90 Minuten Präsenzveranstaltung, Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:**
- **Form:** Schriftliche Arbeit / Präsentation
- **Termin:**

Literatur

Martin, P.-Y. & Nicolaisen, T. (Hrsg.). (2015). Lernstrategien fördern - Modelle Praxisszenarien. Weinheim: Beltz Juventa.

Sonstiges

Zielgruppe des Moduls: Studierende PS/Sek 1

Modul: Heterogenität und Integration (E-Learning)

Nr.	2266.02.E.02.110
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (E-Learning)**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung • Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik • Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich • Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden. • erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt. • nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität. • setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander. • erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung (nicht präsenzpflichtig, aber inhaltliche Voraussetzung), virtuelle „Präsenz“ durch eigenständige Bearbeitung von sechs Themen (Umfang je 2L) auf einer Lernplattform innerhalb jeweils von 2 Wochen, zeitlich frei einteilbar, in Gruppen zu bearbeiten
Präsenzregelung	Virtuelle Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension • **Form:** Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema • **Termin:** HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27
Literatur	• Grundlagentexte • Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1

Nr.	2319.00.E.52.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vertiefen der Basiskompetenzen Musik PHTG. • Kennen lernen weiterer Instrumente und deren Einsatzmöglichkeiten im Ensemble. • Zusammenspiel üben. • Erarbeiten von Arrangements für gemischte Ensembles.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können ihr eigenes und weitere Instrumente im Zusammenspiel einsetzen. • können die einzelnen Stimmen von bestehenden Arrangements auf verschiedenen Instrumenten spielen. • kennen Möglichkeiten der Liedbegleitung mit verschiedenen Instrumenten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erarbeiten von zwei Arrangements, spielen von mehreren Stimmen auf verschiedenen Instrumenten. • **Form:**Praktische Vorspiele • **Termin:**individuell während des Moduls
Literatur	Lehrmittel Kindergarten und Primarschule Diverse Unterlagen der Dozierenden
Sonstiges	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2

Nr.	2320.00.E.52.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Ausloten von Einsatzmöglichkeiten verschiedener Instrumente im Musikunterricht der Zielstufe. • Auseinandersetzung mit einfachen Spielformen und Improvisationskonzepten • Arrangieren von Liedern für die Umsetzung auf der Zielstufe
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können ihr eigenes und weitere Instrumente sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen. • können Musik erfinden und bestehende Stücke für verschiedene Besetzungen arrangieren, sowie deren Umsetzungen anleiten. • können Lernprozesse beobachten, verstehen und durch eigenes Tun nachvollziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erarbeiten von zwei Arrangements und aufzeigen von Umsetzungsmöglichkeiten für die Zielstufe, Lernschritte reflektieren • **Form:** Präsentation und pratkische Vorspielet • **Termin:** Individuell während des Moduls
Literatur	• Lehrmittel Kindergarten und Primarschule • Diverse Unterlagen der Dozierenden
Sonstiges	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodule konzipiert.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1

Nr.	2321.00.E.52.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)
- Erweiterung der eigenen Kompetenzen
- Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten
- können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln
- kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

2 Le/Wo

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe
- **Form:** Praktisches Anleiten einer rhythmischen Lehraufgabe in Verknüpfung mit einem Lied
- **Termin:** individuell während des Moduls

Sonstiges

1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.
Themenbezogene Unterrichtsplanung (Tandem), Abgabe Woche 1 - Stimmbildungsgeschichte zu einem selbstgewählten Lied (Einzelarbeit), Abgabe Woche 4 - Lehrmittelevaluation zu einem selbstgewählten Kompetenzbereich (Einzelarbeit), Abgabe Wo 4

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

Nr.	2322.00.E.52.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit und der persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten - Reflexion der eigenen Lernprozesse
- Fokussierung auf einen Lehrplanbereich mit einer Verknüpfung zu den anderen Bereichen
- Erarbeitung von Möglichkeiten für Unterricht in Musik (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit bzw. -sequenz

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- verfügen über ein vertieftes Verständnis über Lehrmethoden im Musikunterricht.
- können Lernprozesse beobachten, verstehen, in eigenem Tun nachvollziehen.
- kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung, die Lehrpläne und -inhalte der Zielstufen.
- können einen Musikunterricht planen, realisieren und reflektieren.
- sind in der Lage, sich mit unterschiedlichster Musik sorgfältig und produktiv auseinander zu setzen.
- erweitern ihre musikalischen Ausdrucksfähigkeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen / Woche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Eigene Kenntnisse, Fertigkeiten
- **Form:** Kurze, schriftliche Hausarbeit, Lektionenprotokoll/Referat (½) Praktische Eigen-/Gruppenbeiträge in der Praxis, Vorbereitung/ Durchführung/Auswertung (½)
- **Termin:** Während des Moduls

Literatur

Diverse Lehrmittel, gemäss Angaben in den Detailausschreibungen

Sonstiges

1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Bildkommunikation: Was Medienbilder erzählen

Nr.	2412.00.E.02.420
Bezeichnung	**Bildkommunikation: Was Medienbilder erzählen**
Leitung	Thomas Hermann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Betrachten, Analysieren und Interpretieren von Medienbilder
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen sich kritisch und genussvoll mit Medienbilder/Pressbildern auseinander • verstehen Pressfotos als Einzelbilder, im Kontext von Bilderserien und als «Bildtypen», die in einer bestimmten Tradition stehen • erkennen Grundzüge von politischer Ikonographie bei der Selbst- und Fremddarstellung von Politiker/-innen • lernen, dass Medienbilder nicht bloss Abbilder von «Wirklichkeit», sondern vielmehr komplexe «Denkbilder» sind, die Wirklichkeiten konstruieren und Geschichten erzählen • eignen sich Kompetenzen an, um mit Schüler/innen im Unterricht strukturiert über Bilder zu reden (visual thinking strategies)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	2 Lektionen pro Woche zuzügliche Aufträge (Lektüre/Bildrecherchen)
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Sammeln, Untersuchen und Auswerten eines Bildkorpus nach eigenen Kriterien • **Form:** Schriftliche Arbeit und Präsentation • **Termin:** Im Verlauf der zweiten Semsterhälfte
Literatur	Burrichter, Rita; Gärtner, Clauida. Mit Bildern lernen: Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht. München: Kösel 2014. Hölscher, Stefan; Niehoff, Rolf; Puals, Karin (Hrsg.) Bildgeschichte. Facetten der Bildkompetenz. Oberhausen: Athena, 2012. Martin Warnke, Fleckner, Uwe; Ziegler, Hendrik (Hrsg.). Handbuch der politischen Ikonographie. München: C.H. Beck 2011. Müller, Marion G. Grundlagen der Bildkommunikation 2. Auflage. Konstanz: utb 2015. Visual Thinking Strategies. New York. www.vtshome.org

Modul: Informatik be-greifen

Nr.	2414.00.E.02.420
Bezeichnung	**Informatik be-greifen**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Mit dem neuen Modullehrplan Medien und Informatik gewinnt die Informatische Bildung auf der Volksschulstufe an Bedeutung. Informatik gilt als abstraktes Thema. Für eine erfolgreiche Vermittlung der Informatikkonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten gilt es deshalb, in der Volksschule Beispiele mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auszuwählen und diese anschaulich und begreifbar im Unterricht zu bearbeiten. Informatik und dessen didaktische Umsetzung stehen im Zentrum dieses neuen Moduls. Dabei wird nicht nur mit dem Computer gearbeitet, sondern auch mit Methoden, die Kindern anschaulich die Prinzipien der Informationsverarbeitung aufzeigt.

Zielsetzung

Die Studierenden

- können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten (LP21)
- können einfach Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programme umsetzen (LP21)
- verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden (LP21)
- kennen die entsprechenden Konzepte der Inormatik und können diese vermitteln
- erarbeiten und erproben - auch ohne Computer - praxisnahme Übungen
- sind in der Lage, spielerische und handlungsbezogene Beispiele der Informatik anzuwenden

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktische Übungen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitung einer Unterrichtseinheit, Programmierprojekt, detaillierte Angaben folgen in den ersten Veranstaltungen
- **Termin:** KW24

Literatur

- Hartmann, W., Näf, M. & Reichert, R. (2007). Informatikunterricht planen und durchführen
- Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag
- Weitere Medien und Links zur Vertiefung der Thematik werden während den Präsenzveranstaltungen präsentiert

Modul: Instrument: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2458.00.E.00.274
Bezeichnung	**Instrument: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Religionen, Ethik, Politik

Nr.	2535.00.E.02.110
Bezeichnung	**Religionen, Ethik, Politik**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle ethische Fragen mit religiösen und/oder politischen Aspekten werden verfolgt, verstanden und didaktisch aufbereitet.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen politische und religiöse Aspekte von Konflikten ggf. zu trennen und angemessen darzustellen. • üben sich im wertneutralen (nicht wertfreien!) Vereinfachen komplexer ethischer Fragestellungen und in der Auswahl / Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Teile davon in Absprache als Gruppenarbeitszeit
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen in Kleingruppen • **Form:** Präsentation und Material-Aufbereitung • **Termin:** Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn
Literatur	Input-Artikel werden abgegeben; weiteres individuell und nach Bedarf.

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.02.271
Bezeichnung	**Bereichsdidaktik Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Positionen • Gestalterische Entwicklung der Kinder • Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung • Fachverständnis / Lehrplan 21 • Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität • Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen. • verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten. • kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung (teils mit Übungen)
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Fachdidaktische Reflexion **Form:** schriftliche Arbeit **Termin:** HS: Montag, KW 6; FS:Montag, KW 27
Literatur	Sep. Liste auf ILIAS

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.02.273
Bezeichnung	**Kunstbegegnungen**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte der Kunstvermittlung
- Ausserschulische Lernorte
- Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen
- und fachdidaktische Umsetzung
- Gestaltungsunterricht in der Schule
- Zeitgenössische Kunst

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.
- kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.
- haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.
- kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Museumspädagogische Anwendung
Form: praktisch / schriftlich
Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27

Literatur

- separate Liste auf ILIAS

Sonstiges

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.52.273
Bezeichnung	**Kunstbegegnungen**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte der Kunstvermittlung
- Ausserschulische Lernorte
- Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen
- und fachdidaktische Umsetzung
- Gestaltungsunterricht in der Schule
- Zeitgenössische Kunst

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.
- kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.
- haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.
- kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Museumspädagogische Anwendung
Form: praktisch / schriftlich
Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27

Literatur

- separate Liste auf ILIAS

Sonstiges

Modul: Forschungswerkstatt (Engl)

Nr.	2793.00.E.02.430
Bezeichnung	**Forschungswerkstatt (Engl)**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Contents	Based on the topic of self-efficacy, we will develop and carry out a research project. The module will focus on a critical examination of theories as well as on the collection and evaluation of quantitative data. A short introduction into qualitative methods willl be also provided.
Aims	The students will: • develop their abilties to understand and analyse theories in the field of education (relevant for Portfolio work, the theoretical parts of an empirical study or a literature-based work). • become familiar with the main steps of an exemplary research project by developing a research question and choosing the appropriate research methods for their question. • collect and evaluate data (under guidance) in order to develop a knowledge of quantitative and qualitative data collection methods.
Standards	Zuordnung zu: • SF 1: Knowledge of subject and application of this knowledge • SF 4: Independent learning, critical thinking, problem-solving creative work
Module structure	2 weekly lessons in the form of a workshop; preparation using material which has been uploaded on ILIAS; smaller assignments
Attendance	Obligatory attendance of 80%
Assignment	• **Content:** a literature-based study; an empirical study • **Form:** short theoretical paper (individual work); a report (groupwork) • **Submission dates:** Theory paper in week 12, Report in week 27
Literature	Will be uploaded onto ILIAS

Modul: Netzwerk Schulsport

Nr.	2794.00.E.02.280
Bezeichnung	**Netzwerk Schulsport**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Sportpraktische Vertiefungen in ausgewählten Bewegungsbereichen • Verknüpfung der Schweizer Sportförderungsangebote mit dem Bildungsauftrag im Schulsport • Planung von Schulsportangeboten und Sportunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben den J+S Leiter Schulsport • kennen die Möglichkeiten des freiwilligen Schulsports und können diese in den Strukturen von Schule und Sport vernetzen • eigenen sich sportpraktisches Wissen in verschiedenen Sportarten des freiwilligen Schulsports an (z.B. Tennis/Eislaufen/Schwingen/Inlinehockey) • können Lernprozesse im Sport planen und steuern (am Beispiel eines persönlichen Lernjournals) • erbringen eine Einzel- oder Gruppenleistung in einer Ausdauerdisziplin
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle und Freien
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflicht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.
Leistungsnachweis	Grösstenteils sportpraktisches Können. Die Module *Beurteilen im Sportunterricht* (Leistungsnachweise siehe HS) und *Netzwerk Schulsport* werden zusammengefasst mit einem Prädikat A-F im Frühlingssemester beurteilt.
Literatur	wird in der Veranstaltung abgegeben
Sonstiges	Es fällt ein Unkostenbeitrag von 40 CHF (J+S-Schulsportleiter-Ausbildung, externe Räumlichkeiten und Fachexperten) und das Startgeld für den Triathlon von 30 CHF an. Studierende mit absolvierten Mobilitätssemester können das Modul *Netzwerk Schulsport* einzeln belegen.

Modul: Einblicke in Unterricht innovativer Schulen

Nr.	2797.00.E.02.110
Bezeichnung	**Einblicke in Unterricht innovativer Schulen**
Leitung	Peter Kruijthof
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Analyse-Instrumente für Schulen kennenlernen, diskutieren und den Praxiseinsatz üben und planen.
- In Expertengruppen ein «Audit» in einer innovativen Schule zu Fragen von Schulorganisation und Unterricht durchführen.
- Diskussion von Gelingensbedingungen und Schlüsselfaktoren von «lernwirksamem Unterricht» und «effizienten Schulen».
- Gemeinsam einen Auditbericht zur visitierten Schule zuhanden der Schulleitung und interessierter Lehrpersonen verfassen und präsentieren.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- führen gemeinsam mit Dozierenden der PHTG im Auftrag einer Schulleitung einer Volksschule ein Audit (Fragestellung geleitete Visitation, Anlayse und Feedback) in einer innovativen Schule durch.
- reflektieren lernwirksame Schlüsselfaktoren auf Schul- und Unterrichtsebene.
- wenden Instrumente zur Anlayse von Unterricht und Schule an.
- präsentieren Erkenntnisse zu Gelingensbedingungen von Schule und Unterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

Veranstaltungen gemäss separatem Programm:
Präsenzveranstaltungen: 5 x Einführung und Vorbereitung sowie 4 x Auswertung gem. Stundenplan
Durchführung Audit Montagvormittag KW 48 oder KW 49 (Studierende organisieren und entscheiden, welcher Audittermin möglich ist.)
Individuelles Studium für Vorbereitung und Auswertung

Präsenzregelung

Verpflichtungen gegenüber der Auditgruppe und der visitierten Schule müssen eingehalten werden.

Leistungsnachweis

Inhalt: aktive Partizipation am Audit
Form: Schriftlicher Beitrag zum Auditbericht (Tandem)
Termin:

Literatur

Sonstiges

Modul: Schule im Film - Film in der Schule

Nr.	2805.00.E.02.420
Bezeichnung	**Schule im Film - Film in der Schule**
Leitung	Daniel Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Oft werden Lehrerfiguren durch bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler glorifiziert, bspw. Robin Williams in der Rolle von John Keating als begeisterter und begeisternder Literatur-Lehrer im Film „Club der toten Dichter“. Aber auch weniger vorteilhafte Lehrer-Figuren, wie der von Elyas M’Barek gespielte „Lehrer“ in “Fack ju Göhte“ treten filmisch zusehends in Erscheinung. In der Fiktion der Spielfilme werden Lehrerinnen und Lehrer glorifiziert und demontiert – ebenso in der „Realität“ der Dokumentarfilme. In beiden Genres werden Helden und Versager präsentiert. Diese Lehrer-Bilder werden dabei entsprechend den Erwartungshaltungen des Zielpublikums (Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Eltern) produziert. (Spiel-)filme sind damit Teil aktueller gesellschaftlicher Diskurse. Im Modul werden Filme, in denen Lehrpersonen eine zentrale Rolle spielen, mit verschiedenen Fragestellungen und Kategorien analysiert und diskutiert. Das Modul soll einerseits die Möglichkeit bieten, sich mit Fragen der beruflichen Identität auseinanderzusetzen und andererseits aufzeigen, wie (Spiel-)filme unsere Wahrnehmung beeinflussen und Wirklichkeiten generieren. Auf dieser Grundlage werden gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, wie mit Schülerinnen und Schülern (ab Zyklus 2) die Lektüre von filmischen Bildern thematisiert und gefördert werden kann.
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen anhand von Fragestellungen und Analysekategorien sich mit Filmen zum Thema Schule differenziert auseinanderzusetzen. • setzen sich mit ihrer beruflichen Identität auseinander • bekommen Einblick in die kritische Filmanalyse. • lernen, wie Filme im Unterricht in der Schule eingesetzt werden können.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 6: Kommunikation • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und Filmen Gemeinsame Organisation eines filmischen Themenabends an der PHTG
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Gemeinsame Organisation eines Filmabends an der PHTG mit kurzen Inputs und Einführungen durch die Studentinnen und Studenten **Form:** Einführungen, Inputs, Poster **Termin:** Wird in der ersten Veranstaltung festgelegt
Literatur	Wird in der Veranstaltung abgegeben.
Sonstiges	

Modul: Forum 4: Migration (präsenzfrei)

Nr.	2852.00.E.02.110
Bezeichnung	**Forum 4: Migration (präsenzfrei)**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	1

Beschreibung

Ver

Inhaltliche Schwerpunkte

Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schu gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellscha betrachtet:

- Historische Perspektive: Hintergründe und Bedingungen von Migration
- Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht
- Migration und Schule: Sans-Papiers Kinder

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.
- sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.
- können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konst einbeziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Lektüre als Selbststudium im Umfang von insgesamt 25 h

Präsenzregelung

Präsenzfrei

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lesepaket
- **Form:** mündliche Prüfung
- **Termin:** Lern- Leistungsbilanzwochen

Literatur

- *vpod* und «Verein für die Rechte illegalisierter Kinder» (2011). Sans-Papiers-Kinder in der Schule Handlungsemp und Schulbehörden. Abgerufen am 5.2.19 unter http://www.sans-papiers.ch/fileadmin/redaktion/Hintergrund/08Br
- Schweizerisches Nationalmuseum (2001). Geschichte Schweiz. Migrationsgeschichte. Niemand war schon imme 5.2.2019 unter https://www.nationalmuseum.ch/sharedObjects/01_Zuerich/05_GruppenSchulen/schulen/2014/migrationsg
- Stiftung Mercator Schweiz (2018): Ankommen - Nach der Flucht: Integration durch Bildung und Begleitung. 01/18 5.2.2019 unter: https://www.stiftung-mercator.ch/fileadmin/documents/Magazine/2018_01_Mercator_Magazin_Fl
- Eidgenössisches Justiz und Polizeidepartement EJPD (2015). Kurzinformation: Anerkannte Flüchtlinge – Ausweis aufgenommene Flüchtlinge – Ausweis F, Vorläufig Aufgenommene – Ausweis F. Abgerufen am 5.2.19 unter: https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/news/2015/info-flue-va-desem-08-2015.pdf
- Staatssekretariat für Migration (2019). Schematische Darstellung des Asylverfahren. Abgerufen am 5.2.19 unter https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/asyl/verfahren/sem-asylschema-d.pdf

Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)

Nr.	5293.00.E.00.274
Bezeichnung	**Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)**
Leitung	Olivia Fündeling
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse u.a. von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie von stimmbildnerischen Übungen. Anhand eines ausgewählten Repertoires werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Lied- und Chorarbeit (einstimmiger und mehrstimmiger Gesang) einsetzen. • können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten. • können die Gruppe in kleineren Probensequenzen (Stimmbildung, Korrepetition, Stimmenprobe) anleiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich bis zum Weihnachtskonzert sowie Extraproben • Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, eigene Stimme üben, Stimmbildungsübungen oder Stimmenproben vorbereiten)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus sowie Mitwirkung an den Weihnachtskonzerten • **Form:** Praktische Arbeit mit der Gruppe nach Absprache (Stimmbildung, Stimmenprobe, Korrepetition), erfüllt/nicht erfüllt • **Termin:** Praktische Prüfung in die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	• je nach Thema des Weihnachtskonzerts • Modulunterlagen

Modul: Technik im Alltag

Nr.	1022.02.E.00.231
Bezeichnung	**Technik im Alltag**
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum der Vorlesung steht das Thema Energie, Energieumwandlungen und erneuerbare Energie. Dabei werden auch Energie sparen und Energie erfahren thematisiert. Zudem werden die wichtigsten Grundlagen der Wärmelehre angeschaut.

Zielsetzung

Die Studierenden können...

- erklären, worum es bei der Energie geht.
- verschiedene Formen der Energieumwandlung erklären.
- einfache Berechnungen zu Arbeit, Leistung und Energie durchführen.
- erklären, was mit der Energie des Körpers bei passiert.
- die Frage beantworten, ob man Energie erzeugen oder vernichten kann.
- erneuerbare Energie verstehen und erklären.
- können verschiedene für das Verständnis von Wärmeenergie gundlegende Konzept erklären und selbständig Freihand-Experimente dazu durchführen.
- sich selbständig in einfache natruwissenschaftliche Fragestellungen einarbeiten und Lösungsstrategien entwickeln.
- können selbständig einfache Experimente entwickeln, die der (Er-)klärung naturwissenschaftlicher Fragestellung dienen.
- können sich selbständig in Unterrichtsmaterialien zu den Themen Energie oder Physik im Alltag einarbeiten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Vorlesung
- Praktische Übungen, Experimente in Gruppen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis

- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Inhalt:** Vorlesung
- **Termin:** KW 6

Literatur

Kaltschmitt M. et al. 2014: Erneuerbare Energien. Springer Verlag Berlin
Schild H. und Dumm T. 2009: Energie und Wärmelehre. Compendio Bildungsmedien AG Zürich.
Hewitt P.G. 2014: Conceptual Physics Fundamentals. Pearson Education Limited. Essex. Kammer H., Mgeladze I. 2010: Physik für Mittelschulen. hep verlag ag. Bern. Germann E., Jankovics P., Vogel W., Zürcher Ch. 2009: Impulse. Grundlagen der Physik für Schweizer Mittelschulen. Klett udn Balmer Verlag. Zug.

Modul: Textilatelier I

Nr.	1025.00.E.00.271
Bezeichnung	**Textilatelier I**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fasern - Haare - Filz
- Nähmaschine - schnelle Stiche
- Flächen aus Maschen
- Stich um Stich
- Flechten und Weben

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien.
- wenden Basiskenntnisse an Werkaufgaben an.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen
- Entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion
- **Termin:** HS: Montag in KW 6 FS: Montag in KW 27

Literatur

- Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.
- Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.
- Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch.

  Texile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):
  - Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
  - Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
  - Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.

Modul: Werkzeug und Maschine

Nr.	1026.00.E.00.271
Bezeichnung	**Werkzeug und Maschine**
Leitung	Rahel Graf
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in den Materialbereichen Holz und Metall (Theorie und Praxis) • Technische und/oder gestalterische Kurzaufgaben zu ausgewählten Themen.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen Materialeigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten. • üben den fachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz + Metall. • sammeln handwerklich-technische formalgestalterische Erfahrungen • verfügen über technische Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen (Bereiche Holz / Metall). • verfügen über Literaturkenntnisse im Bereich Holz, Metall und Gestaltung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich, Kurzaufgaben zu verschiedenen Themen • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Arbeiten aus dem Unterricht, Theorie- und Praxisprüfung • **Form:** Praktische Arbeiten Theorie- und Praxisprüfung letzte Veranstaltung • **Termin:** HS: KW 6 / FS: KW 30
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	1031.00.E.00.274
Bezeichnung	**Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- trainieren anhand vielfältiger Gestaltungsvarianten ihre Eigenfertigkeiten.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung.
- setzen sich mit der Gestaltung von Musikunterricht auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich
- Praktisches Arbeiten (Einzelarbeiten und Gestaltungsaufträge in Kleingruppen)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden
- **Form:** Praktische Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Instrumentalmodul)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Lehrpläne VS/PS/SekI
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I
- Skript "Fenster zur Musik"
- Lehrplan 21

Modul: Studienwoche: Spiel und Ausdruck

Nr.	1053.00.E.00.290
Bezeichnung	**Studienwoche: Spiel und Ausdruck**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgehend von Basiselementen des Theaters wird vielfältig und spielerisch experimentell gearbeitet. Es werden Ausdrucksmöglichkeiten mit Körper, Stimme, Sprache und Materialien ausprobiert und in einer Schlusspräsentation umgesetzt.
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen verschiedene Spiel- und Ausdrucksformen mit Bewegung, Stimme und Material kennen. • erproben den eigenen Ausdruck (Körper und Stimme). • lernen theatralische Ideen zu entwickeln und umzusetzen. • erfahren ihre eigene Identität in der Auseinandersetzung mit sich und im Gruppenprozess. • sind fähig, bei der Schlusspräsentation vor einer Gruppe aufzutreten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** 100% Präsenz • **Form: -** • **Termin:** -
Sonstiges	• Ausführlichere Informationen werden im Verlauf des Semesters abgegeben. • Ein Theaterbesuch ist als Abendveranstaltung geplant. Die Kosten (ca. 15 Franken) sind von den Studierenden vollumfänglich selbst zu tragen.
Durchführung	Kalenderwoche 42

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.00.E.00.290
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Martin Beck
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation • **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Modul: Tagespraxis

Nr.	1056.01.E.02.310
Bezeichnung	**Tagespraxis**
Leitung	Helena Steinmann
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den im Modul "Einführung in die allgemeine Didaktik" bearbeiteten Themen: • Lerninhalte, Lernziele, Lehrplan • Grundformen des Lehrens • Lektionenplanung, Artikulation des Unterrichts • Bedingungsanalyse • Sozialformen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • finden sich in der Rolle als Lehrerin oder Lehrer zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen. • erwerben, erproben und reflektieren grundlegende unterrichtliche Handlungskompetenzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum, eingebettet in die Tagespraxis 1 und 2
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Bestandenes Praktikum • **Form:** - • **Termin:** -
Sonstiges	• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berupraktische Ausbildung • Weitere Informationen siehe auch www.phtg.ch Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung

Modul: Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren

Nr.	1060.00.E.00.320
Bezeichnung	**Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren**
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Informieren, Präsentieren und Moderieren sind grundlegende soziale und persönliche Kompetenzen von Lehrpersonen auf allen Stufen. In der Studienwoche "Informieren, Präsentieren, Moderieren" werden Handlungs-Spiel-Räume zum konkreten und praktisch-kreativen Experimentieren geschaffen:

- Was sage ich wie?
- Was kommt bei wem wie an?
- Was höre ich, was verstehe ich?
- Wie spreche ich mit dem ganzen Körper?
- Welchen Einfluss haben Stimme und Stimmung auf das, was wer wie (über)hört?
- Welche Methoden kann ich schon (bewusst) einsetzen?
- Was brauche ich noch? Was will ich noch zusätzlich lernen?

Zielsetzung

Die Studierenden lernen...

- "Stimm-ulanz" - wie sich die Stimme wirkungsvoll einsetzen lässt
- Information an-schau-lich vermitteln
- Stimmprophylaxe im Lehrer/innen-Beruf
- Mit allen Mitteln sinn-voll vermitteln
- Die Kunst der Präsentation und Moderation

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

Workshops

Präsenzregelung

Präsenzpflicht 100%

Leistungsnachweis

- **Inhalt: -**
- **Form:** Präsentation (in Lehrveranstaltung integriert)
- **Termin:** KW 7

Sonstiges

Durchführung: Kalenderwoche 7

Modul: Studienwoche: Reflexion und Kommunikation

Nr.	1068.00.E.02.110
Bezeichnung	**Studienwoche: Reflexion und Kommunikation**
Leitung	Ruedi Schweizer
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird eine breite Palette von Kursen angeboten, in denen Reflexion und Kommunikation in ganz unterschiedlicher Weise eine wichtige Rolle spielen. Beispiele von Kursangeboten: • Interkulturelle Kommunikation • Einführung in die Gebärdensprache • Nonverbale Kommunikation • Feedback professionell und konstruktiv • Umgang mit schwierigen Situationen in der Klasse
Zielsetzung	Die Studierenden... • werden gefördert in ihrer (personalen und berufsbezogenen) Reflexions- und Kommunikationskompetenz. • vertiefen sich während je 2 Tagen in zwei Themengebiete ihrer Wahl.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Wahlpflicht für die Studierenden • Die Studierenden belegen 2 verschiedene Kurse à 2 Tage
Präsenzregelung	• Präsenzpflicht (100%) • Absenzen müssen kompensiert werden (s. Anhang zu den Richtlinien zu den Modulbewertungen und zur Präsenzpflicht)
Leistungsnachweis	• **Inhalt: -** • **Form:** Vollständige Präsenz • **Termin: -**
Literatur	In einzelnen Kursen werden Skripts abgegeben.
Sonstiges	VS/PS: Nähere Informationen erfolgen in einer Mentoratsstunde zu Semesterbeginn. Durchführung: Kalenderwoche 42

Modul: Sprachentwicklung - Spracherwerb

Nr.	1074.00.M.02.211
Bezeichnung	**Sprachentwicklung - Spracherwerb**
Leitung	Andrea Bühler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Schriftspracherwerb
- Rechtschreibentwicklung
- Lesen lernen
- Erzählentwicklung
- Schreibentwicklung
- Hochdeutscherwerb

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erhalten eine Übersicht über wichtige Ergebnisse der Forschung zur Sprachentwicklung und zur Entwicklung des Lesens und Schreibens in der Vorschule und Primarschule.
- lernen Modelle kennen, die Phasen des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs beschreiben.
- können mündliche und schriftliche Sprachprodukte von Kindern anhand der erlernten Entwicklungsmodelle analysieren und deren Entwicklungsstand einschätzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

Wahlmöglichkeit:

- geführte Erarbeitung des Stoffs in Vorlesung und Übung (je 1 Lektion wöchentlich)
- selbständige Erarbeitung des Stoffs mit ausgearbeiteten Lösungsbeispielen auf Ilias

Ein Wechsel zwischen den beiden Lernarrangements während des Semesters ist möglich.

Präsenzregelung

im Herbstsemester:
Präsenzpflicht für die Vorlesungen in den Wochen 43, 44 und 4
sowie für die Übungen in den Wochen 43 und 44
im Frühlingssemester:
Präsenzpflicht für die Vorlesungen in den Wochen 8, 9 und 25
sowie für die Übungen in den Wochen 8 und 9

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Analyse von Sprachprodukten
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 5 oder 6 (HS), Woche 26 oder 27 (FS)

Literatur

- Andresen, H. (2005). Vom Sprechen zum Schreiben. Sprachentwicklung zwischen dem vierten und dem siebten Lebensjahr. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Niedermann, A. & Sassenroth, M. (2002). Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer.
- Bartnitzky, H. (2011). Sprachunterricht heute. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Böttcher, I. & Becker-Mrotzek, M. (2003). Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Fritzsche, J. (1994). Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Band 2: Schriftliches Arbeiten. Stuttgart: Klett.

Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)

Nr.	1074.00.U.02.211
Bezeichnung	**Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)

Nr.	1074.00.V.02.211
Bezeichnung	**Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen

Nr.	1075.00.M.02.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen**
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklung mathematischen Denkens
- Elementare Begriffsbildung: Pränumerik, Zahlbegriff und geometrische Begriffe
- Standorte und Denkwege erkunden: Standortbestimmungen, offene Aufgaben, klinische Interviews
- Fehler und Lernschwierigkeiten
- Mathematisches Denken bei den Grundoperationen, bei halbschriftlichem Rechnen, bei Daten und Zufall

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen relevante lernpsychologische Theorien und Konzeptionen zum Mathematiklernen (kognitive Entwicklung nach Piaget, Konstruktivismus u.a.).
- lernen verschiedene methodische Zugänge zur Erfassung (mathematischen) Denkens von Schülerinnen und Schülern kennen und machen Erfahrungen in der Analyse individueller mathematischer Denk- und Lernwege.
- können eine qualitativ niedrige Aufgabe anreichern.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Seminar

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gruppenpräsentation zu einem ausgewählten Thema in der letzten Übung als Voraussetzung für die Semesterprüfung. Gesamter Semesterstoff für Prüfung
- **Form:** Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 5 und 6, (Lern-/Leistungsbilanzwochen)

Literatur

- Hengartner, E. (1999). Mit Kindern lernen. Zug: Klett.
- Spiegel, H., Selter, C. (2003). Kinder & Mathematik. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Spiegel, H., Selter, C. (1997). Wie Kinder rechnen. Stuttgart: Klett.
- Ausgewählte Pflichtliteratur auf ILIAS

Sonstiges

Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)

Nr.	1075.00.U.02.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)

Nr.	1075.00.V.02.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Wissenschaft und Forschung: Einführung

Nr.	1097.00.E.02.430
Bezeichnung	**Wissenschaft und Forschung: Einführung**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- "Ich werde Lehrer, wozu brauch ich Wissenschaft?": Einführung in Perspektiven sozialwissenschaftlicher Forschung.
- "Kreuzen Sie hier mal an, bitte!": Fragebogendaten erheben und auswerten - eine Portion Statistik.
- "Spieglein, Spieglein an der Wand, wo steht die beste Schule im genzen Land?!": Leistungsvergleichstests (PISA, Stellwerk...).
- "Wer bist du und was denkst du?": Interview.
- "Ist das gut so?": Evaluation im Kontext der Schule.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen Modelle der Sozialforschung und Forschungsmethoden kennen; der Schwerpunkt liegt auf Schule und Erziehung (Bezug zur Berufspraxis; Grundlagen Diplomarbeit).
- erwerben Recherchekompetenz und lernen, Quellen zu verwalten, zu organisieren und zu nutzen mit "zotero" (Bezug zur Diplomarbeit und Berufspraxis).
- entwickeln ihre Reflexionskompetenz (Argumentieren, begründen, erläutern - Bezug zur Diplomarbeit).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

6 mal 2 Lektionen Vorlesung, 2 Lektionen Bibliotheksrecherche (Gruppen), Bearbeiten von E-Modulen zur "Information Literacy"; Screencast-Tutorial zu zotero

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt: 1.** Absolvieren des Online-Tutorials "zotero" und Abgabe des Leistungsnachweises. 2. Absolvieren der E-Module zur "Information-Literacy". 3. Teilnahme am Kurs zu Bibliotheksrecherche(Einschreiben in die Gruppen: zu Beginn des Semesters). 4. Bestehen der Abschlussprüfung
- **Form:** Prüfung: Semesterprüfung, schriftlich
- **Termin:** 1 und 2: Im Verlauf des Semesters, Abschluss bis Ende Woche 6! 4: Semesterbilanzwochen

Literatur

Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird auf ILIAS abgelegt.

Sonstiges

Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Forschungs-Werkstatt.

Modul: Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation

Nr.	1102.00.E.02.110
Bezeichnung	**Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation**
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wahrnehmung als subjektiv menschliches Konstrukt
- Kommunikationstheorien von Watzlawick und Schulz von Thun
- Aktives Zuhören
- Wirksames Senden
- Mobbing
- Lösungssätze für schwierige Gesprächssituationen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen ausgewählte Kommunikationstheorien und können diese in der Praxis nutzbar machen.
- kennen theoretische Grundlagen um mit Kindern, Eltern, Fachexperten und Behördenmitgliedern gelingende Gespräche führen zu können.
- nehmen ihre eigene Sprache und Haltung bewusster wahr.
- kennen "Gesprächstechniken" und können diese situativ adäquat einsetzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich: theoretische Inputs mit praktischen Übungen
- Selbststudium: Texte erarbeiten, Anwendungsübungen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inputs, Skripte (werden von Woche zu Woche abgegeben)
- **Form:** Kurzpräsentation (Rückblende im Team jeweils am Anfang der Veranstaltung), Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 26 oder 27/2016

Literatur

- Schulz von Thun, F. (2011). Miteinander Reden 1 und 2. Störungen und Klärungen. Reinbek: Rowohlt.
- Watzlawick, P. (2011). Menschliche Kommunikation. Bern: Huber.
- Alsaker, F. (2012). Mobbing ist kein Kinderspiel. Bern: Schulverlag plus.
- Plate, M. (2013). Grundlagen der Kommunikation. Gespräche effektiv gestalten. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht.

Sonstiges

Bezug zur Studienwoche "Kommunikation und Reflexion".

Modul: Sprache(n) im Fokus

Nr.	1105.00.E.02.211
Bezeichnung	**Sprache(n) im Fokus**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Sprache(n) in denFokus zu nehmen, bedeutet sich spielerisch, erforschend und klassifizierend mit sprachlichen Phänomenen auseinanderzusetzen. Das Ziel ist, Sprache adäquat verwenden zu können (natürliche Grammatikkompetenz) und sich mit den Regeln von Sprachstruktur und -gebrauch und auseinanderzusetzen (analytische Grammatikkompetenz). Folgende Schwerpunkte werden im Modul behandelt: • Natürliche und analytische Grammatikkompetenz • Gegenstandsbereich "Sprache(n) im Fokus" im Lehrplan 21 • Sprachgebrauch und Sprachformales untersuchen • Begriffe und Proben der Schulgrammatik • Mundart und Standardsprache • Deutsch als Zweitsprache
Zielsetzung	Die Studierenden • haben ein differenziertes Verständis des Begriffs "Grammatikkompetenz". • kennen Methoden zur Förderung von natürllicher und analytischer Grammatikkompetenz. • haben einen Überblick über den Lernbereich Grammatik/Sprache(n) im Fokus in aktuellen Lehrmitteln. • können die Schülerinnen und Schüler anleiten,sprachliche Alltagsphänomene (insbesondere Regeln des Sprachgebrauchs) zu erforschen. • setzen sich mit der Sprachsituation der Deutschschweiz (Diglossie, mitgrationsbedingte Mehrsprachlichkeit) auseinander. • kennen Bedingungen und Konzepte des Zweitspracherwerbs. • können DaZ-Lernende beim Erwerb von Grammatikkompetenz unterstützen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Bearbeitung einer individuellen Fragestellung zu Kursinhalten • **Form:** Schriftliche Hausarbeit • **Termin:** Abgabe laufend, spätestens bis Ende Woche 27
Literatur	Studienunterlagen auf ILIAS

Modul: Sprache(n) im Fokus

Nr.	1106.00.E.12.211
Bezeichnung	**Sprache(n) im Fokus**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache(n) in denFokus zu nehmen, bedeutet sich spielerisch, erforschend und klassifizierend mit sprachlichen Phänomenen auseinanderzusetzen. Das Ziel ist, Sprache adäquat verwenden zu können (natürliche Grammatikkompetenz) und sich mit den Regeln von Sprachstruktur und -gebrauch und auseinanderzusetzen (analytische Grammatikkompetenz). Folgende Schwerpunkte werden im Modul behandelt:

- Natürliche und analytische Grammatikkompetenz
- Gegenstandsbereich "Sprache(n) im Fokus" im Lehrplan 21
- Sprachgebrauch und Sprachformales untersuchen
- Begriffe und Proben der Schulgrammatik
- Mundart und Standardsprache
- Deutsch als Zweitsprache

Zielsetzung

Die Studierenden

- haben ein differenziertes Verständis des Begriffs "Grammatikkompetenz".
- kennen Methoden zur Förderung von natürllicher und analytischer Grammatikkompetenz.
- haben einen Überblick über den Lernbereich Grammatik/Sprache(n) im Fokus in aktuellen Lehrmitteln.
- können die Schülerinnen und Schüler anleiten,sprachliche Alltagsphänomene (insbesondere Regeln des Sprachgebrauchs) zu erforschen.
- setzen sich mit der Sprachsituation der Deutschschweiz (Diglossie, mitgrationsbedingte Mehrsprachlichkeit) auseinander.
- kennen Bedingungen und Konzepte des Zweitspracherwerbs.
- können DaZ-Lernende beim Erwerb von Grammatikkompetenz unterstützen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Einführungsmodul

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Analyse eines Lernangebots im Lehrmittel
- **Form:** Poster und schriftliche Hausarbeit
- **Termin:** Ende Woche 44

Literatur

Studienunterlagen auf ILIAS

Modul: Sprachentwicklung - Spracherwerb

Nr.	1107.00.M.12.211
Bezeichnung	**Sprachentwicklung - Spracherwerb**
Leitung	Andrea Bühler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Schriftspracherwerb
- Rechtschreibentwicklung
- Lesen lernen
- Erzählentwicklung
- Schreibentwicklung
- Hochdeutscherwerb

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erhalten eine Übersicht über wichtige Ergebnisse der Forschung zur Sprachentwicklung und zur Entwicklung des Lesens und Schreibens in der Vorschule und Primarschule.
- lernen Modelle kennen, die Phasen des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs beschreiben.
- können mündliche und schriftliche Sprachprodukte von Kindern anhand der erlernten Entwicklungsmodelle analysieren und deren Entwicklungsstand einschätzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

Wahlmöglichkeit

- geführte Erarbeitung des Stoffs in Vorlesung und Übung (je 1 Lektion wöchentlich)
- selbständige Erarbeitung des Stoffs mit ausgearbeiteten Lösungsbeispielen auf Ilias

Ein Wechsel zwischen den beiden Lernarrangements während des Semesters ist möglich.

Präsenzregelung

im Herbstsemester:
Präsenzpflicht für die Vorlesungen in den Wochen 43, 44 und 4
sowie für die Übungen in den Wochen 43 und 44
im Frühlingssemester:
Präsenzpflicht für die Vorlesungen in den Wochen 8, 9 und 25
sowie für die Übungen in den Wochen 8 und 9

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Analyse von Sprachprodukten
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 5 oder 6 (HS), Woche 26 oder 27 (FS)

Literatur

- Andresen, H. (2005). Vom Sprechen zum Schreiben. Sprachentwicklung zwischen dem vierten und dem siebten Lebensjahr. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Niedermann, A. & Sassenroth, M. (2002). Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer.
- Bartnitzky, H. (2011). Sprachunterricht heute. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Böttcher, I. & Becker-Mrotzek, M. (2003). Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Fritzsche, J. (1994). Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Band 2: Schriftliches Arbeiten. Stuttgart: Klett.

Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)

Nr.	1107.00.U.12.211
Bezeichnung	**Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)

Nr.	1107.00.V.12.211
Bezeichnung	**Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 18.09.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Textilatelier I

Nr.	1119.00.E.12.271
Bezeichnung	**Textilatelier I**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fasern - Haare - Filz
- Nähmaschine - schnelle Stiche
- Flächen aus Maschen
- Stich um Stich
- Flechten und Weben

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit textieln Materialien.
- wenden Basiskenntnisse in Werkaufgaben an.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- EFM: Halbtage gemäss Programm
- Entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion
- **Termin:** Freitag in KW 44

Literatur

- Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.
- Verflixt und zugenäht (2012). St.Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.
- Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch.

Texile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):

- Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
- Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
- Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.

Modul: Textilatelier II

Nr.	1120.00.E.02.271
Bezeichnung	**Textilatelier II**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Maschen, Rundstrickerei
- Formveränderung an Gestrick
- gestalterische Experimente mit Farben und Strukturen
- Anwendung an Kopfbedeckungen und Accessoires

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit maschenbildenden Verfahren und textilen Materialien.
- schaffen Bezüge zu Kunsthandwerk und Tradition.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen
- entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit und Anleitung
- **Termin:** FS: Montag in KW 27 HS: Montag in KW 6

Literatur

- fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag
- Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kantonaler Lehrmittelverlag
- diverse Strickanleitungen
- weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht

Modul: Unterricht gestalten

Nr.	1131.00.E.02.310
Bezeichnung	**Unterricht gestalten**
Leitung	Katharina Roth
Credits	4

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Beurteilung in der Schule
- Prinzipien und Formen für Schüleraktivierung (Schwerpunkt: kooperatives Lernen)
- Lernorientierte Begleitung von Schülerinnen und Schülern
- Dimensionen und Möglichkeiten der Differenzierung
- Erprobung der behandelten Schwerpunkte im Praxisfeld
- Reflexion der Erfahrung im Praxisfeld

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen Grundlagen des Beurteilens (Funktion, Verfahren, Schritte, ...) aus allgemeindidaktischer Sicht.
- verstehen Lernen als ko-kontruktiven Prozess und können beratend Lernentwicklungsgespräche gestalten.
- können mit den Lernenden Lernprozesse initiieren, analysieren und reflektieren.
- verstehen Lernbegleitung im Kontext von kompetenzorientiertem und individualisiertem Unterricht und können Phasen der selbständigen Aktivität der Lernenden nutzen, um beratend die individuelle Passung zwischen Lernendem und Lerngegenstand zu unterstützen.
- erteilen klare und lernaktivierende Aufträge für die ganze Klasse oder einzelne Gruppen
- können das Prinzip Dreischritt Denken - Austauschen - Vorstellen zielgerichtet im Unterricht umsetzen.
- erkennen im Beurteilungsprozess sowohl die leistungsorientierten als auch die förderorientierten Funktionen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

Veranstaltungen gemäss separatem Programm; Umsetzungsaufträge im Vertiefungspraktikum

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** 1. Grundwissen Unterrichtsplanung, 2. Verknüpfung Inhalte der Bereiche Aktivieren, Begleiten, Beurteilen mit der Praxis (Umsetzungsaufträge im Praktikum)
- **Form:** 1. Einstiegstest auf ILIAS bearbeiten (erfüllt/nicht erfüllt), 2. Kolloquiumsbeitrag präsentieren und diskutieren (Prädikat A-FX)
- **Termin:** 1. bis Donnerstag Wo 10, 2. in Wo 26/27 (Prädikat A-FX)

Modul: Vertiefungspraktikum

Nr.	1132.00.E.02.310
Bezeichnung	**Vertiefungspraktikum**
Leitung	Helena Steinmann
Credits	5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Praxisfeld steht in Verbindung mit dem Modul "Unterricht gestalten". Die Studierenden befassen sich intensiv mit den Schwerpunktthemen "Aktivieren", "Begleiten" und "Beurteilen" , planen den Unterricht in ausgewählten Fächern möglichst selbständig und führen den Unterricht zusammen mit Mitstudierenden. Die Studierenden unterrichten in der Regel die ganze Klasse und übernehmen im Vergleich zu früheren Praktika mehr Verantwortung für den Unterricht und die Klasse.
Zielsetzung	Im Vergleich zu früheren Praktika übernehmen die Studierenden mehr Verantwortung für den Unterricht und für die Klasse, indem sie... • ... den Unterricht ausgewählter Fächer möglichst selbständig planen. • ... zusammen mit ihrer/ihrem Mitstudierenden den Unterricht weitgehend selber durchführen. • ... in der Regel die ganze Klasse unterrichten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	Dreiwöchiges Praktikum
Präsenzregelung	100 % Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Bestandenes Praktikum **Form:** - **Termin:** -
Sonstiges	Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung Weitere Informationen siehe auch www.phtg.ch Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung Richtet sich an Studierende Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I.

Modul: Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation

Nr.	1140.01.E.02.110
Bezeichnung	**Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation**
Leitung	Franziska Mayr Isler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rollen- und Funktionsklärungen: Vereinbarungen und Handhabung auf Schul- und Klassenebene
- Zusammenarbeitsformen im Schulteam, Sitzungsgefässe
- Interdisziplinäre Ressourcen und sinnvolle Synergien an der Schule
- Konfliktwahrnehmung, Konfliktarten, Erscheinungsformen
- Konfliktdynamiken und Eskalationsstufen von Konflikten
- Präventions- und Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Praktische Methoden und Übungen zur Konfliktbehandlung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen verschiedene Varianten multiprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen sowie unterstützende Instrumente, Gefässe und schuleigene Regelungen für die gemeinsame, fachspezifische Gestaltung vom Schulalltag.
- erwerben und vertiefen Kompetenzen, um soziale Konflikte (im Kontext der Schule – Klasse – Team) wahrzunehmen, zu analysieren, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Impulsen und praktischen Übungen
- Selbststudium
- Analyse von wissenschaftlichen Informationen sowie Situationen aus dem schulischen Praxisfeld Erarbeitung möglicher Vorgehens- und Lösungsstrategien auf der Basis eigener und fremder Fallbeispiele
- Einblick ins Praxisfeld

Präsenzregelung

Mindestens 80 % der Veranstaltungen werden besucht.

Leistungsnachweis

- Präsentation als Repetition und Vertiefung
- Interview im Praxisfeld und Verschriftlichung
- aktive Beteiligung

Literatur

Unterlagen werden im Kurs abgegeben.

Sonstiges

MITBRINGEN: Interesse an multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie Bereitschaft, sich in diesem Themenbereich vertieft (theoretisch und praktisch) mit den Gelingensbedingungen und dem Konfliktmanagement auseinanderzusetzen.

Modul: Studienwoche und Praktikum Sonderpädagogik

Nr.	1149.02.E.02.310
Bezeichnung	**Studienwoche und Praktikum Sonderpädagogik**
Leitung	Franziska Mayr Isler
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Überblick über sonderpädagogische Arbeitsfelder im Umfeld der Volksschule • Begegnungen und Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Therapieformen, der Schulischer Heilpädagogik, der Schulpsychologie und des Amts für Volksschule TG sowie mit Menschen mit Behinderungen • Individuelle Vertiefungen mit einer Lern-Werkstatt • Das an die Studienwoche anschliessende Praktikum bietet die Möglichkeit, erworbenes Wissen mit der Praxis in Verbindung zu bringen.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • haben Fachwissen zu verschiedenen sonderpädagogischen Themen erworben. • haben persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten und -perspektiven im sonderpädagogischen Bereich erkannt. • haben historisches und gesellschaftliches Orientierungswissen erworben, das für die Sonderpädagogik relevant ist. • kennen mögliche Schulungsangebote von Kindern mit besonderem Förderbedarf. • haben ihre eigene Positionen und Haltungen gegenüber Menschen mit einer Behinderung kritisch reflektiert. • übernehmen nach Möglichkeit Aufträge für die Arbeit mit einzelnen Kindern, Kindergruppen oder mit einer Klasse im Praktikum.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologi
Lernarrangement	• KW 6: Studienwoche Vorlesungen, Workshops mit Präsentationen, Werkstatt für die individuelle Vertiefung, Begegnungen mit Menschen mit Behinderung • KW 7: Einwöchiges Praktikum
Präsenzregelung	Präsenzpflicht gemäss Regelung: Studienwoche & Praktikum 100%.
Leistungsnachweis	-
Sonstiges	Weitere Infos folgen im November. Alle Unterlagen werden auf ILIAS abgelegt.

Modul: Theoretische Grundlagen der Klassenführung

Nr.	1151.00.E.02.320
Bezeichnung	**Theoretische Grundlagen der Klassenführung**
Leitung	Annette Weber
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Beziehungsgestattung
- Präventives Führungsverhalten
- Rituale, Prozeduren, Regeln
- Aufbau von erwünschten Verhalten
- Gruppenprozesse
- Soziales Lernen
- Konflikte im Schulalltag

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erarbeiten theoretische Grundlagen der Klassenführung
- erläutern Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung
- kennen unterschiedliche Präventionsstrategien
- konzipieren und begründen angemessene Interventionen
- sind fähig, in der Praxis erlebte Prozesse auf Grund der vermittelten Theorie zu analysieren und zu beurteilen.
- erhalten Einblick in die kollegiale Praxisberatung während des QP (Teil des Moduls).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fallanalyse
- **Form:** Schriftliche Prüfung (in Lehrveranstaltung integriert, open book)
- **Termin:** KW 4

Literatur

Sämtliche Texte und weiterführende Literatur sind auf ilias abgelegt.

Sonstiges

Erfahrungen aus den Praktika werden aufgegriffen.

Modul: Trickfilm, Soaps und Casting Shows

Nr.	1158.00.E.02.420
Bezeichnung	**Trickfilm, Soaps und Casting Shows**
Leitung	Evelyne Fankhauser
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Kinder nehmen Medien anders wahr als Erwachsene. Scheinbar unbedeutende Medienangebote können im Einzelfall prägend sein - im positiven wie im negativen Sinne. Welche Medien nutzen Kinder im Vorschul- und im Primarschulalter? Was fasziniert, ängstigt, begeistert sie daran? Wie kann man Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen? Ganz gleich ob Werbung, Castingshows, News, zweifelhafte Menschen- und Weltbilder - es warten komplexe Herausforderungen auf die Kinder, die sich in der (Medien-) Welt orientieren müssen. Im Modul werden einige der Herausforderungen unter der Perspektive betrachtet, wie man im Unterricht auf passende Weise darauf eingehen kann.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erhalten einen Überblick, wie Kinder der VS/PS Medienangebote nutzen und wahrnehmen.
- erfahren Möglichkeiten, wie sie Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen können.
- können das Thema Mediennutzung anhand ausgewählter Phänomene (z.B. Angst und Gewalt, Schönheitsideale, Geschlechterrollen) zum Gegenstand des Unterrichts machen.
- kennen konkrete, handlungsorientierte Aufgabenstellungen, die die Kinder spielerisch und lustvoll zur Reflexion ihrer Mediennutzung anregen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Erprobung von Unterrichtsszenarien
- Selbststudium, Vertiefung in ein Teilthema, Entwicklung eigener Unterrichtsideen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitung eines Teilthemas in Projektarbeit
- **Form:** Präsentation und Dokumentation / es gibt eine Teamnote
- **Termin:** Individuell im Verlaufe des Semesters

Literatur

Moser, H. (2010). Einführung in die Medienpädagogik: Aufwachsen im Medienzeitalter (5. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Reader mit kürzeren Texten sowie weitere Hinweise und Links werden während des Moduls abgegeben.

Modul: Studienwoche: Grundlagen der Sonderpädagogik

Nr.	1161.00.E.02.610
Bezeichnung	**Studienwoche: Grundlagen der Sonderpädagogik**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in das Diplomprojekt
- Syndrome im Schulalltag
- Interkulturelle Fragen im Bereich Sonderpädagogik
- Paradigmen der Heilpädagogik: Personorientiert, Interaktionistisch, Gesellschaftskritisch, System-ökologisch
- Hospitation in einer sonderpädagogischen Institution
- Bezüge zum eigenen Handeln in Theorie und Praxis

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen die relevanten Denk- und Handlungsansätze (Paradigmen) in der Heilpädagogik.
- bekommen Einblick in ausgewählte Themen der Sonderpädagogik
- können diese Denk- und Handlungsansätze in Bezug zu ihren Alltagstheorien kritisch reflektieren.
- können diese Denk- und Handlungsansätze in heilpädagogisches Denken, Planen und Handeln integrieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Vorlesungen, Seminare, Hospitation

Präsenzregelung

Präsenzpflicht gemäss Regelung für Studienwoche

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalt der Lehrveranstaltung, Verarbeitung der Institutionshospitation / Wahlpflicht Syndrom
- **Form:** Bericht über Institutionshospitation während Studienwoche (KW40), Präsentation Wahlpflicht Syndrom in Gruppen mit Handout während Studienwoche Sonderpädagogik (KW6)
- **Termin:** KW 40 sowie KW6

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird während der Studienwoche an- oder abgegeben.

Durchführung

Kalenderwoche 40

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen

Nr.	1211.00.E.02.610
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen**
Leitung	Marina Massolin
Credits	1

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Rhythmisches Arbeiten in Verbindung mit Bewegung, Liedern, Rhythmusspielen und koordinativen Hausforderungen bereitet Schülern und Schülerinnen aller Schulstufen grosse Freude. Einerseits geniessen sie die Herausforderungen durch sichtbare Fertigkeiten, andererseits vermittelt eine rhythmisch agierende Klasse nachhaltige Gemeinschaftserlebnisse. Im DPMP-Modul "Rhythmus und Bewegung mit Kindern" zeigen wir Rhythmusspielereien, Rhythmusfertigkeiten für Schulkinder vor, üben diese und setzen das Gelernte mit Kindern, durch individuell gestaltete kleinere Unterrichtsprojekte, um. Dabei konzentrieren wir uns auf die Materialien Grovy-Bag, Rhythmstick, Bälle, Orff-Instrumentarium, Djembes und Shaker. Wir erleben, wie mit diesen Unterrichtsmaterialien, mit ganzen Schulklassen rhythmisch koordinativ gearbeitet werden kann. Kernpunkte der Arbeit werden Bewegungsfluss, Unabhängigkeitsübungen, Beat und Offbeat, Rhythmus und Bewegung in Kombination mit Liedern sein.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erstellen eine Übungssammlung Rhythmus und Bewegung in Bezug auf Instrumente und Materialien. • trainieren die eigenen Fertigkeiten im Sinne einer Vorzeigekompetenz. • erarbeiten eine Umsetzung für die Praxis.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	Input-, Praxis- und Reflexionswochen KW 42 (ganze Woche), Auswertungsveranstaltung KW 8 (Freitag)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht - bei Krankheit Abmeldung am Vorabend an marina.massolin@phtg.ch
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Rhythmus und Bewegung (Vorzeigekompetenz Praxisumsetzung) • **Form:** Präsentation, Video, Arbeitsjournal (Protokolle) • **Termin:** KW 42 und 8
Literatur	Unterlagen werden im Sinne von Protokollen zum Unterricht durch die Studierenden erstellt.
Sonstiges	Die Umsetzung mit einer Schulklasse wird anhand einer Videoaufnahme dokumentiert und reflektiert. Fertigkeitsziel ist es, eine gute Vorzeigekompetenz zu erreichen.

Modul: Theater in der Schule

Nr.	1213.01.E.02.610
Bezeichnung	**Theater in der Schule**
Leitung	Bruno Mock
Credits	3

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung
- Praktische Umsetzung mit einer Schulklasse
- Theater im Schulalltag

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können ein Theaterprojekt planen.
- führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch.
- werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.
- verfügen über fachliches "Know-How".

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 4 Lektionen wöchentlich
- Selbststudium
- Theaterjournal
- Beratung

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Spielleitung, Planung und Durchführung eines Theaterprojektes
- **Form:** Schriftliche Reflexion und Dokumentation zu vorgegebenen Kriterien
- **Termin:** Donnerstag, KW 14

Modul: Studienwoche: Theaterwerkstatt

Nr.	1214.00.E.02.610
Bezeichnung	**Studienwoche: Theaterwerkstatt**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte Eine Spielidee:

- Szenisch umsetzen
- Proben
- Zur Aufführung bringen

Zielsetzung Die Studierenden ...

- lernen Umsetzungsformen kennen.
- erleben den Prozess: Von der Improvisation zur Aufführung.
- werden vertraut mit Bühnentechnischen Aspekten.
- vertiefen ihre Spielerfahrungen.
- spielen vor Publikum.

Standardfeld Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement Projektwoche: Woche 40

Präsenzregelung Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:**
- **Form:**
- **Termin:** Aktive Teilnahme

Sonstiges Öffentliche Vorstellung: KW 40 Freitag 2016, 19.00 Uhr, Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

Modul: Studienwoche: Medienpädagogik

Nr.	1217.00.E.02.610
Bezeichnung	**Studienwoche: Medienpädagogik**
Leitung	Björn Maurer
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studienwoche "Medienpädagogik" führt Sie in das Thema "Diplomarbeit" ein. Wir möchten Ihnen Lust darauf machen, ein spannends Thema Ihrer Wahl fachlich zu vertiefen und sich dafür auch zeit nehmen zu können. Weil es für Sie das erste Mal ist, dass Sie eine Arbeit dieser Grösse schreiben, wollen wir den Prozess möglichst gut vorbereiten und begleiten. Das ziel der Studienwoche ist, dass Sie ein medienpädagogisches Thema und eine interessante Fragestellung gefunden haben, die Sie nach den üblichen wissenschaftlichen Kriterien zu einem "Exposee" (Disposition) ausarbeiten. Trotz dieses wichtigen theoretischen Schwerpunkts ist in der Studienwoche auch Platz für kreative Tätigkeiten und praktische Erfahrungen. Wir werden mit mobilen Geräten von verschiedenen Orten aus eine Live-Fernsehsendungen gemeinsam produzieren. Ausserdem gibt es lustvolle und experimentelle Einblicke in das Thema "Informatik". Es geht dabei nich nur darum, einfaches Programmieren zu erleben, sondern auch darum hardwarekomponenten prob
Zielsetzung	Die Studierenden ... Erhalten einen Überblick über die Grobbereiche der Medien- und Informatikbildung. Nutzen Strategien zur Formulierung eines geeigneten Themas und einer Fragestellung für die Diplomarbeit. Erhalten ein Coaching zur Erstellung eines Exposees für die Diplomarbeit. Bekommen einen Inhaltlichen Ausblick auf das Diplomprojekt Medienpädagogik im HS 2016 und FS 2017 Erstellen mit einfachen Mitteln eine TV-Livesendung Lernen kreative informatische Lernsettings für die Schule kennen Wenden ortbezogenes mobiles Lernen am Beispiel Actionbound an.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	8 Präsenzverantstaltungen zu je 3 Lektionen (24h), 1 tag Selbststudium, Kalenderwoche 42
Präsenzregelung	Mo bis Do 100%, Freitag individuelle Beratung nach Bedarf
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erstellung eines Entwurfes für ein Expossee für Diplomarbeit • **Form:** Schriftliches Dokument, 3-4 Seiten • **Termin:** Mo, 17.10.2016 (per E-Mail an bjoern.maurer@phtg.ch)
Literatur	• Beat Döbelin: Mehr als Null und Eins. Schule ein einer digitalisierten Welt. Bern: hep 2016 • Felischer, Sandra: Einführung in die medienpädagogische Praxis und Forschung. Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld der Medien. Weinheim: Juventa 2016. • Petko, Dominik: Einführung in die Mediendidaktik: Lehre und Lernen mit digitalen Medien. Weinheim: Beltz 2014. • Roos, Markus / Leutwyler, Bruno: Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, Schreiben,Forschen. Bern: Huber 2011.

Modul: Studienwoche: Ausserschulisches Lernen

Nr.	1219.01.E.02.610
Bezeichnung	**Studienwoche: Ausserschulisches Lernen**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Einführung in die ALO Thematik
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu ALO Definition ALO Typen ALO Güterkriterien ALO Didaktik (Kompetenzorientiert) ALO Exkursionen (mittels Führung und Selbsterkundung)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	Blockwoche, Kalenderwoche 40
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Schriftliche Präsentation • **Form:** Praktische Anwendung von Gütekriterien und didaktischen Bausteinen zu ALO • **Termin:** KW 40
Literatur	Wird bekannt gegeben im Modul

Modul: Studienwoche: Führung und Organisation im Sport

Nr.	1226.02.E.02.610
Bezeichnung	**Studienwoche: Führung und Organisation im Sport**
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Klassenführung bei bewegungsorientierten Anlässen und gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe • Methodisch-didaktische Aspekte der unterschiedlichen Bewegungsgrundformen, wie z.B. Werfen-fangen, Balancieren • Eigenes praktisches Erleben und Erproben im Freien und in der Halle • kindgerecht Sport unterrichten / Fokus auf der Altersstufe 5-10 Jahren, mit Transfer auf andere Altersstufen
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Repertoire an geeigneten Spiel- und Übungsformen in der Halle und im Freien auf verschiedenen Schulstufen. • erweitern ihr Können im Bereich Klassenführung • erwerben den J+S-Leiter Kindersport und den J+S-Coach oder verlängern deren Gültigkeit
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 5: Soziales Umfeld • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche KW 40 (extern), hoher sportpraktischer Anteil in Halle und im Freien, Selbststudium
Präsenzregelung	100 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Wochenthemen (u.a. J+S-Kindersport) • **Form:** Schriftliche Prüfung • **Termin:** KW 40
Literatur	Das Diplomprojekt gilt als Jahresmodul. Die schriftliche Prüfung der Studienwoche fliesst in das Endprädikat ein. Lehrmittel J+S Kindersport, LP 21
Sonstiges	Kostenbeitrag an Reise, auswärtige Übernachtungen und Verpflegung. Diese Studienwoche eignet sich auch für Studierende der Sekundarstufe 1.

Modul: Studienreise: Learning, teaching and living in Hawaii

Nr.	1228.01.E.02.610
Bezeichnung	**Studienreise: Learning, teaching and living in Hawaii**
Leitung	Christina Colberg
Credits	3

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vermittlung globalen und interkulturellen Lernens im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung anhand zahlreicher Praxisbeispiele auf Hawaii. • Vertiefung und Austausch fachdidaktischer Kenntnisse im Bereich Englisch als Fremdsprache. Das an der PHTG erworbene Wissen kann in einem Schulpraktikum auf Hawaii angewendet werden. • Kennenlernen und Erleben des hawaiianischen und somit auch des US amerikanischen Bildungssystems.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten und vorhandene Gefälle der Weltgesellschaft zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen. • erproben aktuelle Ansätze für das Lernen im Englischunterricht in einem besonderen Umfeld und machen erste Erfahrungen mit immersiven Unterrichtsformen. • reflektieren eigene Werthaltungen, welche es erlauben Wertvorstellungen anderer zu verstehen und nachzuvollziehen. • reflektieren das eigene Verhalten, mit seinen Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichem Handeln und möglichen Konsequenzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Dreiwöchiger Aufenthalt (Woche 40-42) an der Partnerhochschule University of Hawaii at Manoa in Honolulu. 1. Woche: Kennenlernen der UHM, fachlicher Austausch zum Globalen Lernen, BNE und FD Englisch. 2. Woche: Selbständig geplante Studienreise 3. Woche: Unterrichtspraktikum, Exkursionen, Selbststudium
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Teilnahme am offiziellen Programm, Vorbereiten und Halten von verschiedenen Unterrichtslektionen, Reflexion des Gesamtaufenthaltes anhand von vorgegebenen Lernfeldern. • **Form:** Lektionen: Feinplanung, mündliche und schriftliche Auswertung. Studiennachweis: Erstellen eines prozessorientierten Lern- und Arbeitsjournals • **Termin:** Woche 47
Literatur	Auf geeigente Literatur wird im Rahmen einer Vorbereitungssitzung eingegangen.

Modul: Zusammenarbeit mit Eltern

Nr.	1244.00.E.02.110
Bezeichnung	**Zusammenarbeit mit Eltern**
Leitung	Dominik Hagen
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul «Arbeitsplatz Schule» (6. Sem.) ist die Zusammenarbeit mit Eltern an 3 Tagen in engerem Sinne Thema (3 x 5 Lektionen). Bei weiteren Themen im Rahmen dieses Moduls (Beurteilung, Hausaufgaben) werden ebenfalls Bezüge zur Thematik geschaffen. Auf dieser Grundlage wird das Thema "Zusammenarbeit mit Eltern" im Vertiefungsmodul eingehender erörtert und erweitert.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erkennen die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern aus der Perspektive aller Beteiligten. • verfügen über konkrete Vorstellungen für die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern in der eigenen Klasse/Schule und über ein Repertoire an Möglichkeiten und Formen für deren Umsetzung. • können unterschiedliche Formen von Gesprächen mit Eltern und weiteren Beteiligten kompetent moderieren und reflektieren. • erwerben die Sicherheit, um die eigene Zusammenarbeit mit Eltern selbstbewusst und respektvoll angehen zu können.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 6: Kommunikation • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich • Selbststudium
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** • **Form:** schriftliche Arbeit • **Termin:**
Literatur	Texte aus verschiedenen Quellen, werden abgegeben.
Sonstiges	• Offen für Studierende Primarstufe • Programmänderung vorbehalten

Modul: Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte

Nr.	1251.01.E.02.231
Bezeichnung	**Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Theorien (z.B. Neodarwinismus, Soziobiologie) und ihren Wertsetzungen • Auseinandersetzung mit kulturellen Wertekonflikten aus verschiedenen Perspektiven (fundamentalistisch, relativistisch, komplementär) • Reflexion der eigenen Positionen
Zielsetzung	Die Studierenden... • ergänzen ihre (natur-)wissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Bildung. • lernen die Möglichkeiten, Grenzen und Einflüsse wissenschaftlicher Theorien und Weltbilder abzuschätzen und zu nutzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	12 x 90 Minuten im Stundenplan eingesetzt, Teile davon als Einzel- bzw. Gruppenarbeitszeit
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen • **Form:** Mitarbeit, Material-Aufbereitung und Präsentation • **Termin:** Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn
Literatur	Fischer, E.P. (2003). Die andere Bildung. Berlin: Ullstein.
Sonstiges	

Modul: Tiere, Pflanzen, Lebensräume

Nr.	1254.01.E.02.231
Bezeichnung	**Tiere, Pflanzen, Lebensräume**
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Exemplarische Auseinandersetzung mit dem Lebensraum Teich
- Exkursionsort Zoo
- Selbständige Vertiefung in einen zusätzlichen Lebensraum / ein zusätzliches Thema

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können faunistische oder floristische Exkursionen durchführen
- können den Zoo als ausserschulischen Lernort zum Thema Tiere und Lebensräume nutzen
- verfügen über Methoden, die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen zu können.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Themen der Vorlesungen und Praktika
- **Form:** Sammlung von Lernmaterial
- **Termin:** Woche 50 und Woche 4

Literatur

- Durrer, H. (1992). Wir beobachten am Weiher. Basel: Schweizerischer Bund für Naturschutz.
- Engelhardt, W. (1989). Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher? Pflanzen und Tiere unserer Gewässer. Stuttgart: Kosmos.

Modul: Studienwoche: Der Technik auf der Spur

Nr.	1257.01.E.02.231
Bezeichnung	**Studienwoche: Der Technik auf der Spur**
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Haben Sie sich schon einmal überlegt, welche technischen Errungenschaften Sie Tag für Tag begleiten, wie wir sie bewusst oder unbewusst nutzen und wie sie unser aller Leben beeinflussen, sei es als Privat- oder als Lehrperson? Diese übergeordnete Fragestellung steht in der Studienwoche „Der Technik auf der Spur“ im Zentrum, weshalb sich die Studierenden während einer Woche mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinandersetzen. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten neuer Technologien und die Umsetzung in die Unterrichtspraxis an der Volksschule stehen dabei im Vordergrund. Die Technologiewoche ist erlebnisorientiert und praxisnah gestaltet. Sie lernen Menschen kennen, die Technik entwickeln und anwenden. Informationsblöcke bilden die Grundlage für vertiefende Diskussionen. Betriebsbesuche, Workshops und die praktische Arbeit (Werkvorhaben und Experimente) veranschaulichen, wie Technik in der (Unterrichts-)Praxis ein- und umgesetzt wird.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bekommen Freude an technischen Inhalten. • setzen sich mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinander. • setzen sich damit auseinander, wie Technik als Teil der Allgemeinbildung kompetenzorientiert an Primarschulen vermittelt werden kann.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre. Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte. • **Form:** Eigenständige Erarbeitung und Umsetzung einer Tüftelaufgabe aus dem Bereich Technik. Präsentation in der Veranstaltung. • **Termin:** Experimentieraufträge/ Werkvorhaben (-> Tüftelaufgabe) am Freitag in der Studienwoche (siehe Gesamtjahresplan)
Literatur	• Unterlagen des Dozenten • Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: Studienwoche: Tierhaltung und Schulgarten

Nr.	1258.00.E.02.231
Bezeichnung	**Studienwoche: Tierhaltung und Schulgarten**
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Exemplarische Auseinandersetzung mit einer Tierart, die artgerecht in einem Schulzimmer gepflegt werden kann
- Planen, Konstruieren und Einrichten von Tierbehältern
- Erstellen von stufengerechten Beobachtungsaufträgen
- Schulgarten als Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- Exkursionen (Tierpark Kreuzlingen, Walter-Zoo Gossau)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen die Möglichkeiten und Grenzen der Tierhaltung im Schulzimmer abzuschätzen und zu nutzen.
- können sinnvolle Beobachtungsaufträge formulieren.
- kennen umsetzbare Möglichkeiten der Pflanzenvermehrung.
- verfügen über Methoden, die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen zu können.
- kennen ausserschulische Lernorte, die sich mit dem Halten von Tieren befassen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Studienwoche: siehe Jahresplan, mit zwei Nachtexkursionen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen
- **Form:** Lernjournal, Werkstattposten
- **Termin:** Woche 20

Literatur

Eine Literaturliste wird während dem Kurs zu den einzelnen Themen erstellt.

Modul: Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel

Nr.	1260.00.E.02.231
Bezeichnung	**Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte	Der globale Klimawandel ist eine der Herausforderungen für die kommenden Generationen. Lern für dieses Thema sensibilisiert werden. So liefern beispielsweise die Alpengletscher im Moment e folgende Generation wird nicht fragen, ob man diese nicht gesehen hätte, sondern welche Handl Umweltunterricht sollte deshalb Lernende darin fördern Fähigkeiten zu erwerben, die es ihnen er Zukunft mit zu gestalten. Doch die konkrete Planung und Realisierung von handlungsorientiertem die Kombination von Sachwissen und psychologischer Kenntnisse über menschliches Handeln. D Studienwoche Wetterbeobachtung und Klimawandel intensiv annehmen und dabei Strategien de Entwicklung (BNE) anwenden. So stehen neben dem Erarbeiten der nötigsten fachlichen Grundla im Vordergrund. Wetterbeobachtung findet im Freien statt. Deshalb sollen nebem Indoor- auch O mit PrimarschülerInnen umsetzbar sind.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erhalten einen fundierten Einblick in das lehrplanrelevante Thema und somit fachwissens • erarbeiten primarschultaugliche Bausteine, die dann direkt erprobt werden. • gestalten modernen Umweltunterricht, der die Lernenden befähigt aktiv und eigenverantw
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ök
Lernarrangement	Während der Studienwoche wird eine zweitätige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Eng
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Fachdidaktische Aufarbeitung inhaltlich relevanter Themen und Aktive Teilnahme v Lernprozesses, Kurzpräsentation) • **Form:** Präsentation / schriftlicher Studiennachweis • **Termin:** Woche 22
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung ges
Sonstiges	Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins En Fahrtkosten ins Engadin (je nach Anreiseart) und zusätzlichen Übernachtungskosten (Zivilschutz

Modul: Studienwoche: Angewandte Stein- und Metallzeit

Nr.	1261.00.E.02.231
Bezeichnung	**Studienwoche: Angewandte Stein- und Metallzeit**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sensibilisierung und fachwissenschaftliche Grundlagen der Stein- und Bronzezeit
- Konzeption von kompetenzorientierten Unterrichtsbausteinen am Beispielthema Steinzeit und Bronzezeit unter Einbezug von ausserschulischen Lernorten (Museum)
- Erlernen und Ausprobieren einfacher Techniken der Stein- bzw. Bronzezeit, welches später im Unterricht umgesetzt werden kann, u.a. Speerschleudern, Pfeil und Bogen schiessen, Feuermachen, Feuerstein schlagen, Metall giessen, Knochen- und Geweihbearbeitung, Schmuckherstellung, „Vom Korn zum Brot“, prähistorisch kochen (fast alle Materialien können später an der PHTG ausgeliehen werden).

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können eine kompetenzorientierte Unterrichtseinheit (am Beispiel Steinzeit und Bronzezeit) in all seinen Facetten gestalten.
- sind in der Lage, einen handlungsorientierten Unterricht nach didaktischen Kriterien zu gestalten.
- können ausserschulische Lernorte aktiv und didaktisch sinnvoll in eine Unterrichtseinheit integrieren.
- kennen den Betrieb eines ausserschulischen Lernortes und erhalten Einblick in die Museumspädagogik.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Studienwoche: siehe Jahresplan, mehrtägige Exkursion mit Übernachtung im Federseemuseum Bad Buchau (D)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Eigenständige Entwicklung und Präsentation von Unterrichtsbausteinen unter Einbezug von ALO am Thema Steinzeit und Bronzezeit
- **Form:** Schriftlicher Leistungsnachweis
- **Termin:** KW 22

Literatur

Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Sonstiges

Für die Exkursion entstehen Übernachtungskosten, die je nach Quartier i.d.R. bei ca. 18-20 € pro Nacht und Person liegen. Hinzu kommen Verpflegungskosten i.d.R. in Form einer Halbpension Frühstück und Abendessen (ca. 15 €). Die Hin-und Rückfahrt (150km) erfolgt mit Privat-PW, anfallende Benzin/Fährkosten werden aufgeteilt. (Anm: im Quartier ist WLAN/Internetanschluss vorhanden.)

Weitere Infos werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Modul: Studienwoche: Lernort Bauernhof

Nr.	1262.00.E.02.231
Bezeichnung	**Studienwoche: Lernort Bauernhof**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	In der Studienwoche Bauernhof werden unterschiedliche Aspekte aus dem Bereich Land-wirtschaft thematisiert: den Lernort Bauernhof selbst erleben, den Besuch mit SchülerInnen vorbereiten, sich thematisch mit ausgewählten Themen befassen und sich Fachwissen aneignen. Auf einem Bauernhof wird das Angebot von SchuB (Schule auf dem Bauernhof) vorgestellt. Die Betriebsleiter stellen uns ihren Hof vor und lassen die Teilnehmenden erleben, wie der Besuch des Hofes mit einer Klasse ablaufen kann. Während der Studienwoche werden Landwirtschafts-Themen aus fachwissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Sicht thematisiert. Beispiele von Themen sind: Biolandbau, Integrierte Produktion, Biodiversität, Lebensmittelverarbeitung, Milchwirtschaft, Getreide, Konsum landwirtschaftlicher Produkte, Maschinen in der Landwirtschaft, Landwirtschaft früher und heute, bäuerlicher Alltag, Schweizer Landwirtschaft, Thurgauer Landwirtschaft... Je nach Themenschwerpunkt werden weitere Betriebe wie z.B. ein Obstverarbeitungsbetrieb, eine Beerenproduktion, eine Imkerei, ... besucht. Die Kosten für die Fahrten zu den Unterrichts- und Exkursionsorten tragen die Studierenden selbst (je nach Wohnort und Anreiseart unterschiedlich).
Zielsetzung	Die Studierenden... • befassen sich thematisch mit ausgewählten Themen (Fachwissen). • erleben selbst Aktivitäten an ausserschulischen Lernorten, insbesondere auf dem Bauernhof. • planen den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit Schülerinnen und Schülern (Fachdidaktik).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche/didaktische Aufarbeitung von landwirtschaftlichen Themen • **Form:** Schriftliche und mündliche Arbeiten vor und während der Studienwoche • **Termin:** Gemäss Angaben an der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters
Literatur	Die Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.
Sonstiges	

Modul: Textildesign und Handwerk

Nr.	1264.01.E.02.271
Bezeichnung	**Textildesign und Handwerk**
Leitung	Brigitt Näpflin Dahinden
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Diverse textile Materialien • Textile Gestaltungsmöglichkeiten • Materialgerechte Verarbeitung • Label- und Produktegestaltung
Zielsetzung	Die Studierenden... • erarbeiten ein Repertoire an textilen Verfahren • wenden Verarbeitungstechniken korrekt an. • können Qualitätsunterschiede von Textildesign benennen und darüber argumentieren. • suchen Anwendungsmöglichkeiten aufgrund von Materialerfahrungen und gestalterischen Analysen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Entwicklung, Gestaltung und Herstellung eines Produktes mit persönlichem Erkennungszeichen. • **Form:** Dokumentation zur Labelentwicklung und praktische Arbeit mit Label. • **Termin:** KW 5 Montag
Literatur	• diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: TTG Primarstufe

Nr.	1265.00.E.02.271
Bezeichnung	**TTG Primarstufe**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

- Türme - Statik, Materialien - diverse Umsetzungen zum Thema
- Dreidimensionale Textile Objekte, Tierformen - Handnähen
- Oberflächengestaltung, Kaschieren
- Werkbeispiele für die Primarstufe
- Quartal/Semester/Jahresplanung für den Berufseinstieg

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit Verfahren und verschiedenen Materialien.
- erarbeiten Beispiele für den Textilen- und Technischen Gestaltungsunterricht.
- bereiten sich für den Berufseinstieg im Fach TTG vor.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen - entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Literatur

- Werkweiser 1 und 2 für technisches und textiles Gestalten (2002). Bern: Schulverlag blmv
- fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag
- verflixt udn zugenäht (2012). Rorschach: Lehrmitelverlag St. Gallen
- weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** - kein Leistungsnachweis
- **Form:** -
- **Termin:** -

Modul: Video und Trickfilm in der Schule

Nr.	1282.00.E.02.420
Bezeichnung	**Video und Trickfilm in der Schule**
Leitung	Markus Oertly
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Von der Idee zum Storyboard • Planung und Durchführung eines Videoprojekts mit einer Schulklasse • Didaktische Einsatzmöglichkeiten von Video und Trickfilm • Kameratechnik, Filmtechnik, Filmen mit iDevices, Greenscreen-Technik • Dramaturgie, Bildgestaltung • Videoschnitt auf PC, Mac und mobile Devices • Publizieren auf verschiedenen Kanälen
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen anhand eines kleinen Videoprojekts eine eigene Vorstellung filmisch umzusetzen. • setzen sich mit Filmelementen wie Story, Exposé, Plot, Schnitt etc. auseinander. • können den Aufwand abschätzen, welcher ein Videoprojekt mit einer Schulklasse mit sich zieht. • können die Wirkweise der visuellen Medien besser abschätzen und lernen sie gestalterisch zu beeinflussen. • kennen didaktische Einsatzszenarien für Video und Trickfilm.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	Präsenzveranstaltung mit theoretischen und praktischen Inputs Selbststudium Projektarbeit:Produktion eines Kurzfilms oder Trickfilms
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** filmische Umsetzung eines selbst entwickelten Plots (Video oder Trickfilm) • **Form:** Exposé (Textdokument) und Kurzfilm (hochauflösende Videodatei) • **Termin:** Abgabe Exposé: KW 47, Abgabe Film: KW 03
Literatur	• slashCAM (2003). Digitales Filmen: Aufnahmetechniken [DVD-Video] : lernen per DVD, Bonn : Galileo Press. • Steinmetz R. (2005), Filme sehen lernen, Grundlagen der Filmästhetik [Buch und DVD-Video], Frankfurt a. M. : Zweitausendeins.
Sonstiges	Technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt.

Modul: Violine: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2032.00.E.00.274
Bezeichnung	**Violine: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.
- können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.
- können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.
- **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt
- **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Violine: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2033.00.E.00.274
Bezeichnung	**Violine: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Violoncello: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2044.00.E.00.274
Bezeichnung	**Violoncello: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Violoncello: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2045.00.E.00.274
Bezeichnung	**Violoncello: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Trompete: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	2051.00.E.00.274
Bezeichnung	**Trompete: Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

Modul: Was bedeutet Heimat für mich?

Nr.	2297.01.E.02.231
Bezeichnung	**Was bedeutet Heimat für mich?**
Leitung	Dominik Hagen
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgehend von der komplexen Frage: "Was bedeutet Heimat?" werden in diesem Modul geografische, historische und biologische Zusammenhänge geschaffen. Das Thema Thurgau wird unter mehreren Perspektiven beleuchtet. Die Inhalte aus dem Modul "Fachdidaktik NMG" werden an einem Beispiel vertieft und fokussiert auf die Umsetzung im Unterricht betrachtet. Mehrperspektivisch und fächerübergreifend werden neue Zugänge zu bewährten Themen im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft aufgezeigt.
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen die Planungskenntnisse aus dem dritten und vierten Semester ausgehend von komplexen Fragestellungen. • planen lernwirksamen Unterricht im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft. • lernen neue Zugänge innerhalb eines bewährten Themas kennen. • stellen praktische Umsetzungsbeispiele her. • beziehen in der Planung Bildung für nachhaltige Entwicklung mit ein. • tauschen die praktischen Umsetzungsbeispiele in geeigneter Form aus.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen alle zwei Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Herstellung, Präsentation und Austausch von praktischen Umsetzungsbeispielen • **Form:** schriftliche Arbeit und Präsentation • **Termin:** -
Literatur	Texte aus verschiedenen Quellen werden abgegeben
Sonstiges	Erfahrungen aus den Praktika werden aufgegriffen.

Modul: Studienwoche: Naturpädagogik vernetzt vermitteln

Nr.	2303.00.E.02.231
Bezeichnung	**Studienwoche: Naturpädagogik vernetzt vermitteln**
Leitung	Nicole Schwery
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Natur und insbesondere der Wald sind geeignete Lernorte um an Kompetenzen aus dem Fachbereich NMG, aber auch aus anderen Fächern wie z.B. Mathematik, Deutsch oder Gestalten, mit der Klasse zu arbeiten. In der Studienwoche „Naturpädagogik vernetzt vermitteln“ erfahren die Studierenden, was der Mehrwert am Unterrichten in der Natur ist und wie sie den Unterricht in der Natur kompetenzorientiert planen und umsetzen können. Dabei verbringen sie die meiste Zeit der Studienwoche im Wald. Zu Beginn der Woche wird der Waldplatz eingerichtet und neben theoretischen Inputs zur Methodik und Didaktik der Naturpädagogik erleben die Studierenden im Verlauf der Woche eine Vielzahl an Umsetzungsmöglichkeiten, wie sie im Wald kompetenzorientiert unterrichten können. Während der Studienwoche kochen die Studierenden in Gruppen jeweils das Mittagessen für alle.
Zielsetzung	Die Studierenden • sind fähig, Unterrichtssequenzen in der Natur und im Wald zu planen, durchzuführen und auszuwerten. • erweitern ihr Wissen zum Ökosystem Wald • kennen Möglichkeiten, wie verschiedene Fächer in der Natur vermittelt werden können.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan Lernort: Lengwiler Wald Lernzeiten: in der Regel von 9- 17 Uhr, einmal bis 22 Uhr.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Planung und Umsetzung einer Unterrichtssequenz im Wald. • **Form:** Umsetzung der Planung vor Kleingruppen. • **Termin:** Am Freitag in der Studienwoche
Literatur	Die Literatur wird in der Studienwoche bekannt gegeben

Modul: Youtube, Sofatutor, myschool & Co - Lernen mit Videos

Nr.	2413.00.E.02.420
Bezeichnung	**Youtube, Sofatutor, myschool & Co - Lernen mit Videos**
Leitung	Björn Maurer
Credits	2

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Videos sind attraktiv und werden zunehmend von Schülerinnen und Schülern eigeninitiativ zum Lernen genutzt - und das durchaus mit Erfolg. Welche Videos werden im Netz angeboten und welches Potenzial bieten sie tatsächlich für den Lernprozess? Wie können Lehrpersonen Videos sinnvoll im Unterricht einsetzen? Woran erkennt man gute und weniger geeignete Videos? Neben etablierten Plattformen wie Youtube und sofatutor.ch werden insbesondere Lernvideo der SRF myschool Redaktion unter die Lupe genommen, die speziell für das Schulfeld produziert werden.
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen verschiedene Methoden für den didaktischen sinnvollen Einsatz von (Lern-)Videos im Unterricht. • setzen sich mit der Qualtität von Lernvideos auseinander und entwickeln Kriterien für eine effiziente Auswahl. • analysieren konkrete Lernvideos und entwickeln passende methodische Szenarien. • entwickeln didaktisches Begleitmaterial für ausgewählte Filmbeträge von SRF myschool.
Lernarrangement	• Angabe von Lektionen pro Veranstaltungswoche • Selbststudium, Arbeit mit diversen Videoportalen • Teambezogenes Entwickeln von didaktischen Materalien zu Filmen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Präsenzpflicht	Präsenzpflicht (80%)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Sie konzipieren zu ausgewählten Filmen von SRF-myschool didaktisches Begleitmaterial , das anschliessend auf der SRF-myschool-Website veröffentlicht wird und Lehrpersonen zur Verfügung steht • **Form:** In Tandems • **Termin:** Abgabe KW 3
Literatur/Sonstiges	• -

Modul: Trompete: Instrumentale Fertigkeiten

Nr.	2448.00.E.00.274
Bezeichnung	**Trompete: Instrumentale Fertigkeiten**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit. • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen. • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen. • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.

Modul: Universität Konstanz

Nr.	5230.00.E.02.610
Bezeichnung	**Universität Konstanz**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	7

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 15.09.2019

Inhaltliche Schwerpunkte	• Das Projekt ist thematisch nicht festgelegt. Studierende können sich an der Uni Konstanz fachlich in ein Fachgebiet Ihrer Wahl vertiefen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen sich fachlich in einen (schul-)relevanten Themenbereich.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Von der Wahl der Inhalte abhängig.
Präsenzregelung	gemäss Regelung der Uni Konstanz. Die Semesterzeiten der Uni Konstanz sowie die Vereinbarkeit mit dem Stundenplan der PHTG müssen beachtet werden.
Leistungsnachweis	**Inhalt:** abhängig von der Wahl der Inhalte **Form:** abhängig von der Wahl der Inhalte **Termin:** abhängig von der Wahl der Inhalte
Literatur	
Sonstiges	Das "DP Uni Konstanz" zeichnet sich durch einen ausgeprägten Projektcharakter aus udn verlangt eine hohe Selbstorganisation der Studierenden.